



Historisch-geographischer Atlas zu den allgemeinen Geschichtswerken von C. v. Rotteck, Pölitz u. Becker, in 40 colorirten Karten

<https://hdl.handle.net/1874/380170>

Historisch-geographischer

A W K A S

zu den

allgemeinen Geschichtswerken

von

G. W. Rottbeck, Pölitz u. Becker

in 40 colorirten Karten

von

Julius Löwenberg.

FREIBURG im BREISGAU

im Verlage der

Herder'schen Kunst u. Buchhandlung.

1839.

gest. v. E. Bohnerl

Lithographie von B. Herder in Freiburg im Breisg.

Folge und Inhalts-Verzeichniß der Karten.

Uebersichtskarten.

1. Für die Geschichte der ältesten Zeit bis auf Cyrus.
2. Das römische Reich zur Zeit des Augustus.
3. Für die nach der Völkerwanderung entstandenen neuen Reiche.
4. Für die Zeit von der Völkerwanderung bis auf Karl den Grossen.
5. Für die Zeit von Karl dem Grossen bis zum Ende der Kreuzzüge.
6. Für die Zeit vom Ende der Kreuzzüge bis zur Reformation.
7. Für die Zeit von der Reformation bis zum westphälischen Frieden.
8. Für die Zeit vom westphälischen Frieden bis zur französischen Revolution.
9. Für das Zeitalter Napoleons.
10. Für die Zeit nach dem zweiten Pariser Frieden.

Specialkarten.

1. Aegypten und Canaan seit der frühesten Zeit bis auf Moses.
2. Palästina, 2 Karten.
 - a. Von der Eroberung Josuas bis zum Untergange des Reiches Judas.
 - b. Zur Zeit Jesu Christi nach römischer Eintheilung.
3. Griechenland, zur Uebersicht der Hauptbegebenheiten dieses Landes.
4. Das Reich Alexanders des Grossen.
5. Italien, eine Uebersicht seiner Völker und Staaten in der ältesten Zeit, 2 Karten.
 - a. Die Völker Italiens beim Anfange der römischen Republik.
 - b. Die Staaten Italiens in der Mitte des 4. Jahrhunderts.
6. Italien, eine Uebersicht der Hauptbegebenheiten von der ältesten Zeit bis zum Untergange des weströmischen Reichs.
7. Das weströmische Reich bis zu seinem Untergange unter Romulus Augustulus.
8. Die Völkerwanderung nach ihren Ausgangspunkten, Zügen und Niederlassungen.
9. Die Reiche im Süden Europas im Anfange des VIII. Jahrhunderts.
10. Das Reich Karls des Grossen mit Angabe der Theilung zu Verdun.
11. Italien und Palästina zur Uebersicht im XII. und XIII. Jahrhundert.
12. Deutschland und Frankreich während und nach der Reformation.
13. Deutschland, während des 30jährigen Krieges 1618 — 1648.
14. Deutschland zur Uebersicht seiner Kreiseintheilung.
15. Deutschland als Rheinbund während der napoleonischen Kaiserherrschaft.
16. Deutschland und die Gränzländer während des Befreiungskrieges 1815—1815.
17. Deutschland als Staatenbund seit dem Pariser Frieden 1814.
18. Preussen unter der Regierung Friedrichs des Grossen.
19. Preussen, eine Uebersicht der Bildung und der Hauptbegebenheiten dieses Staates.
20. Napoleons Kaiserreich mit Angabe der Hauptbegebenheiten und der Vergrößerungen Frankreichs.
21. Italien und Spanien, 2 Karten.
 - a. Italien nach den Feldzügen Bonapartes.
 - b. Spanien und Portugal während des Napoleonischen Invasionskrieges.
22. Frankreich, eine Uebersicht der Bildung und der Hauptbegebenheiten dieses Staates.
23. Spanien und Portugal zur Uebersicht der Hauptbegebenheiten dieser Reiche.
24. Grossbritannien zur Uebersicht der Hauptbegebenheiten.
25. Die Niederlande zur Uebersicht der Hauptbegebenheiten.
26. Die Schweiz, 2 Karten.
 - a. Die Schweiz von den ersten Freiheitskämpfen bis zur französischen Invasion 1798.
 - b. Die Schweiz zur Uebersicht der Hauptbegebenheiten und der neuesten Eintheilung.
27. Oestreich zur Uebersicht der Hauptbegebenheiten dieses Staates.
28. Polen, von dem Aussterben der Jagellonen bis zur III. Theilung von 1572—1795.
29. Russland, eine Uebersicht dieses Staates.
30. Afrika, Uebersichtsblatt für die Geschichte und geographischen Entdeckungen.

ÜBERSICHTSKARTE
für die Geschichte der ältesten Zeit bis auf Cyrus
von
Julius Loewenberg



Lithographie von B. Neher in Freiburg im Breisgau.

Das
RÖMISCHE REICH
ZUR
ZEIT DES AUGUSTUS
von
J. Neumann



OCEANUS ATLANTICUS

MARE INTERNUM

PONTUS EUXINUS
(SCHWARZES MEER)

Lithographie von B. Herder zu Frankfurt am Main



UEBERSICHTS-KARTE
DER
nach der VÖLKERWANDERUNG entstandenen
neuen Reiche
von
Julius Loewenberg

ATLANTISCHES MEER

REICH DER WESTGÖTEN
REICH DER OSTGÖTEN
REICH DER ANGLON
REICH DER BRITANNEN
REICH DER IRENIER
REICH DER SCOTTEN
REICH DER PICTEN
REICH DER CELTEN
REICH DER GALLIEN
REICH DER SPANIEN
REICH DER MAURETANIEN
REICH DER WANDALEN
REICH DER BYZANTINER
REICH DER SASSANIDEN
REICH DER AVAREN
REICH DER LUGYER
REICH DER HERULER
REICH DER THURINGER
REICH DER FRISEN
REICH DER SAKS
REICH DER ANGELN
REICH DER JUTEN
REICH DER DANEN
REICH DER SWEDEN
REICH DER NORDEN
REICH DER OSTGÖTEN
REICH DER WESTGÖTEN
REICH DER ANGLON
REICH DER BRITANNEN
REICH DER IRENIER
REICH DER SCOTTEN
REICH DER PICTEN
REICH DER CELTEN
REICH DER GALLIEN
REICH DER SPANIEN
REICH DER MAURETANIEN
REICH DER WANDALEN
REICH DER BYZANTINER
REICH DER SASSANIDEN
REICH DER AVAREN
REICH DER LUGYER
REICH DER HERULER
REICH DER THURINGER
REICH DER FRISEN
REICH DER SAKS
REICH DER ANGELN
REICH DER JUTEN
REICH DER DANEN
REICH DER SWEDEN
REICH DER NORDEN

MAURETANIEN
WANDALEN
BYZANTINER
SASSANIDEN
AVAREN
LUGYER
HERULER
THURINGER
FRISSEN
SAKS
ANGELN
JUTEN
DANEN
SWEDEN
NORDEN

INDISCHES MEER

ARABISCHES MEER

Lithographie von H. Hecker zu Frankfurt am Main



ÜBERSICHTS-KARTE

für die
GESCHICHTE VON DER VÖLKERWANDERUNG

bis auf
CARL DEN GROSSEN

von
Julius Loewenberg

Lithographie von B. Herder in Freiburg im Breisgau 1856.

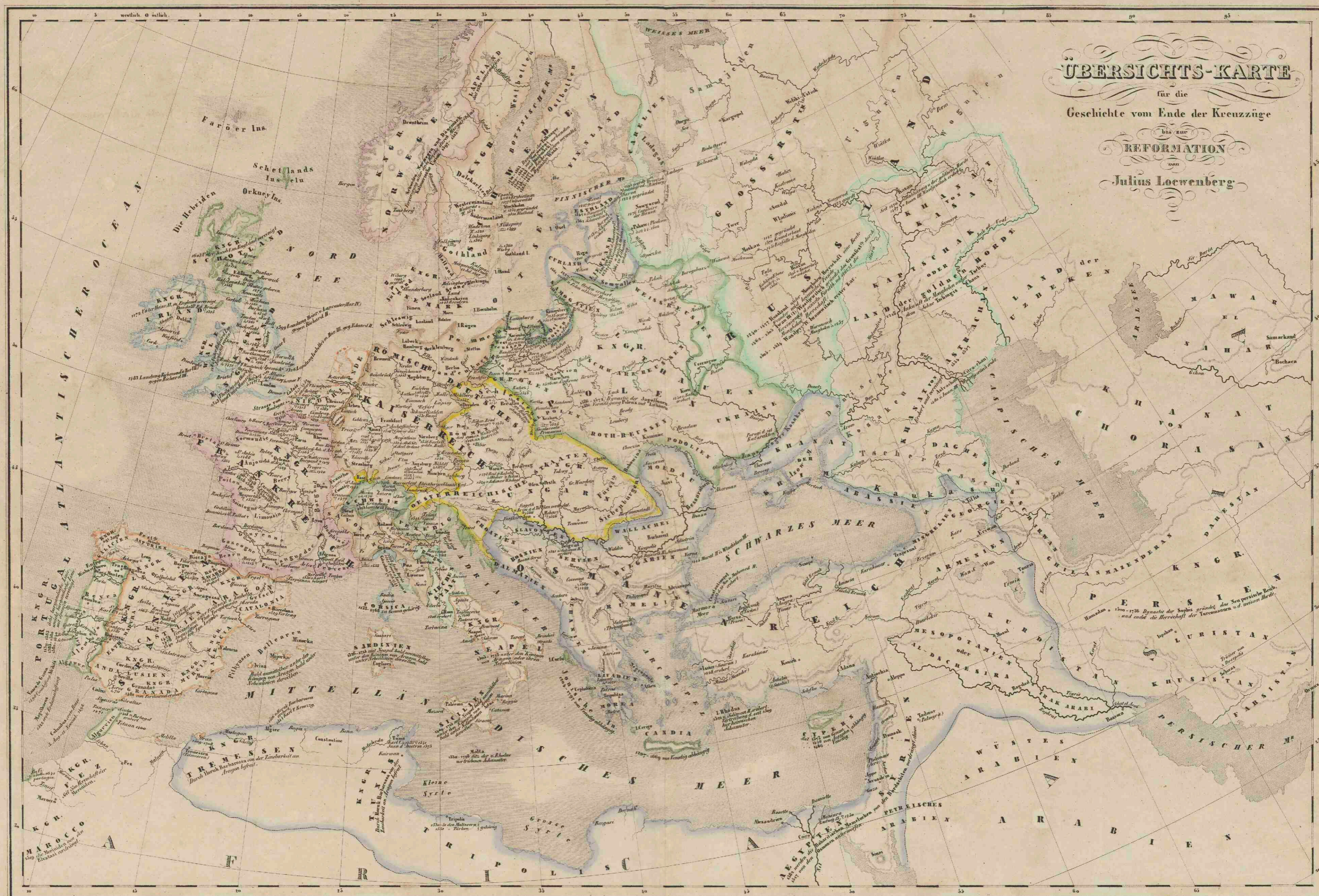


Uebersichts Karte
 von der Zeit
CARLS des GROSSEN
 bis zum
 Ende der Kreuzzüge
 von
 J. Loewenberg.

Farbenerklärung.

I	Kreuzzug 1096-1100 unter Gottfr. v. Bouillon
II	1147-1149 Conrad III u. Ludwig VII
III	1189-1190 Friedrich Barbarossa
IV	1191-1192 Philipp August
V	1228-1229 Friedrich II
VII	1236-1241 Ludwig IX
----- Bata's Eroberungszug 1236-1241.	

Lithographie von E. Herder in Freiburg im Breisgau.



ÜBERSICHTS-KARTE
für die
Geschichte vom Ende der Kreuzzüge
bis zur
REFORMATION
von
Julius Loewenberg

Lithographie v. B. Herder in Preiburg im Breisgau 1836.



Uebersichts-Karte
 für die Geschichte von der
REFORMATION
 bis zum
 westphälischen Frieden
 von
Julius Loewenberg

Lithographie von H. Berder zu Frankfurt am Main



ÜBERSICHTSKARTE
für die Zeit vom
westphälischen Frieden
bis zur
französischen Revolution
1789
von
J. Neumann

Lithographie von B. Herder in Freiburg im Breisgau

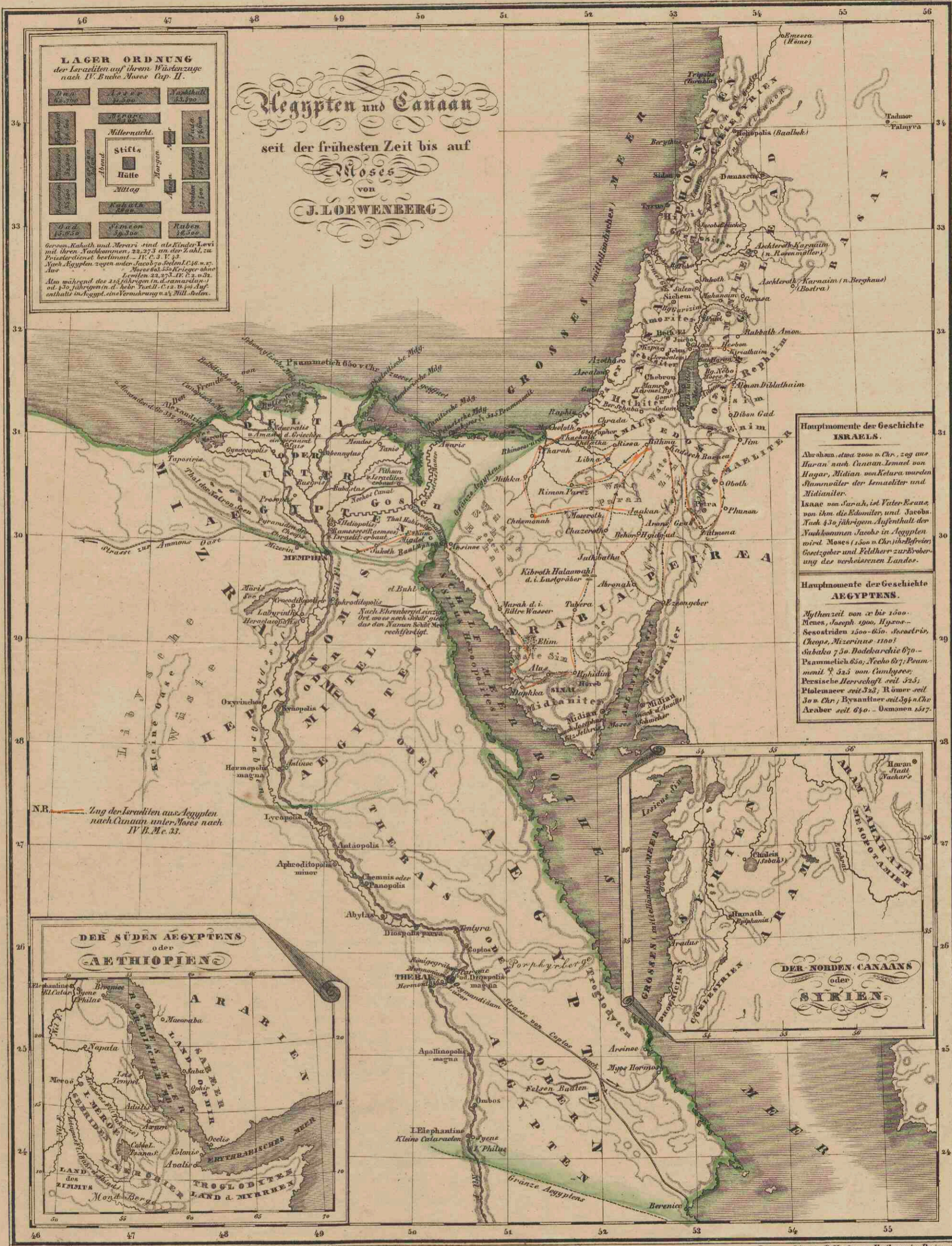


Uebersichts-Karte
für das
Zeitalter Napoleons
von
Julius Loewenberg

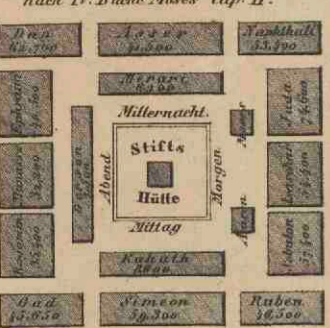
Lithographie von R. Herder zu Freiburg im Breisgau.



Lithographie von B. Herder in Freiburg im Breisgau 1839.



LAGER ORDNUNG
der Israeliten auf ihrem Wüstenzuge
nach W. Enche Moses Cap. II.



Gerson, Kohath und Merari sind die Kinder Levi mit ihren Nachkommen, 22, 27, 31 an der Zahl, zu Priesterdienst bestimmt - IV. C. 3. V. 33.
Nach Ägypten zogen unter Jacob 70 Seelen, I. C. 16. v. 27.
Moses 60, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Aegypten und Canaan
seit der frühesten Zeit bis auf
Moses
von
J. LOEWENBERG

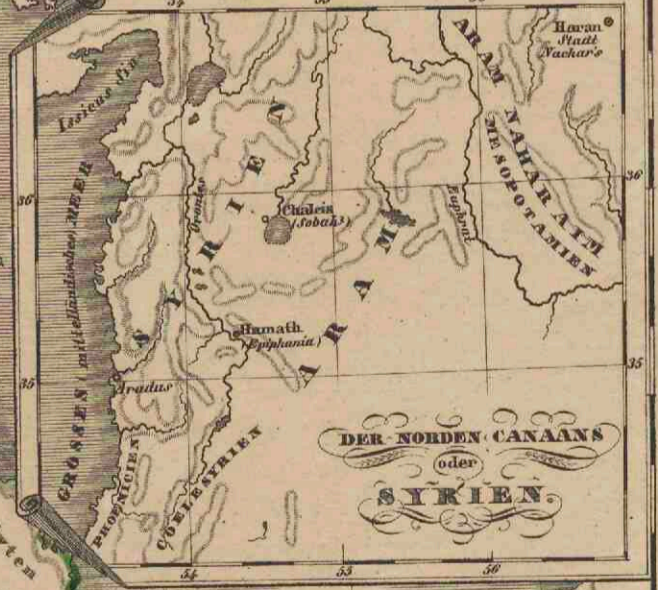
Hauptmomente der Geschichte ISRAELS.

Abraham, etwa 2000 v. Chr., zog aus Haran nach Canaan, Lomad von Hagar, Midian, von Keturah wurden Stammväter der Ismaeliter und Midianiter.
Isaac von Sarah, ist Vater Esau, von ihm die Edomiter, und Jacob. Nach 430 jährigen Aufenthalt der Väter Jacob in Ägypten wird Moses (1500 v. Chr.) als Prophet, Gesetzgeber und Feldherr zur Erhebung des vertriebenen Landes.

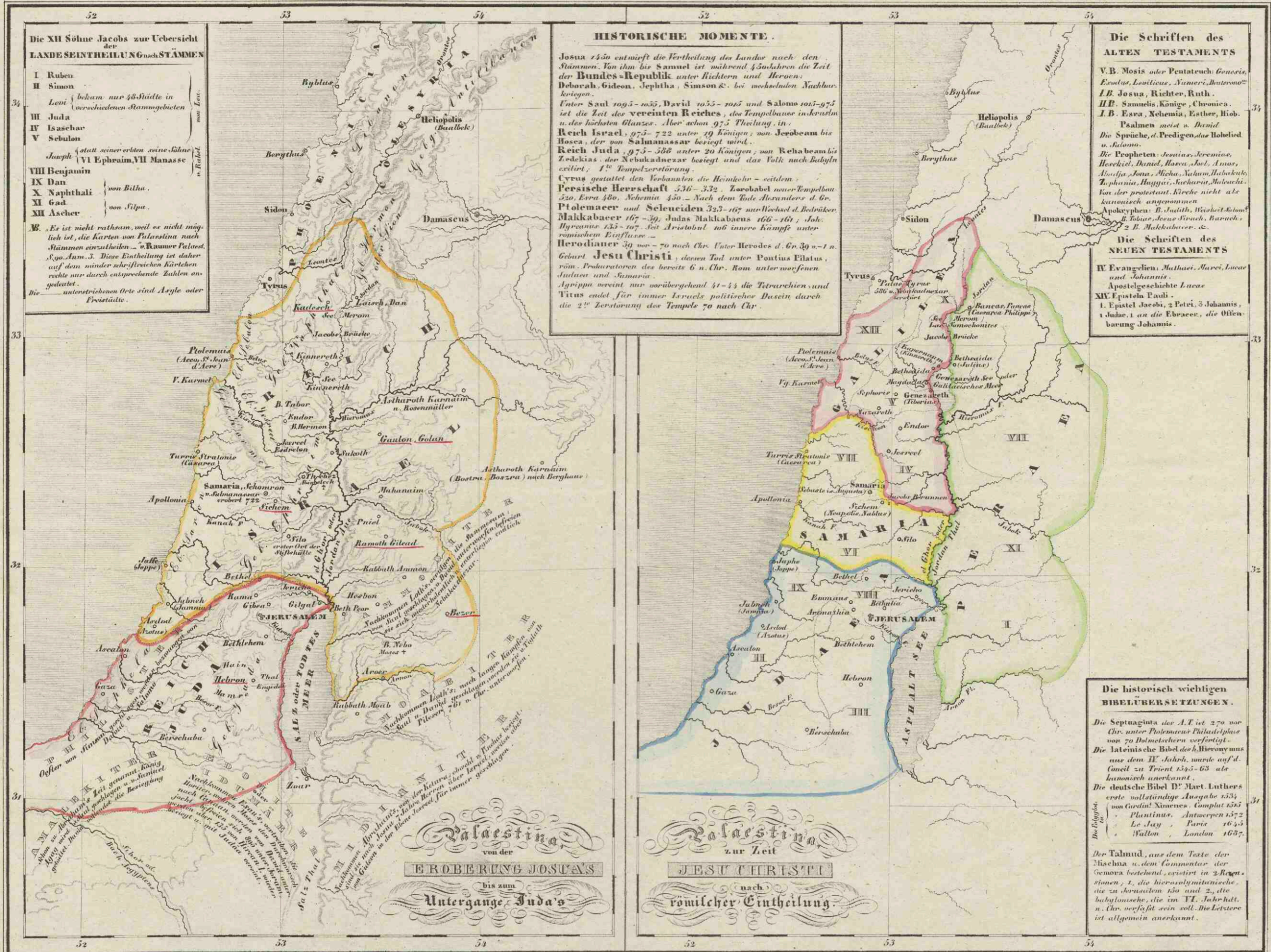
Hauptmomente der Geschichte AEGYPTENS.

Mythenzeit von 2 bis 1500.
Menes, Joseph 1900, Hyksos - Sesostriiden 1500-650, Sesostris, Cheops, Myzerinus 1100!
Sakka 750, Bodekarche 670 - Psammetich 650, Necho 627, Psammetich 2. 525 von Cambyses, Persische Herrschaft seit 525, Ptolemäer seit 323, Römer seit 30 v. Chr., Byzantiner seit 394 n. Chr. Araber seit 640 - Dammen 1517.

NR. — Zug der Israeliten aus Ägypten nach Canaan unter Moses nach IV B. M. c. 33.



Lithographie von B. Herder zu Freiburg im Breisgau.



Die XII Söhne Jacobs zur Uebersicht der LANDE SEINER THEILUNG nach STÄMMEN

I Ruben
 II Simon
 III Juda
 IV Isaschar
 V Sbulon
 VI Ephraim
 VII Manasse
 VIII Benjamin
 IX Dan
 X Naphthali
 XI Gad
 XII Ascher

Levi bekam nur 48 Städte in verschiedenen Stammgebieten
Joseph statt seiner ersten seine Söhne
von Bilha
von Zilpa

Es ist nicht rathsam, weil es nicht möglich ist, die Karten von Palästina nach Stämmen einzutheilen. In Romer Paläst. 890 Ann. 3. Diese Eintheilung ist daher auf dem milder schriftlichen Kärtchen rechts nur durch entsprechende Zahlen angedeutet. Die unterstrichenen Orte sind Aegypt oder Prieststädte.

HISTORISCHE MOMENTE

Josua 1450 entwirft die Vertheilung des Landes nach den Stämmen. Von ihm bis Samuel ist während 450 Jahren die Zeit der **Bundes-Republik** unter Richtern und Heroen: Deborah, Gideon, Jephtha, Simson & bei wechselnden Nachbar-Kriegen.
 Unter Saul 1035-1055, David 1035-1015 und Salomo 1015-975 ist die Zeit des **vereinten Reiches**, des Tempelbaues in Jerusalem u. des höchsten Glanzes. Aber schon 975 Theilung in:
Reich Israel 975-722 unter 29 Königen; von Jerobeam bis Hosea, der von Salmanassar besiegt wird.
Reich Juda 975-586 unter 20 Königen; von Rehabeam bis Zedekias, der Nebukadnezar besiegt und das Volk nach Babylon deportirt; 1^{te} Tempelzerstörung.
 Cyrus gestattet den Verbannten die Heimkehr - werden:
Persische Herrschaft 536-332. Zerobabel neuer Tempelbau 520, Esra 480, Nehemia 450. Nach dem Tode Alexander d. Gr. **Ptolemäer und Seleuciden** 323-167 vor-Wechsel d. Besatzer.
Makkabäer 167-39, Judas Makkabäus 166-161; Joh. Hyrkanus 135-107, Antiochus 106 innere Kämpfe unter römischem Einflusse.
Herodianer 39 vor-70 nach Chr. Unter Herodes d. Gr. 39 v.-1 n. Geburt **Jesu Christi**, dessen Tod unter Pontius Pilatus, röm. Prokuratoren des bereits 6 n. Chr. Rom unterworfenen Judaea und Samaria.
 Agrippa vereint nur vorübergehend 41-44 die Tetrarchien, und Titus endet für immer Israels politisches Dasein durch die 2^{te} Zerstörung des Tempels 70 nach Chr.

Die Schriften des ALTEN TESTAMENTS

V.B. Mosis oder Pentateuch: Genesis, Exodus, Leviticus, Numeri, Deuteronom.
 I.B. Josua, Richter, Ruth.
 II.B. Samuels, Könige, Chronica.
 I.B. Esra, Nehemia, Esther, Hiob.
 Psalmen meist n. David
 Die Sprüche, d. Predigen, das Hohelied u. Salomo.
 Die Propheten: Jeremia, Jeremias, Hesekiel, Daniel, Haba, Joel, Amos, Abacha, Jona, Micha, Nahum, Habakuk, Zephania, Haggai, Sacharia, Malachi.
 Von der protestant. Kirche nicht als kanonisch angenommen.
 Apokryphen: E. Judith, Weisheit Salomo, E. Tobit, Jesus Sirach, Baruch, 2 E. Makkabäer, &c.

Die Schriften des NEUEN TESTAMENTS

IV Evangelien: Mathaei, Marci, Lucas und Johannis.
 Apostelgeschichte Lucas
 XV Episteln Pauli.
 I. Epistel Jacobi, 2 Petri, 3 Johannis, 1 Judae, 1 an die Ebräer, die Offenbarung Johannis.

Palästina
 von der
EROBERUNG JOSUA'S
 bis zum
Untergange Juda's

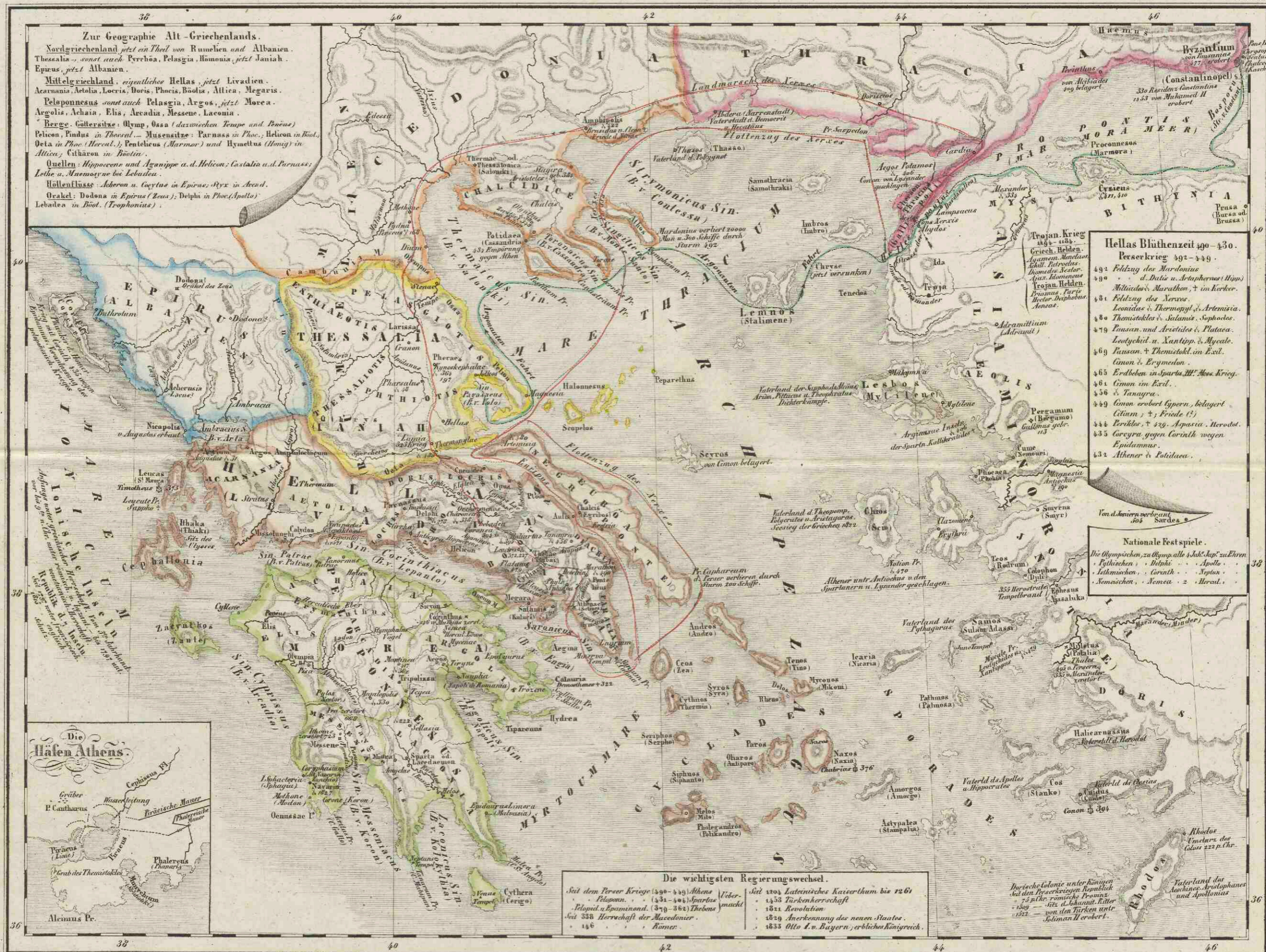
*Die Septuaginta der A.T. ist 270 vor Chr. unter Ptolemäus Philadelphus von 70 Dolmetschern verfertigt.
 Die lateinische Bibel des Hieronymus aus dem II. Jahrh. wurde auf d. Concil zu Trient 535-63 als kanonisch anerkannt.
 Die deutsche Bibel Dr. Mart. Luthers erste vollständige Ausgabe 1534, von Curdin Ximenes, Complut 1562, Plantin, Antwerpen 1572, Le Jay, Paris 1635, Walton, London 1687.
 Der Talmud, aus dem Texte der Mischna u. dem Commentar der Gemora bestehend, existirt in 2 Redactionen, 1. die hierosolymitanische, die zu Jerusalem 150 und 2. die babylonische, die im II. Jahrh. n. Chr. verfasst sein soll. Die Letztere ist allgemein anerkannt.*

Palästina
 zur Zeit
JESU CHRISTI
 nach
 römischer Eintheilung.

GRIECHENLAND

ein Uebersichtsblatt der Hauptbegebenheiten dieses Landes.
von
Julius Loewenberg.

1:250000.



DAS REICH ALEXANDERS DES GROSSEN

mit besonderer Angabe Macedoniens unter Philipp u. der nach der Schlacht bei Ipsus entstandenen Reiche
von
Julius Löwenberg.



Alexander, Sohn Philipps u. d. Olympias, geb. 336, Schüler d. Aristoteles, 336 Oberfeldherr d. Hellenen, unternimmt im 22^{ten} Lebensjahre mit 30.000 M. Fussvolk und 5000 Reitern d. persischen Feldzug. Er 334 am Granicus, Mänonen, erobert ganz Kl. Asien, löst den gordischen Knoten. 333 bei Issus Darius, nimmt dessen Familie gefangen, unterwirft Syrien, Phönicien u. Aegypten, zerstört Tyrus, gründet Alexandria u. erreicht die Ammonen-Oase, 332 bei Arabak Darius, von Beerus, während Alexander zum Sacos-See dringt, dann zum Indus zieht, von hier endlich zurück geht und in Babylon stirbt. 323.
Nach Alexanders Tod Parthier Kampf seiner Feldherren bis zur Schlacht bei Ipsus 301. Aus Alexanders Reich entstehen:

- I** Macedonien Kassander hat fast ganz Griechenland, 298 Unpopulären Kämpfe, Philipp II. 197 bei Kynoskephala 168 bei Pydna, endlich 148 von Metellus Rom unterworfen. Griechenland 146 von Mummius Rom unterworfen.
- II** Aegypten gestiftet von Ptolemäus Lagi. Die Ptolemäer od. Lagiden endlich 30 unter Cleopatra von Octavian Rom unterworfen.
- III** Syrien gestiftet von Seleucus. Die Seleuciden 301-251, parthische Arsaciden 251-64, endlich 64 unter Tigranes von Pompejus Rom unterworfen.

Außerdem entstehen theils gleichzeitig, theils später aus Theilen von Syrien:

- 1. Pergamum, von Attalus 133 Rom vererbt.
- 2. Bithynien, von Nicomed 76 Rom vererbt.
- 3. Pontus unter Mithrid. 64 Rom unterworfen.
- 4. Cappadocia unter Archelaus 17 p. Chr. Rom unterworfen.
- 5. Armenien seit 190 unabhängig von Syrien, 42 p. Chr. v. N. Perser unterworfen.
- 6. Parthien 256 a. - 226 p. Chr. wildem Nea-Parthisches Reich.
- 7. Bactrien 254-226 u. Parthien unterworfen.
- 8. Judaea Makkabäer 167-39, Herodianer 39 u. bis 70 p. Chr. Titus.



ITALIEN

eine Uebersicht seiner Völker und Staaten in der ältesten Zeit
von
Julius Loewenberg



Die VÖLKER ITALIENS
beim Anfang der
Römischen Republik.

Die STAATEN ITALIENS
in der Mitte des
IV. Jahrhunderts.

DIE WICHTIGSTEN GESETZE.

509 u. Chr. **Lex Valeria** de provocacione adversus magistrat. ad popul.
486 . . . **Cassia agraria**, ut agrorum pars plebi assignetur.
472 . . . **Publilia** ut plebige magistrat. tribuat. comit. fierent.
451-449. **Leges XII tabularum.** Decemviri. Ap. Claudius.
440 a. **Lex Valeria Horatia**, 1) ut quod tribut. plebes iustitiam, populus teneret. 2) ne quis ullam magistratum sine provocacione crearet.
443 . . . **Canuleja** de connubio patrum cum plebe.
360 . . . **Leges Licinia** 1) de aere alieno. 2) ne quis plus 500 jugera agri publici possideret. 3) ut consulatum abique alter ex plebe crearetur. 4) de decemviris sacrorum ex parte de plebe creandis.



DIE ÄLTESTE GESCHICHTE ROMS.

1150 Aeneas, Alba longa, Iulianus, Numitor, Amulius, Rhea Sylvia.
Rom unter Königen 753 - 510 v. Chr.
753-717 Romulus kriegt mit d. Sabinern, Tit. Tatius, theilt das Volk in Patricier, Plebejer, Clientel.
716-679 Numa Pompilius gründet den religiösen Cultus, Egeria, Pontifices, Vestalinnen.
679-650 Tullus Hostilius vereinigt Alba, Marcius u. Coriathir.
650-617 Ancus Marcius besiegt die Latiner, erweitert Rom, gründet Ostia.
617-578 Tarquinius Priscus & Latiner, Sabin, Etrusker, verschönert Rom, Klauken, Circus.
578-539 Servius Tullius gründet die Volkseinteilung in 6 Klassen, Censur, Comitien u. erhöht die Aristokratie.
539-510 Tarquinius Superbus erobert Gabii, baut das Capitol, verschmäht die Silylischenen Bienen, belagert Ardea - Setaus Tarquinius, Lucretia - Junius Brutus und L. Tarq. Collatinus, gründen die **Römische Republik 510 - 31 v. Christ.**

ROMS EROBERUNGS - KRIEGE.

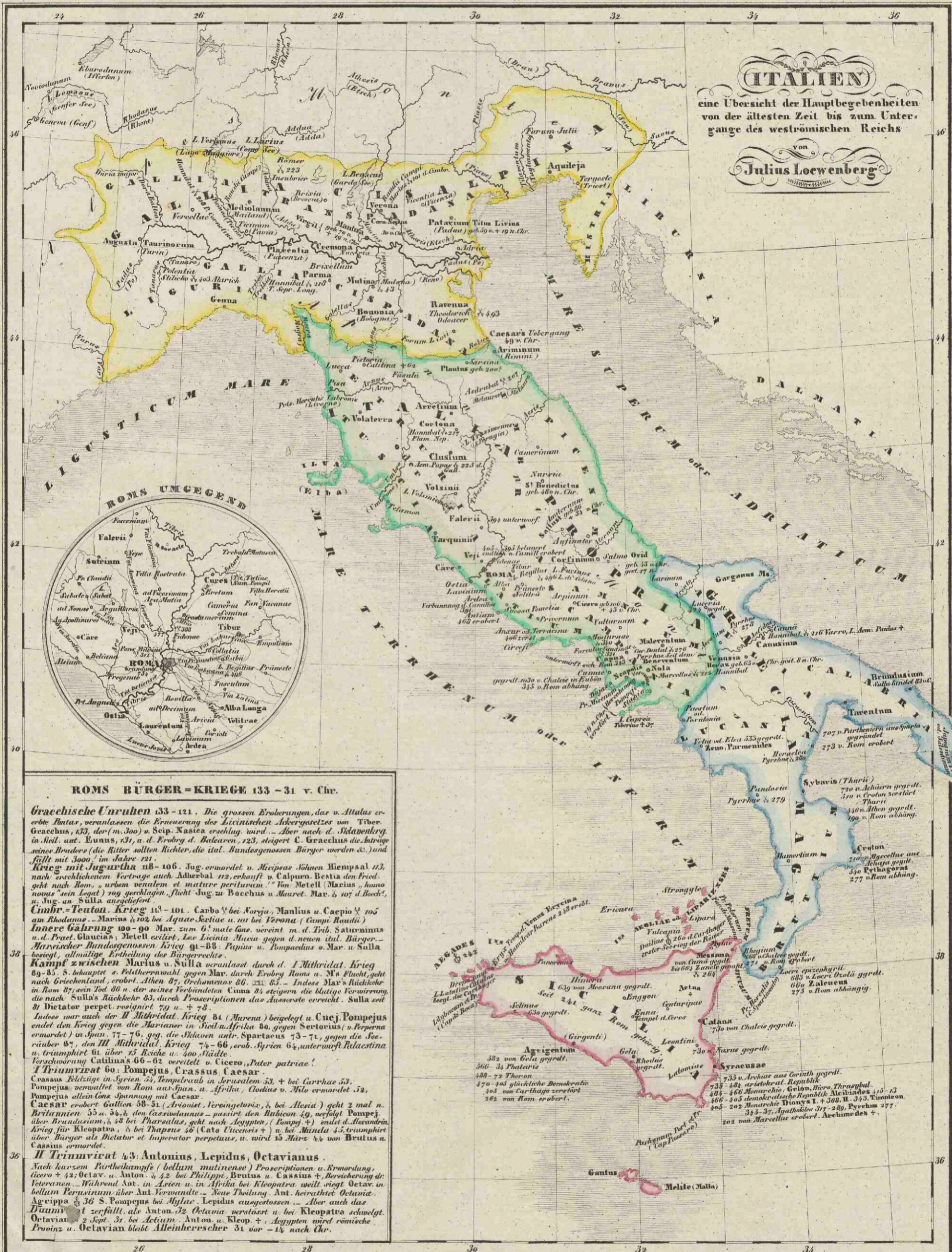
Krieg mit Porsema u. d. Latinern 508 - 496: & Arvia, Regillus, Coeles, Scävola, Coelia, Aul. Postumius.
Secessio plebis in mont. sacro 494: Menenius Agrippa.
Völseern 491: Coriolan, Volturnia, Volturnia.
Vejentern 485-393: & Cremera 477, 300 Fabier, Ancinatus, Camillus.
Samnischen Galliern 390-49: Clusium belagert, Brennus & 380 Albia, Manius rettet das Capitol, Camillus Rom - Mant. Torquatus, Valerius Corvus.
Samniten I 343-341: Valerius - II 326 - 280, Pap. Curvor, Pont. Herennius & 321 Caudium, Dec. Mus, Manl. Cur. Dentatus.
Latinern 340-338: & am Veian. P. Dec. Mus.
Tarentinern 281-72: Pyrrhus & Pandrosia 280, Heraclea 279, Acuntum 278, & Beneventum 276, Lynceae, Ap. Lucius, Cur. Dentatus - Unteritalien erobert.
I Punischer Krieg 264-61: Hiero & 263, Duclius & 260, Regulus & 255, L. Lucat. Catulus & 242 bei den Ägypten - Sicilien erobert.
Krieg mit den Galliern 238-32: & Faenacia, & Pira, Marcellus.
Sardinien und Theile von Spanien besetzt 237.
Illyrischen Piraten 230-19: Teuta, L. Amulius Plautus.
II Punischer Krieg 218-201: Hannibal vor Sagunt 218, Scipio & Zeno, Trebit 219, Flaminius & Trasimenus 217, - Q. Fab. Cunctator, L. Aemilius Paullus & Cannas 216, - Hannibal ante portas, - Novus, & Sala 215, Hasdrubal & Sona 207, Scipio & Zama (Strategus 206).
Macedon. syrische Kriege 200 - 168: Q. Flaminius & Kynoskephala 187, Scipio & Magnesia 190, Aemil. Paullus & Pydna 168, - Manius Corneilius Cethegus 146.
III Punischer Krieg 149-146: Cato Censor, Scipio Africa. II zerstört Carthago.
Lusitanischer Krieg 146 - 130: Viriathus ermordet 140, - Scipio Aemilius zerstört Numantia 133.

VOLKSEINTEILUNG UNTER SERVIUS TULLIUS.

I. Klasse, Cens. 100000 Ase und darüber geteilt in 80 Centurien.	
Hierzu Fabri (Wissenschaftler)	2
II Cens. 75000 Ase und darüber	20
III Cens. 50000	20
IV Cens. 25000	20
V Cens. 11000	30
Hierzu Tribunes (Hornisten, Trompeter)	3
Capite censi, Proletarii	7
Ferner Equites (Ritter)	18
Im Ganzen	194 Centurien.

DIE WICHTIGSTEN MAGISTRATE.

2 Consules seit 510 vor Chr.
1 Dictator
1 Magister equitum seit 490 vor Chr.
2 Tribuni plebis seit 491
2 Aediles plebei seit 491
2 Aediles curules seit 466
2 Quaestores urbani seit 443
2 peregrini seit 443
2 Decemviri seit 449
2 Censores seit 443
Tribuni militum cos. potest. seit 442 vor Chr.
Praetor urbanus seit 366 vor Chr.
peregrinus seit 244



ITALIEN
 eine Übersicht der Hauptbegebenheiten
 von der ältesten Zeit bis zum Unter-
 gange des weströmischen Reichs
 von
Julius Loewenberg

ROMS BÜRGER-KRIEGE 133 - 31 v. Chr.

Gracchische Unruhen 133 - 121. Die grossen Eroberungen, das v. Attalus ererbte, veranlassen die Erneuerung des Licinischen Schergeretzes von Tiber Gracchus, 133, des (m. 300) v. Scip. Nasica ersehnt wird - Aber nach d. Sidonienkrieg in Sicil. unt. Eunus, 131, u. d. Eroberg d. Balcon, 123, steigert C. Gracchus die hährige seines Bruders (die Ritter sollten Richter, die ital. Bundesgenossen Bürger werden &c.) und stößt mit 3000 im Jahre 121.

Krieg mit Jugurtha 118 - 106. Jug. ermordet u. Micipar Saluen Hiempsal 113, nach verwickeltem Verträge auch Adherbal 112, erkaufte u. Calpurn Bestia den Fried. geht nach Rom, „urbem venalem et mature perituram“ Von Metell (107), homo novus sein Legat) 109 geschlagen, flieht Jug. zu Boecchus u. Mauret. Mar. 107 u. Blocht, u. Jug. an Sulla ausgeschickt.

Cimbr.-Teuton. Krieg 113 - 101. Carbo bei Norja, Manlius u. Caepio 105 am Rhodanus. - Marius 102 bei Aquae Sextiae u. 101 bei Verona (Campi Raudii).

Innere Gährung 100 - 90 Mar. zum 6. male Cons. vereint m. d. Trib. Saturninus u. d. Praet. Glaucias, Metell exilirt, Leo Licinia Mucia gegen d. neuen ital. Bürger. - Mannischer Bundesgenossen Krieg 91 - 88: Papius u. Pompaedius v. Mar. u. Sulla bewegt, allmähliche Erhebung des Bürgerrechts.

Kampf zwischen Marius u. Sulla veranlasst durch d. I. Mithridat. Krieg 89 - 85. S. behauptet d. Pötherröswahl gegen Mar. durch Eroberg Roms u. M's Flucht, geht nach Griechenland, erobert Athen 87, Orchomenos 86, III 85. - Indess Mar's Rückkehr in Rom 87, sein Tod 86 u. der seinen Verbündeten Cinnä 85, steigern die blutige Verwirrung, die nach Sulla's Rückkehr 83, durch Proscriptionen des Auserwählte erreicht. Sulla setz d. Dictator perpet. resignirt 79 u. 78.

Indess war auch der II. Mithridat. Krieg 81 (Marenda) beigelegt u. Cnej Pompejus endet den Krieg gegen die Marianer in Sicil. u. Afrika 80, gegen Sertorius u. Perpenna ermordet) in Spanien 77 - 76, geg. die Sklaven untr. Spartacus 73 - 71, gegen die Sacerdotes 67, den III. Mithridat. Krieg 74 - 66, erob. Syrien 64, unterwirft Palästina u. triumphirt 61 über 75 Reiche u. 400 Städte.

Verchwörung Catilina's 66 - 62 verurteilt u. Cicero „Pater patriae“.

I. Triumvirat 60: Pompejus, Crassus, Caesar.
 Crassus Feldzüge in Syrien 54, Tempelraub in Jerusalem 53, + bei Carrhae 53.
 Pompejus verwaltet von Rom aus Span. u. Afrika, Clodius v. Milo ermordet 52.
 Pompejus allein Cons. Spannung mit Caesar.

Caesar erobert Gallien 58 - 51. (Ardenn. Verengeltor, & bei Alessia) geht 2 mal n. Britannien 55 u. 54, & den Cassivelaunus - passirt den Rubicon 49, verfolgt Pompej über Brundisium, 48 bei Pharsalus, geht nach Aegypten, (Lepidus +) endet d. alexandrin. Krieg für Kleopatra, & bei Thapsus 46 (Cato Licinius +) u. bei Munda 45 triumphirt über Bürger als Dictator et Imperator perpetuus, u. wird 15 März 44 von Brutus u. Cassius ermordet.

II. Triumvirat 43: Antonius, Lepidus, Octavianus.
 Nach kurzem Parthienkampfe (bellum miltianense) Proscriptionen u. Ermordung Cicero + 42; Octav. u. Anton. 42 bei Philippi, Brutus u. Cassius +, Herabsetzung der Veteranen. Während Ant. in Arien u. in Afrika bei Kleopatra weilt, siegt Octav. in bellum Perusinum über Ant. Verwandte. Neue Theilung Ant. heirathet Octavian. Agrippa 36 S. Pompejus bei Mylae, Lepidus ausgestossen. - Aber auch das Duumvirat zerfällt, als Anton. 32 Octavia verlobt u. bei Kleopatra schwelgt. Octavian 2 Sept. 31 bei Actium, Anton. u. Kleop. +, Aegypten wird römische Provinz u. Octavian bleibt Alleinherrscher 31 vor - 14 nach Chr.

Lithographie von B. Herder zu Freiburg im Breisgau

DAS WESTRÖMISCHE REICH
bis zu seinem Untergange unter Romulus Augustulus
von
Julius Loewenberg.



GESCHLECHTSTAFEL DES OCTAVIANUS AUGUSTUS

C. Julius Caesar Praetor + 84 u. Chr.	
Julia + 53 u. Chr. Gem. Aemilius Paullus	C. Julius Caesar, Dictator. + 44 März 44 u. Chr.
Acia + 42 Gem. C. Octavius	Julia + 32 Gem. Pompejus
Octavia + 12 u. Chr. Gem. 1. C. Marcellus, 2. Pompejus, 3. M. Antonius.	C. Jul. Caes. Octavianus Augustus + 14 u. Chr. Gem. 1. Claudia, 2. Scribonia, 3. Livia Drusilla.
2. Julia + 14 u. Chr.	3. Tiberius, Imperator + 37
Germanicus + 19 u. Chr. Gem. Agrippina + 33	3. Cl. Drusus + 9 Gem. Antonia
Nero + 23. Drusus + 33. Agrippina	Caligula Imperator + 41. Cl. Nero, Imperator + 68.
Cl. Nero, Imperator + 68.	

† bedeutet gestorben, * erwidelt.

HISTORISCHE MOMENTE
während der Kaiserzeit.

30 u. Chr. Octavianus Augustus erhält die republ. Formen, be-
ruhigt u. theilt das Reich in Provinzen principis, u. Legaten (Militär-
Gouverneure) u. in Provinzen senatoris, u. Praefectus (Civilgouvern.)
mit Praetoren u. Quaestoren (Intendanten) verordnet.
Jährt. Einkünfte 230 Mill. Thaler! Kriegsmacht 450,000 M. (30,000
Praetorianer) - Kämpfe: Agrippa in Spanien 27-19, Ael. Gallus in
Arabien 26, Drusus u. Tiberius in d. Donau, zwischen Rhein u. Weiser Drusus
12-9, Tiberius 7-7, Dom. Aeneas in Britannien 7-2, Linius 2 u. 2 u. Chr., Tiber
2-4, Varus 3-9 (Herzogtum 8, 9), Tiberius 9-11.
Jesus Christus geb. 4 u. Chr. - goldenes Zeitalter d. röm. Literatur.
14-68 Lasterhafte Tyrannen. Tiberius + 37. Germanicus in Ostdeutschl. u.
Syrien, Aegypten. Caligula + 41. - Claudius + 54. - Nerva, Augustus.
Britannien 43, Mauretanien 44 röm. Prov. - Nero + 68. Mord, Nerothron
u. Schmeichelei, Poppaea Sabina. Brand in Rom 64. Christenverfolgung
Nero + 68.
68-69 Galba +, Otho +, Vitellius +.
69-96 Name der Vespasian + 79; gibt die lex regia, lässt die judicia
majestatis, ordnet Finanzen, Heer u. Schulen, Titus zerstört Jeru-
salem 70, Agricola in Britannien - Titus + 81, Amor u. delicia gen-
tum! Ausbruch d. Vesuvius, Pest u. Brand in Rom. - Domitian + 96
tyrannisch, dominans ac deus.
96-180 Glückliche Zeit. Nerva + 98; Trajan + 117 erobert Mesopotamien,
Mesopotamien - Hadrian + 138, bereist d. Reich, Vallum Hadri. in Engl.
Maler Hadri. in Rom (Engelsburg). - Antoninus Pius + 161. - Marc Aurel
+ 180 Krieg in d. Markomannen, legio palmaria.
180-312 Soldatenherrschaft. von 37 Kaisern werden 27 ermordet!
312-337 Constantia d. Gr. erobert (in hoc signo vinces) den Thron.
Christenthum Staatsreligion 325, Kirchen-Vers. zu Nicäa, 325, Byzanz
(Constantinopel) Residenz 330, Reichseintheilung in 4 Praefecturen.
337-395 Reichseintheilung. Anfang der Völkerwanderung unter
Valentinian (364-75) u. Valens (364-78). - Theodosius d. Gr. 379-395
theilt dauernd das Reich in
das Morgenländische unter Arcadius
und
das Abendländische unter Honorius
395-476 Verfall. Honorius 395-423. Stilicho 403 bei Pollentia. Rom be-
drängt v. Alarich 409, v. Attila 452, v. Genseric 455. - Ravenna 453-72
erhebt u. stürzt 5 Kaiser. - Unter Romulus Augustulus endet Ostrogoth 476
das Reich, u. erhebt sich zum König v. Italien.

Lithographie von B. Herder in Freiburg im Breisgau.

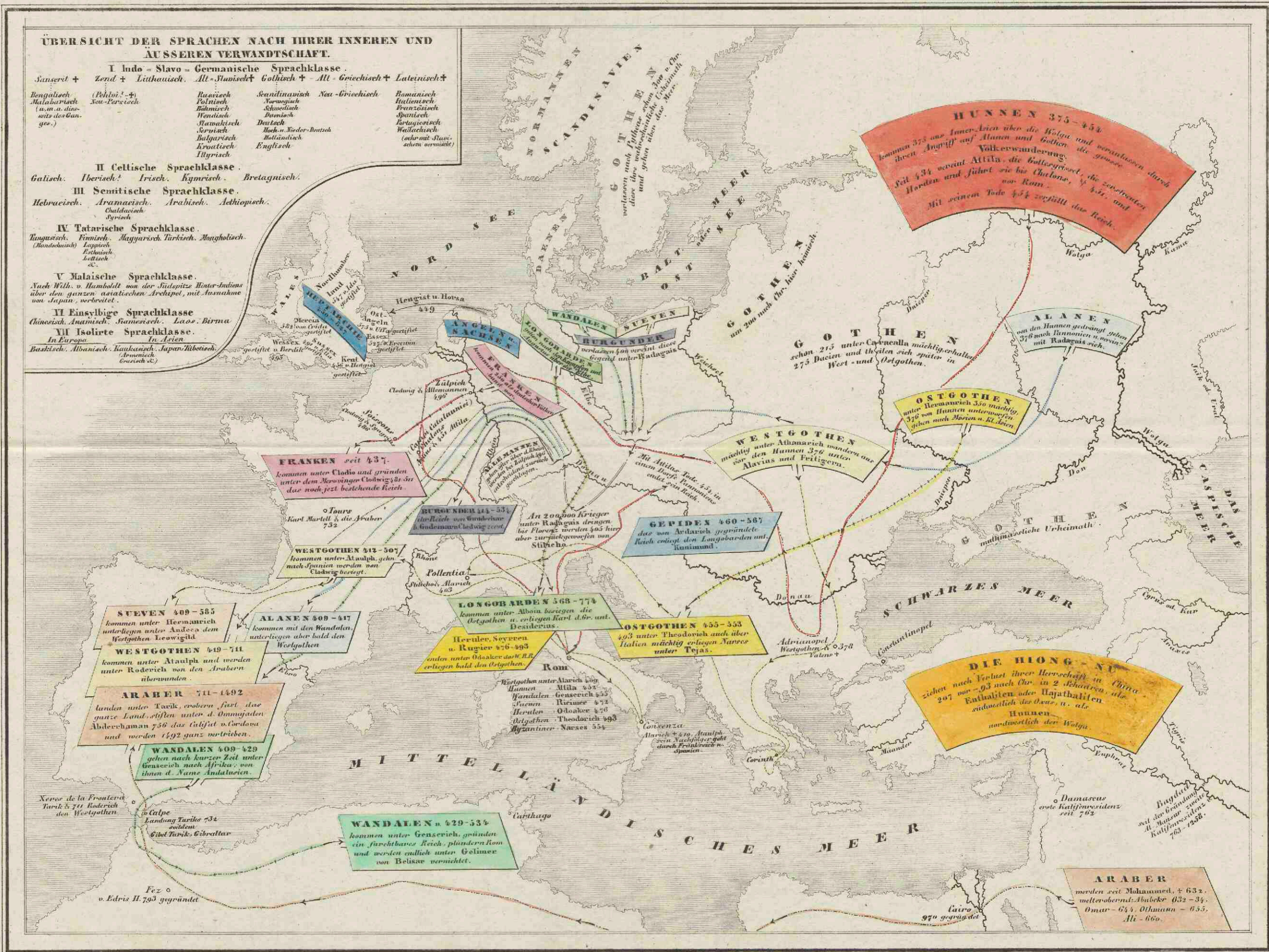
DIE VÖLKERWANDERUNG

nach ihren Ausgangspunkten, Zügen und Niederlassungen

von
Julius Loewenberg.

ÜBERSICHT DER SPRACHEN NACH IHRER INNEREN UND AUSSEREN VERWANDTSCHAFT.

- I Indo-Slavo-Germanische Sprachklasse.**
- | | | | | | |
|--|--------------------------------------|--|---|--|---|
| Sanskrit +
Bengalisch
Malabarisch
(u. a. n. d. s. s. w. s. d. s. g. s.) | Zend +
(Pehlvi? -
Sav-Perisch) | Litauisch.
Rusisch
Polnisch
Böhmisch
Holländisch
Slawonisch
Serbisch
Bulgarisch
Kroatisch
Illyrisch | Alt-Slavisch +
Nord-Slavisch
West-Slavisch
Süd-Slavisch
Deutsch
Hoch- u. Nieder-Deutsch
Holländisch
Englisch | Gothisch +
Alt-Griechisch +
Lateinisch + | Neu-Griechisch
Italienisch
Französisch
Spanisch
Portugiesisch
Wallachisch
(sehr mit Slawisch vermisch.) |
|--|--------------------------------------|--|---|--|---|
- II Celtische Sprachklasse.**
Galisch. Iberisch. Irisch. Kymrisch. Bretagnisch.
- III Semitische Sprachklasse.**
Hebräisch. Aramäisch. Arabisch. Aethiopisch.
Chaldäisch
Syrisch
- IV Tatarische Sprachklasse.**
Lingonisch. Finnisch. Magyarisch. Türkisch. Mongolisch.
(Häufiglich)
Lappisch
Estnisch
Lettisch
u.
- V Malaische Sprachklasse.**
Nach Willh. v. Humboldt von der Südspitze West-Indiens über den ganzen asiatischen Archipel, mit Ausnahme von Japan, verbreitet.
- VI Einsylbige Sprachklasse.**
Chinesisch. Annamisch. Siamisch. Laos. Birma
- VII Isolierte Sprachklasse.**
In Europa
Baskisch. Albanisch. Kaukasisch. Japan. Tibetisch.
(Baskisch
Griechisch u.)



DIE REICHE IM SÜDEN EUROPA'S

im Anfange des achten Jahrhunderts

von
Julius Loewenberg.



ZUR RÖMISCHEN LITERATURGESCHICHTE.

DICHTER: Naevius 235 *de bello punico I^{mo}*. Q. Ennius 169, Plautus 184, Terentius 159 *Comödiendichter*. Lucilius 130 *Satire*. Lucretius 90 *de rer. natura*. Catullus 50, Tibullus + 19, Propertius + 15 *Lyrica & Elegiac*. Virgilius + 19 *Æneid. Georg. Aeneis*. Horatius + 8 a. Chr. *Carmina, Epistol. Satir.* Ovidius + 16 p. Chr. *Metamorphos. Elegiac, Epistol. &c.* Phaedrus + 30 p. Chr. *Fabulae Aesop.* Persius + 62 p. Chr. *Satir.* Lucan + 65 *Pharsalia*. Valerius Flaccus + 89 *Argonautica*. Silius Italicus + 100 *Punica*. Martialis + 100 *Epigram.* Juvenalis + 119 *Satir.* Claud. Claudianus *de rapta Proserpina*.

HISTORIKER: Fabius Pictor 200 v. Chr. *Annal.* Caesar + 44 *de bello gallico, d. bel. civili*. Sallustius + 35 a. Chr. *d. b. Catilin. d. Jugurth.* Cornelius Nepos + 30 *Vitae*. Livius + 49 p. Chr. *histor. Rom.* Trogus Pompejus + 10 p. Chr. *historiae in Auszuge von Justinus 100 p. Chr.* Vellej. Paterculus + 31 *historiae*. Valer. Maximus 30 p. Chr. *facta & dicta memorab.* Tacitus *lcs. 97, historiae, Annal, Germania, Agricola*. Curtius 50 p. Chr. *de reb. gest. Alex. M.* Sueton + 120 *Vitae*. Florus + 117 *Epitome de reb. gest. Rom.* Ambr. Victor: *de vir. illustr., de Caesarib. &c.* Eutropius. *Breviar. histor. Rom.*

REDNER & EPISTOLOGRAPHEN: M. Ter. Varro + 26 a. Chr. *de ling. lat., 400 Werke verloren*. Cato Uticensis + 38. Cicero + 43. *Oration., Epist., de leg., de off., Tuscul. quaest. &c.* Messala Corvinus, Asinius Pollio *Zeitgenossen der Maccenas*. L. Ann. Seneca + 65. *de ira, de consolatione &c.* C. Plinius + 79 *histor. natur.* Quintilianus + 88. *Institut. Orator.* Plinius II^{us} *minor. Epistolae, Panegyrg. Trajano dictus*.

Lithographie von B. Herder in Freiburg im Breisg.

DAS REICH KARLS DES GROSSEN

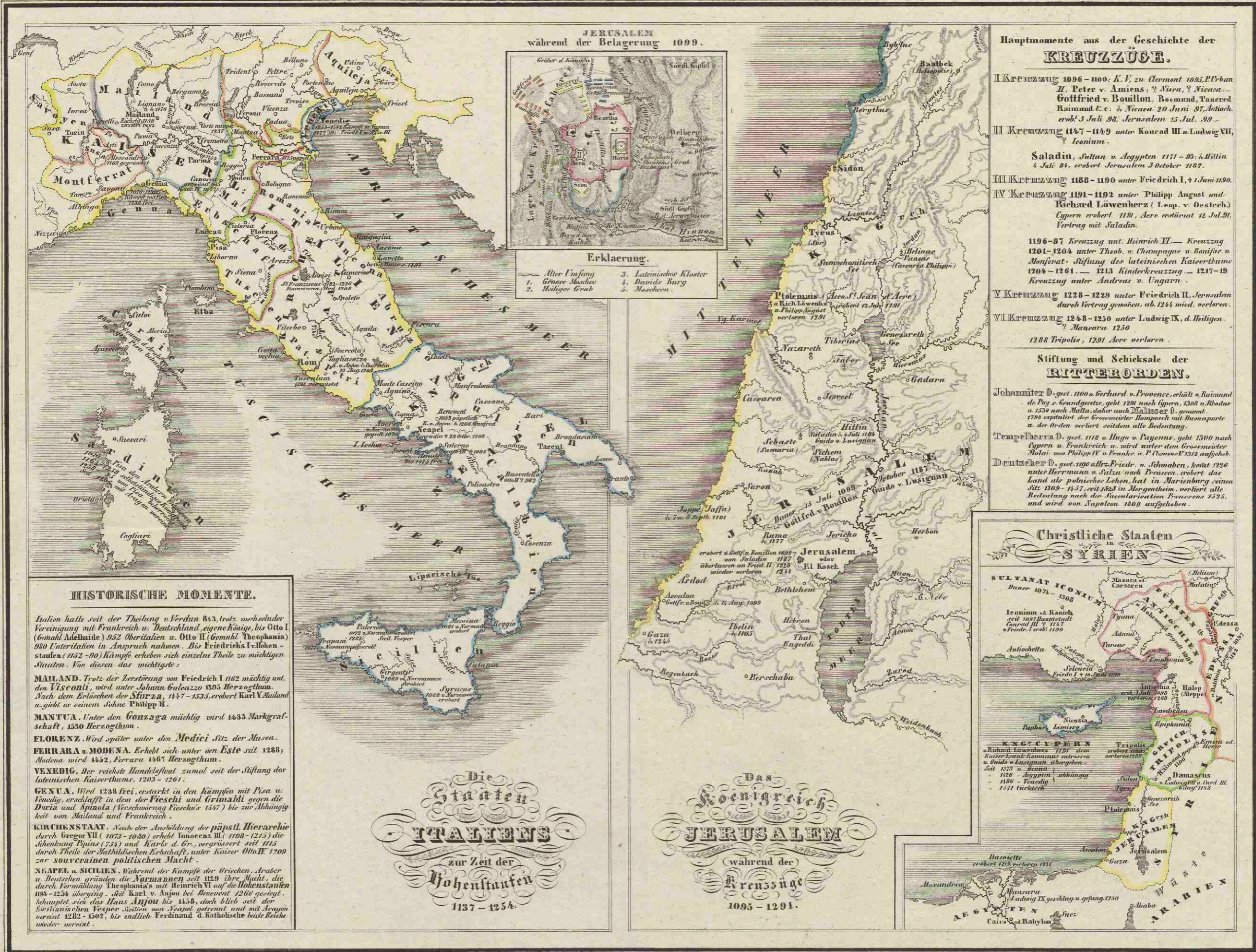
nach der Theilung seiner Enkel zu Verdun 843.

von Julius Loewenberg.



Lithographie von B. Herder in Freiburg im Breisgau.

ITALIEN UND PALAESTINA
zur Uebersicht der Begebenheiten im XII^{ten} und XIII^{ten} Jahrhundert
von
Julius Loewenberg.



Hauptmomente aus der Geschichte der KREUZZÜGE.

- I Kreuzzug 1096-1100. K. V. zu Clermont 1095, Urban II, Peter v. Amiens, Y. Nicaea, Y. Nicaea - Gottfried v. Bouillon, Boemund, Tancred, Raymond & c. Nicaea 20 Juni 97, Antioch erob. 3 Juli 98, Jerusalem 15 Juli 99.
- II Kreuzzug 1147-1149 unter Konrad III u. Ludwig VII, Leonium.
- Saladin, Sultan v. Aegypten 1171-85, Hittin 4 Juli 85, erobert Jerusalem 3 October 1187.
- III Kreuzzug 1188-1190 unter Friedrich I, 4 Juni 1190.
- IV Kreuzzug 1191-1192 unter Philipp August und Richard Löwenherz (Leop. v. Oestrich) Cypern erobert 1191, Acre erobert 12 Jul. 91, Vertrag mit Saladin.
- 1196-97 Kreuzzug mit Heinrich II. — Kreuzzug 1201-1204 unter Theob. v. Champagne u. Bonifat. u. Monferat; Stiftung des lateinischen Kaiserthums 1204-1261. — 1213 Kinderkreuzzug. — 1217-19 Kreuzzug unter Andreas v. Ungarn.
- V Kreuzzug 1228-1229 unter Friedrich II, Jerusalem durch Vertrag gemüthl. ab. 1244 wied. verloren.
- VI Kreuzzug 1248-1250 unter Ludwig IX, d. Heiligen. Mansura 1250. 1288 Tripolis, 1291 Acre verloren.

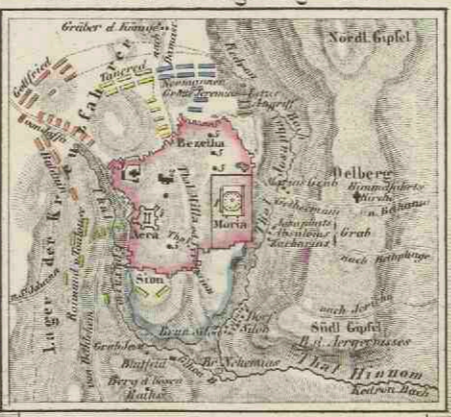
Stiftung und Schicksale der RITTERORDEN.

Johanniter O. gest. 1100 v. Gerhard v. Provence, erbält v. Rainund de Puy s. Grundrechte, geht 1291 nach Cypern, 1308 n. Rhodus u. 1530 nach Malta, daher auch Malteser O. genannt. 1788 capitulirt der Grossmeister Hompesch mit Napoleon u. der Orden verliert seitdem alle Bedeutung.

Tempelherren O. gest. 1118 v. Hugo v. Payenne, geht 1300 nach Cypern u. Frankreich u. wird unter dem Grossmeister Molai von Philipp IV v. Frankr. u. P. Clemens 1312 aufgehoben.

Deutscher O. gest. 1190 alt-Friedr. v. Schwaben, kömmt 1226 unter Hermann v. Salza nach Preussen, erobert das Land als politisches Lehen, hat in Marienburg seinen Sitz 1298-1637, wird 1803 in Aargenheim, verliert alle Bedeutung nach der Säkularisation Preussens 1815, und wird von Napoleon 1809 aufgehoben.

JERUSALEM während der Belagerung 1099.



Erklärung.
1. Alter Umfang
2. Heiliges Grab
3. Lateinisches Kloster
4. Davids Burg
5. Moscheen

HISTORISCHE MOMENTE.

Italien hatte seit der Theilung v. Verden 843, trotz wechselnder Vereinigung mit Frankreich u. Deutschland, eigene Könige, bis Otto I (genannt Alchilde) 922 Oberitalien u. Otto II (genannt Theophanis) 980 Unteritalien in Anspruch nahmen. Bis Friedrichs I (Hohenstaufen) 1152-90 Kämpfe erkehen sich einzelne Theile zu mächtigen Staaten. Von diesen das wichtigste:

MILAN. Trotz der Zerstörung von Friedrich I 1162 mächtig und den Visconti, wird unter Johann Galeazzo 1305 Herzogthum. Nach dem Erlöschen der Störza, 1447-1535, erobert Karl V. Mailand u. gibt es seinem Sohne Philipp II.

MANTUA. Unter den Gonzaga mächtig wird 1433 Markgrafschafft, 1530 Herzogthum.

FLORENZ. Wird später unter den Medici Sitz der Mäcen.

FERRARA u. MODENA. Erhebt sich unter den Este seit 1248; Modena wird 1452, Ferrara 1467 Herzogthum.

VENEDIK. Der reichste Handelsstaat zumal seit der Stiftung des lateinischen Kaiserthums, 1203-1261.

GENUA. Wird 1238 frei, erstarkt in den Kämpfen mit Pisa u. Venedig, erschläft in dem der Pieschi und Grimaldi gegen die Doria und Spinola (Vorsehwärzung Pieschi's 1357) bis zur Abhängigkeit von Mailand und Frankreich.

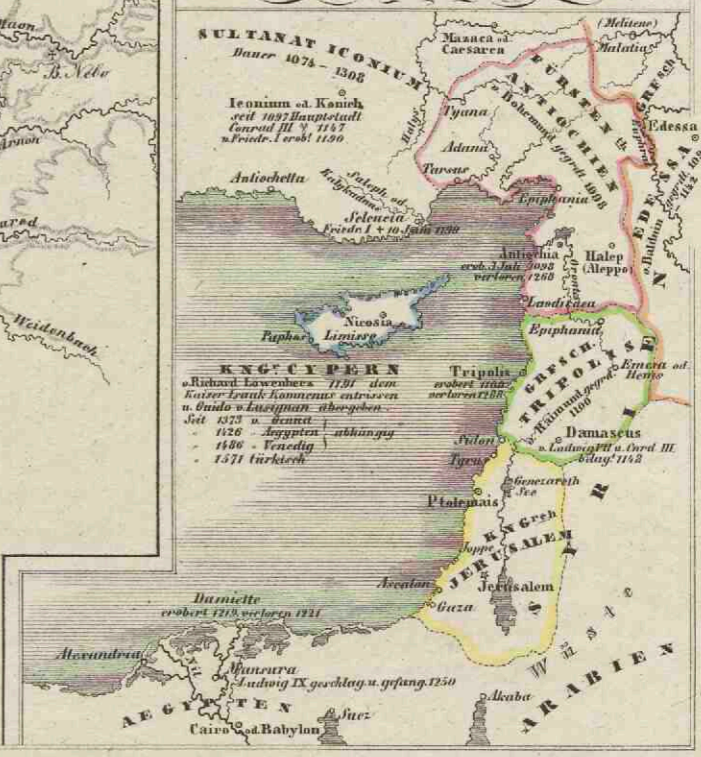
KIRCHENSTAAT. Nach der Ausbildung der päpstl. Hierarchie durch Gregor VII (1073-1085) erhebt Innocenz III (1198-1213) die Schenkung Pipins (754) und Karls d. Gr., vergrössert seit 1115 durch Theile der byzantinischen Erbschaft, unter Kaiser Otto II 1209 zur souveränen politischen Macht.

NEAPEL u. SICILIEN. Während der Kämpfe der Griechen, Araber u. Deutschen gründeten die Normannen seit 1071 ihre Macht, die durch Vermählung Theophanis mit Heinrich VI auf die Hohenstaufen 1194-1254 überging. Seit Karl v. Anjou bei Benevent 1266 gezwungen, behauptet sich das Haus Anjou bis 1458, doch blieb seit der Sicilianischen Vesper Neapel von Neapel getrennt und mit Aragon verbunden 1282-1502, bis endlich Ferdinand d. Katholische beide Reiche wieder vereint.

Die Staaten
ITALIENS
zur Zeit der
Hohenstaufen
1137 - 1254.

Das Königreich
JERUSALEM
während der
Kreuzzüge
1095 - 1291.

Christliche Staaten SYRIEN



DEUTSCHLAND und FRANKREICH
während und nach der Reformation.
von
Julius Loewenberg.



HISTORISCHE MOMENTE.

Die, nach Friedrich III 1440-93, regerischen Einrichtungen Maximilian I 1493-1550 (Landfriede, Reichskammergericht, Kreisvertheilung &c.) wurden unter Karl V 1550-56 durch die II. Kriege unterbrochen, welche der Verlust der kurz zuvor eroberten Neapel und Karl VIII. Frankreich 1529-30, Mailand u. Genoa u. unter Ludwig XII 1498-1515 endl. unter Franz I 1515-47 herbeiführte. I. Krieg 1521-26: Karl in Mailand, Pavia, Franz gefangen, Bayard & Madrid. II. 1527-29: Rom geplündert, Genoa, Frau, Damenfriede Combray. III. 1536-38: Türkenbund, Nizza. IV. 1541-44: Grogny. Karl V resignirt in Deutschland 1556 u. 1558 in Spanien.

Gleichzeitig beginnt:
1517 die Reformation Luthers (geb. 10. November 1483, † 18. Febr. 1546) in Wittenberg. Zwingli in Zürich, † 1531; Melanchthons in Wittenberg 1530; und Calvin's in Genf, † 1564. Nach dem R. T. zu Augsburg 1530 u. Worms 1521 Luthers Flucht u. Bibelübersetzung auf der Wartburg; erste vollständige Ausgabe 1534. Münzers Bauernkrieg 1525 veranlaßt auf dem R. T. zu Speyer 1529 neue Beschränkung, dagegen die Augsburger Protestation und Confession 1530, und Schmalkaldischer Bund u. Krieg 1531. Kf. Joh. Friedr. v. Sachsen & Mühlberg 1547, aber Moritz erlangte 1548 das Augsburger Interim, 1552 den Passauer Vertrag u. endlich den Augsburger Religionsfrieden 1555.

Gründlicher waren die Religionskriege in Frankreich, die nach Heinrich II 1547-59 u. Franz II + 1560 unter Karl IX 1560-74 (Catharina v. Medici) begannen, und nach den Blüthen zu Vassy 1562, Paris 23. Aug. 1572 (Cade, Coligny), nach den Schlachten von St. Denis 1562, St. Denis 67, Jarnac, Montcontour &c. & trotz fünfmaliger Friedensschlüsse auch unter Heinrich III 1574-89 (Conent) fortzuwähren und erst unter Heinrich IV 1589-1610 (Ravallac) beendet werden durch das Edict von Nantes 1598.

DEUTSCHLAND
während des dreissigjährigen Krieges 1618-1648.
von
Julius Loewenberg.

1: 500,000.



DIE WICHTIGSTEN ZEITGENOSSEN.

Regenten.	Sonst berühmte Männer.
In Oestreich: Matthias 1619-1637. Ferdinand II. 1619-1637. Ferdinand III. 1637-1657.	Jauch den bereits im Karten rechts genannten. Lobkowitz, Lamoriniere, Sallustius, Lampadius, Spilthoff, a Lapide (Phil. a. Honnig), Opitz, v. Bockholt, Otto v. Guericke, Spinola, Alvarez, Rubens, Alas Anello, Janzsch.
Spanien: Philipp III. 1609-1621. Philipp IV. 1621-1665.	Ridolphi, Mazarini, Retz, Montmorency, Condé, Turanne, Schomberg, Rantzau, Curtiusus, Sommerset, Buckingham, Fairfax, Monk, Blak, Milton.
Frankreich: Ludwig XIII. 1610-1643. Ludwig XIV. 1643-1715.	Jauch den bereits im Karten rechts genannten. Alex. Orlandierna, Salinus, Hugo Grotius, Valmasius.
England: Jacob I. 1603-1625. Carol I. 1625-1649.	Konopolsky, Chmelnickiy, Puzosky, Novotke.
Schweden: Gust. Adolph 1611-1632. Christine 1632-1644. Sigismund III. 1632-1634. Wladislaw IV. 1634-1648.	
Polen:	

- HAUPTBEGEBENHEITEN WÄHREND DES DREISSIG JÄHRIGEN KRIEGES.**
- I der böhmisch-pfälzische Krieg.**
- 1618. Empörung der Böhmen unter Matthias v. Thurn. 23. Mai. Martiniz, Spanada - Siege der Thurn unter Mansfeld.
 - 1619-21. Friedrich V. d. Pfälz. Kurfürst in Böhmen. Belieben Lohrer in Ungarn. Zweimöndige Belagerung Wiens. Prag (von wesson Berge) Maxim. a. Bayern u. Boissac 4. 8. Noobr. 1620; Friedr. V. d. Pfälz. Flucht und Abt. - Nicolauburg, Friede 1621.
 - 1622. Wieselach, Mansfeld u. Tilly d. 29. April. - Wimpfen, Tilly u. Gussy v. Baden d. 6. Mai. - Biesch, Tilly u. Christian v. Braunschweig d. 20. Juni. - Fleurus, Mansfeld u. Braunschweig d. d. Spanier unter Condé.
 - 1623. Albus, Tilly u. Braunschweig d. 1. April. - Maxim. a. Bayern Kurfürst.
- II der dänisch-niedersächsische Krieg.**
- 1626. Dessau, Wallenstein u. Mansfeld den 25. April.
 - Lutter am Barenberge, Tilly u. Christ. v. Danemark d. 27. August.
 - 1628. Wallenstein in Niederachsen u. an. der Ostsee. erobert Mecklenburg u. d. Christian II. v. Dänemark bei Wolgast d. 7. Mai.
 - 1629. Kaiserliches Restitutionsedict für die katholischen d. 6. März. - Lübeck Friede den 12. Mai. - Stuhl, Gustav Adolph v. Schweden im Juni - Altmark. Wipfentheil zwisch. Schweden u. Polen.
- III der schwedisch-protestantische Krieg.**
- 1630. Reichstag zu Augsburg. Abkündigung Wallensteins u. seiner Heere - Gustav Adolphs Landung bei Bayn d. 24. Juni.
 - 1631. Magdeburg, zerstört von Tilly und Pappenheim d. 20. Mai. - Werben, Gustav Adolph u. Tilly d. 6. Juni. - Leipzig, Breitenfeld) d. Adolph u. Tilly den 7. Sept. - Sachsen in Böhmen, Schweden um Oberhain.
 - 1632. Am Lech, Gust. Adolph u. Tilly d. 6. April. - Tilly u. zu Ingolstadt. Wiederernennung Wallensteins. - Nürnberg, Gust. Adolph u. Wallenstein d. 22. August. - Lützen 6. Noobr. Gust. Adolph u. Wallenstein d. in Böhmen und Sachsen gegen Bernhard v. Weimar.
 - 1634. Eger, Wallenstein u. d. 25. Febr. - Nördlingen, Erzherzog Ferdinand u. Bernhard von Weimar d. 7. Sept.
 - 1635. Prag, Friede (10. Mai) zwischen Kaiser und Sachsen.
- IV der schwedisch-französische Krieg.**
- 1635. Banner u. die Sachsen bei Koytz, Sandau u. Domitz im Bucher und bei Wittstock d. 24. Septbr. - Wismar, Vertrag zwischen Branden- roch und Schweden.
 - 1638. Bernhard u. Weimar u. bei Rheinfelden und Nördlingen. - Franzosen im Elsass.
 - 1639. Chemnitz, Banner u. d. Kaiserlichen, u. zu Halberstadt 1639.
 - 1642. Leipzig (Breitenfeld) Krestenow u. Kiedomitz d. 2. November.
 - 1643. Bercy, Gault. u. d. Spanier. - Duttlingen, Hatfeld d. d. Franzosen d. 25. November.
 - 1644. Torstenson u. Gallas bei Beberug und Straßfurt, Sept. u. Noobr.
 - 1645. bei Jankowitz im Februar, bedröh Wien und 7.
 - 1646. Wrangel in Böhmen und Bayern.
 - 1647. Toranne erobert Mainz.
 - 1648. Toranne u. bei Augsburg d. 7. Mai. - Wrangel u. bei Mühldorf gef. d. Königsmark u. bei Prag d. 16. Juli.

Gebietsveränderungen und Bestimmungen des Westphälischen Friedens.

- Es erhalten:**
- Schweden: Vorpommern und Rügen, einen Theil von Hinterpommern, die säcularisirten Herzogthümer Bremen und Verden als Reichslande mit Sitz und Stimme auf Reichs- und Kreisräthen, und eigener Gerichtsbarkeit und 3,000,000 Rthlr.
 - Frankreich: Elsass mit Ausnahme der Reichsstädte u. Bisthümern, die dem Sundgau und Abtretung der 1532 besetzten Städte Metz, Toul, Verdun.
 - Brandenburg: Hinterpommern, die Balthäer Halbinsel, Minden, Cambr. als weltliche Fürstenthümer, und das Erzstift Magdeburg als Herzogthum.
 - Mecklenburg: Schwerin, Ratzeburg als weltliche Fürstenthümer. - Mirow und Rerow, verliert aber Wisnar.
 - Hessen: die Abtei Hersfeld, die Ämter Schauenburg, Sachsenhagen und Grosse Rithl.
 - Schweiz und Niederlande: wurden als frei und unabhängig anerkannt.
- Bestätigung des Passauer Vertrages (1552) und des Augsburger Religionsfriedens (1555):** - Gleichheit der Stände der protestantischen u. katholischen Partei (der reformirten 3), - die Stände und Reichsämter erhalten das selbstständige Recht der Gewissensfreiheit, bei allen übrigen staatlichen Entscheidungen sollte die landesherrliche Gewalt, und mit Ausnahme der Böhmen, das Normaljahr 1624, die Religionsrechte bestimmen.
- Alle Fürsten und Reichsstände haben in Reichsangelegenheiten freies, entscheidendes Stimmrecht. Der Reichsrath und das Reichskammergericht haben gleiches Verfahren.**
- Alle Fürsten und Reichsstände dürfen mit dem Ausrande Bündnisse abschließen, wenn sie nicht gegen Kaiser und Reich sind.**

Feldzug Gustav Adolphs.
— des Grafen Mansfeld.
— Herzog Christ. v. Braunschweig.

DEUTSCHLAND
zur Uebersicht nach seiner Kreiseintheilung
von
Julius Loewenberg.

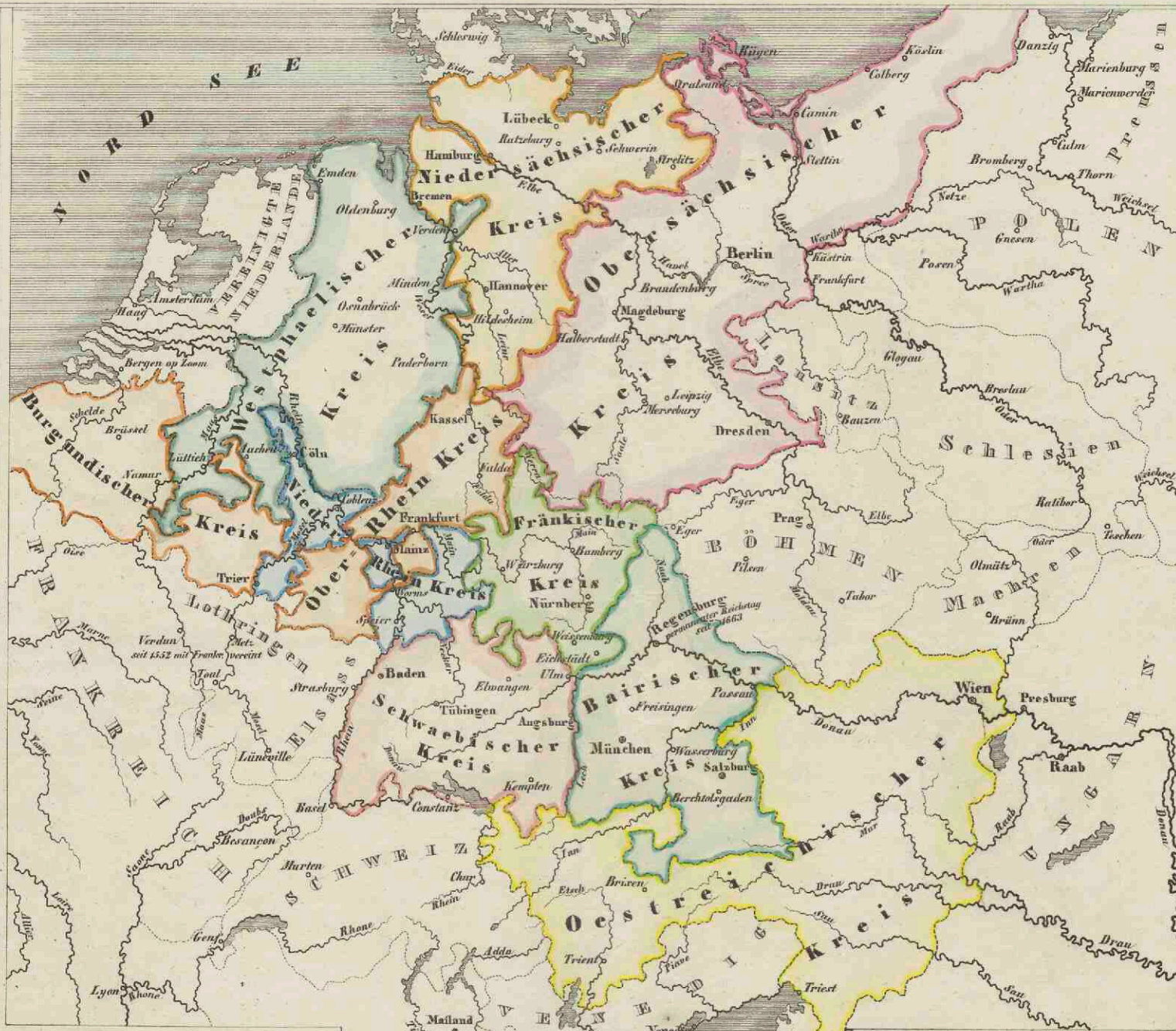
REPRÄSENTIRENDE REICHSTÄNDE

I Churfürstliches Collegium.

- Seit 1356
- a. geistliche**
1. Erzbischof von Mainz
 2. Erzbischof von Trier
 3. Erzbischof von Köln
- Erzkämmerer des Reichs*
- b. weltliche**
4. König von Böhmen, Erzmarschall
 5. Herzog von Sachsen, Erzmarschall
 6. Markgraf von Brandenburg, Erzkämmerer
 7. Pfalzgraf bei Rhein
- seit 1627
8. Churfürst von Baiern
- seit 1692
9. Hannover
- seit 1803
- Aufhebung der 3 geistlichen Churwürden, dafür:
- (7) Churfürst von Salzburg
 - (8) Württemberg
 - (9) Baden
 - (10) Hessen Kassel

II Reichsfürstliches Collegium.

- | Geistliche Bank. | | Weltliche Bank. | |
|------------------|---------------|----------------------------|---------------------------------------|
| 1. Oesterreich | 2. Baiern | 3. Magdeburg (Brandenburg) | 4. Pfalz-Lautern (Churfürst) |
| 5. Burgund | 6. Mainz | 7. Simmern | 8. Würzburg |
| 9. Köln | 10. Neuburg | 11. Braunschweig | 12. Veldenz (Churfürst) |
| 13. Bamberg | 14. Speyer | 15. Eisenach | 16. Sachsen-Weimar |
| 17. Würzburg | 18. Straßburg | 19. Coburg | 20. Altenburg |
| 21. Worms | 22. Eichstätt | 23. Regensburg | 24. Brandenburg-Ansbach |
| 25. Passau | 26. Bamberg | 27. Regensburg | 28. Gumbach |
| 29. Speyer | 30. Würzburg | 31. Regensburg | 32. Braunschweig Lüne |
| 32. Augsburg | 33. Bamberg | 34. Regensburg | 35. Calenberg |
| 34. Bamberg | 35. Würzburg | 36. Regensburg | 37. Grubenhagen |
| 36. Bamberg | 37. Würzburg | 38. Regensburg | 38. Wolfenbüttel |
| 38. Bamberg | 39. Würzburg | 39. Regensburg | 39. Halberstadt (Brandenburg) |
| 40. Bamberg | 41. Würzburg | 40. Regensburg | 40. Forstmann (Schwaben) |
| 42. Bamberg | 43. Würzburg | 41. Regensburg | 41. Hinterpommern (Brandenburg) |
| 44. Bamberg | 45. Würzburg | 42. Regensburg | 42. Verden (Charlottenburg) |
| 46. Bamberg | 47. Würzburg | 43. Regensburg | 43. Mecklenburg-Schwerin |
| 48. Bamberg | 49. Würzburg | 44. Regensburg | 44. Gütstrow |
| 50. Bamberg | 51. Würzburg | 45. Regensburg | 52. Württemberg |
| 52. Bamberg | 53. Würzburg | 46. Regensburg | 53. Fulda |
| 54. Bamberg | 55. Würzburg | 47. Regensburg | 54. Hessen-Kassel |
| 56. Bamberg | 57. Würzburg | 48. Regensburg | 55. Darmstadt |
| 58. Bamberg | 59. Würzburg | 49. Regensburg | 56. Baden-Baden |
| 60. Bamberg | 61. Würzburg | 50. Regensburg | 60. Durlach |
| 62. Bamberg | 63. Würzburg | 51. Regensburg | 62. Hochberg |
| 64. Bamberg | 65. Würzburg | 52. Regensburg | 64. Holstein-Glücksstadt (Dänemark) |
| 66. Bamberg | 67. Würzburg | 53. Regensburg | 66. Sachs.-Lauenburg (Charlottenburg) |



Fortsetzung des Reichsfürstl. Collegiums

- | Geistliche Bank. | | Weltliche Bank. | |
|----------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|------------------------------|
| 68. Stoll | 69. Corvey | 68. Minden (Brandenburg) | 70. Holstein-Ostland |
| | | 71. Jülich | 72. Leuchtenberg (Baiern) |
| | | 73. Anhalt | 74. Henneberg (Churfürst) |
| | | 75. Schwarzburg (Möckl. Schierau) | 76. Cammin (Brandenburg) |
| | | 77. Ratzburg (Möckl. Städt.) | 78. Hersfeld (Hessen-Kassel) |
| | | 79. Nomeny (Ostreich) | 80. Mompelgard (Württemberg) |
| | | 81. Areberg | 82. Hohenhausen |
| | | 83. Lubowitz | 84. Salm |
| | | 85. Dietrichstein | 86. Nassau-Hadamar |
| | | 87. Dillenburg | 88. Auerberg |
| | | 89. Ostfriesland (Brandenburg) | 90. Fürstberg |
| | | 91. Schwarzberg | 92. Lichtenstein |
| | | 93. Thurn und Taxis | 94. Schwarzburg |
| 95-110. Schwäbische Prälatenbank | 137-161. Wetterauische Grafenbank | | |
| 119-136. Rheinische | 162-185. Schwäbische | | |
| | 186-203. Fränkische | | |
| | 204-237. Westphälische | | |

III Reichsstädtisches Collegium.

Schwäbische Bank 37 Städte. Rheinische Bank 14 Städte.

Er bestanden also neben dem Kaiser
296 Regenten oder Stände des Reichs,
die an der Regierung der Ganzen
mit 35 Stimmen der geistl. Churfürst. u. Fürsten
39 weltl. Churfürst. u. Fürsten
36 Grafen
40 Prälaten
51 Städte

in Summa mit 221 Stimmen Theil nahmen.

REICHSGRUNDGESETZE.

Die goldene Bulle Karls IV. vom 25. Dec. 1356 bestimt 7 Churfürst.
der Wormser Landfriede v. Kais. Max. Aug. 1495
die Wahlkapitul. Karls V. vom 1519
der Passauer Vertrag vom 2. Aug. 1552
der Augsburger Religionsfriede vom 25. Sept. 1555
der Westphälische Friede 23. Oct. 1648
der Lüneviller Friede 9. Febr. 1801

DIE ZEHN KREISE DES REICHS MIT IHREN WICHTIGSTEN BESTANDTHEILEN

Kreise.	Bestandtheile.		Versamlungs-Ort.	Größe in deutsh. Meilen.	Bevölkerung.	Contingent.	
	die wichtigsten.					Pfenn.	Reiter.
Oesterreich	Erzth. Oesterreich; Erzth. Steyermark, Kärthen, Krain; Grafth. Tyrol, Görz, &c.		11	unbestimt u. von Oesterreich dem alleinigen Beherrsch. abhängig.	2565	3,800,000	5507 2522
Burgund	Erzth. Brabant, Luxemburg, Limburg, Geldern; Herzth. Antwerpen; Grafth. Namur, Flandern		(9)		470	2,000,000	2708 1321
Baiern	Erzth. Baiern; Erzth. Salzburg; Bisth. Passau, Regensburg; Oberpfalz; Landgr. Leuchtenburg, &c.		20	Wasserburg	1200	1,190,000	1494 800
Schwaben	Erzth. Württemberg; Bisth. Constanx, Augsburg; Chur-Baden; Fürstth. Hohenzollern, &c.		98	Ulm	730	2,000,000	2707 1321
Oberrhein	Chur-Pfalz; Erzth. Nassau; Erzth. Lothringen; Landgr. Hessen; Bisth. Worms, Speyer, Basel, Straßburg, &c.		55	Frankfurt	500	1,170,000	2853 591
Niederrhein	Chur-Mainz, Trier, Köln; Grafth. Neu-Loenburg; Landgr. Rheineck, &c.		10	Mainz	460	1,185,000	2707 600

DIE DYNASTIEEN DEUTSCHER KAISER.

- Karolingische Kaiser** 843 - 911; Ludwig d. Deutsche - Ludw. IV. d. Kind.
Konrad I. v. Franken 911 - 918.
- Sächsische Kaiser** 918 - 1024; Heinrich I. - Heinrich II.
Fränkische 1024 - 1125; Konrad II. - Heinrich V.
Lothar v. Sachsen 1125 - 1137.
- Schwäbische Kaiser (Hohenstaufen)** 1137 - 1254; Konrad III. - Konradin.
Interregnum 1254 - 1272.
- Habsburg- u. Luxemburg Kaiser** 1272 - 1437; Rudolph v. Habsbg. - Siegesmund
Habsburg-Oesterreichische 1437 - 1740; Albrecht II. - Karl VI.
Oesterreich-Lothringische 1740 - 1806; Franz I. - Franz II.

DIE ZEHN KREISE DES REICHS &c. Fortsetzung.

Kreise.	Bestandtheile.		Versamlungs-Ort.	Größe in deutsh. Meilen.	Bevölkerung.	Contingent.	
	die wichtigsten.					Pfenn.	Reiter.
Franken	Erzth. Ansbach, Bayreuth; Bisth. Bamberg, Würzburg, Eichstätt, &c.		25	Nürnberg	483	1,100,000	1902 980
Westphalen	Erzth. Jülich-Cleve-Berg; Bisth. Münster, Osnabrück, Paderborn, Lüttich; Erzth. Oldenburg, Ostfriesland, &c.		54	Köln	1250	2,300,000	2708 1321
Niedersachsen	Erzth. Magdeburg, Bremen, Braunschweig, Holstein, Mecklenburg, Lauenburg, &c.		24	Hamburg	1280	2,250,000	2707 1322
Obersachsen	Chur-Sachsen, Brandenburg, Erzth. Weimar, Reuss, Anhalt, &c.		22	Leipzig	2000	4,000,000	2707 1322
	Summa		319		10940	22,041,000	28000 12000
Ausser dem Kreisverbande waren:							
König. Böhmen, Bisth. Schlessien, Herzog. Mähren u. Lausitz			39		2574	6,000,000	
die freie Reichsritterschaft, 1400-1500 Ritter in 75 Cantonen			14				
Das Reich hatte demnach			372				
372 u. 1000 Ritter							
mit etwa 13,000 Q. M. und							
30,000,000 Bewohnern.							

Lithographie von B. Herder in Freiburg im Breisgau 1839.

DEUTSCHLAND ALS RHEINBUND
während der napoleonischen Kaiserherrschaft
von
Julius Loewenberg.

WICHTIGSTE GEBIETSWECHSEL
1801 - 1811.

Der Fried. zu Lüneville 9 Febr. 1801
trennte alle deutschen Länder auf dem linken Rheinufer, etwa 1200 Q. M. mit 4 Mill. Bewohn., vom Reiche. Der Reichs deputations-Hauptschluss vom 25 Febr. 1803 bestimmte die Entschädigung der einzelnen Fürsten durch Säkularisat. aller unmittelbaren Stifter u. Aufhebung der meisten Reichsstädte. Zwei fremde Fürsten erhielten für ihre Verluste in Italien Entschädigung in Deutschland, der Grossherz. v. Toscana erhielt Salzburg u. Berchtolsgaden, der Herzog v. Modena den oestr. Breisgau u. Ortenau.

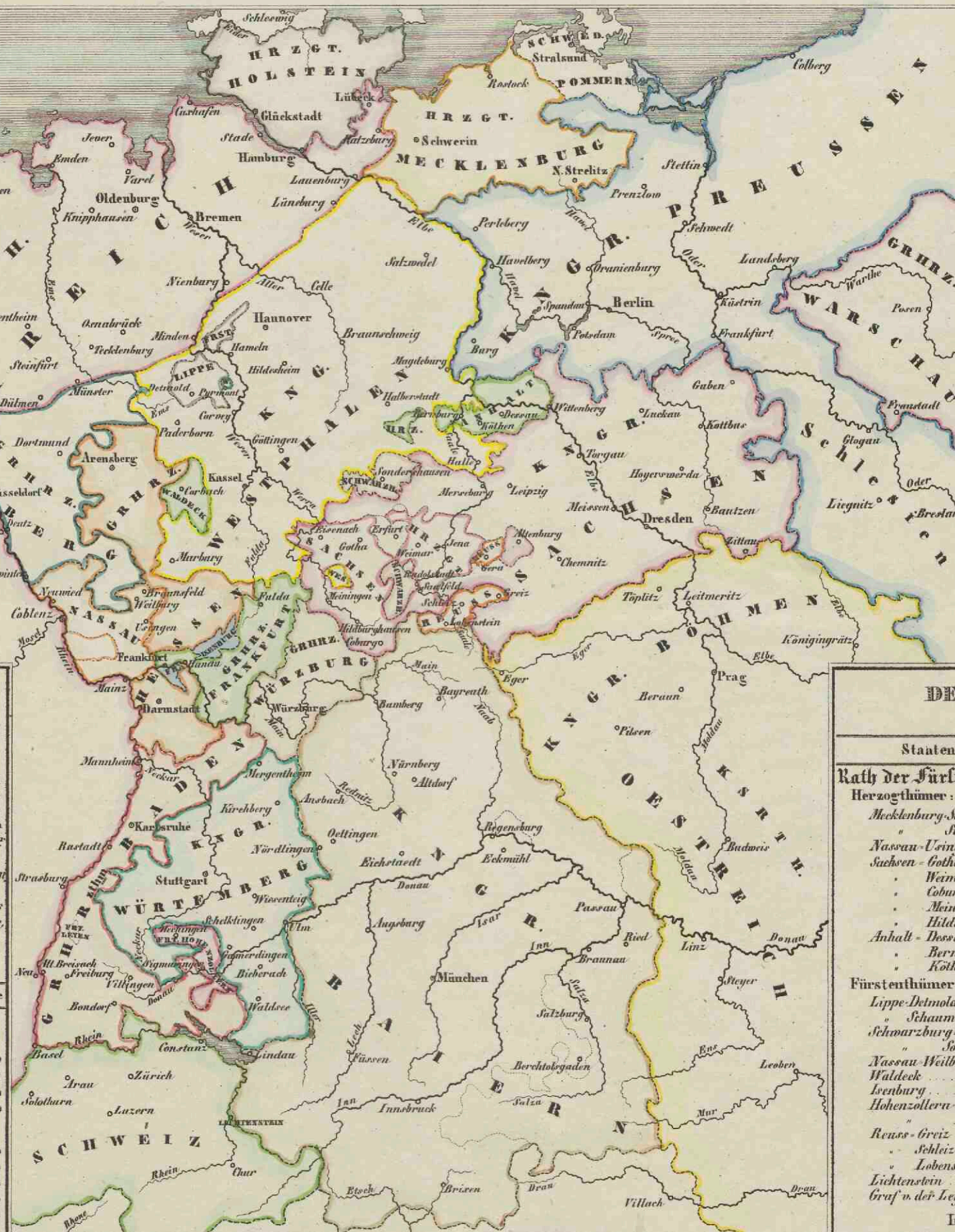
Im Fried. zu Presburg 26 Dez. 1805
verliert Oestreich ausser dem venetian. Gebiet an Frankreich alle Länder vom Rhein bis zur Gränze des Erzherzogth. Davon erhält Bayern Augsburg, Tyrol, Vorarlberg, Lindau & Württemberg Grafschaft Hohenberg, Landgrsch. Nellenburg und mehrere Donaustädte. Baden einen Theil vom Breisgau und Ortenau. Preussen erhält Hannover, verliert dagegen Ansbach und Eichstätt an Bayern, Cleve als Herzogthum Berg für Mürat, und Neufchatel als Fürstenthum an Berthier.

DER RHEINBUND.

Die Folgen des Friedens zu Lüneville, 9 Febr. 1801 und Presburg 27 Decemb. 1805 lösten das heilige röm. Reich deutscher Herrlichkeiten auf. Bereits 11 Aug. 1804 hatte Kaiser Franz II den Titel Erbkaiser von Oestreich angenommen u. den 6. Aug. 1806 auf die deutsche Kaiserkrone resignirt. Am 12 Juli 1806 bildeten deutsche Fürsten den Rheinbund und 1 Aug. erklärte sich Napoleon als Protektor dieses neuen Bundes nunmehr souverain. Staaten in denen alle bisher unmittelbaren Reichsstände aufhörten freie Regenten zu sein u. der Souveränität dieser Staaten unterworfen wurden. Der Bund umfasste bald 4 Königreiche, 5 Grossherzogthümer, als Rath der Könige, 12 Herzogthümer u. 13 Fürstenthümer, als Rath der Fürsten.

ÜBERSICHT DES RHEINBUNDES.

Staaten.	Zeit d. Beitritts	Area d. Q. M.	Volksmenge
Rath der Könige.			
Königreiche:			
Bayern	12 Juli 1806	1760	3,450,000
Westphalen	1807	835	2,065,973
Sachsen	1807	750	1,998,600
Württemberg	12 Juli 1806	368	1,340,000
Grossherzogthümer:			
Baden	12 Juli 1806	289	969,300
Berg	"	280	728,000
Hessen	"	223	572,000
Frankfurt (Fürstprimas, Präses)	"	92	299,800
Würzburg	1807	103	268,900



WICHTIGSTE GEBIETSWECHSEL
1801 - 1811.
(Schluss)

Im Fried. zu Tilsit 7 Juli 1807
verliert Preussen alle Länder jenseits der Elbe, aus denen mit Hessen-Kassel, Braunschweig, Nassau das Königreich Westphalen für Jerome Napoleon gestiftet wird, ferner Danzig als Republik und den grössten Theil der polnischen Eroberung als Herzogthum Warschau.

Im Fried. zu Wien 14 Octb. 1809
verliert Oestreich an Bayern Salzburg, Berchtolsgaden das Inn- und Hausruck-Viertel, Bayreuth und Regensburg, dagegen tritt Bayern Tyrol an das Königreich Italien ab, an Württemberg Ulm, Mergentheim, an das neu gestiftete Königr. Illyrien alle Bestandtheile desselben.

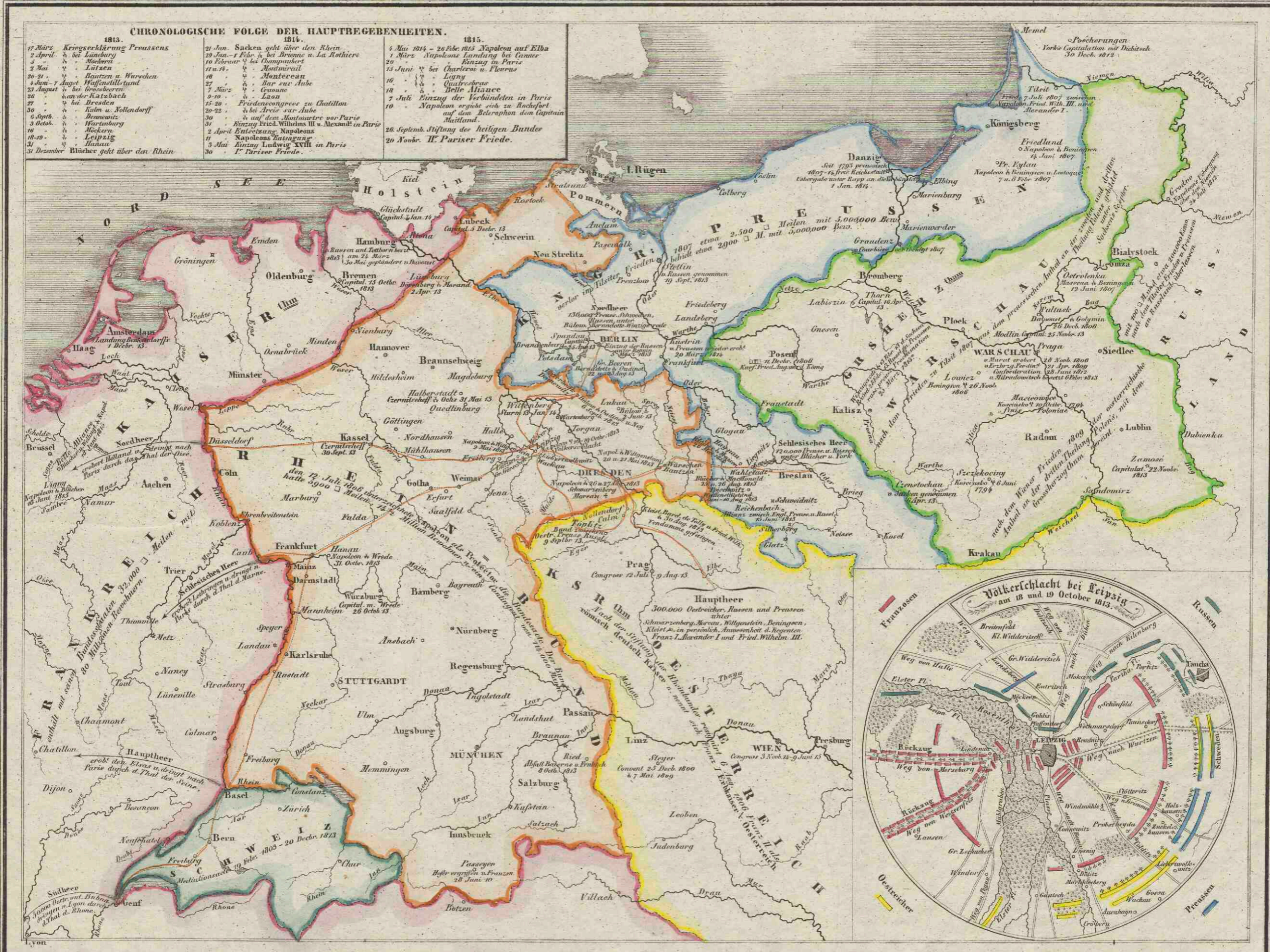
Das kaiserl. Decret v. 13 Dezbr. 1810
vereint das nordwestliche Deutschland und die freien Städte Hamburg, Lübeck, Bremen mit Frankreich.

DER RHEINBUND.
(Fortsetzung)

Staaten.	Zeit d. Beitritts	Area d. Q. M.	Volksmenge
Rath der Fürsten.			
Herzogthümer:			
Mecklenburg-Schwerin	1807	226	305,000
Strelitz	"	40	70,000
Nassau-Usingen, Präses	12 Juli 1806	103	272,000
Sachsen-Gotha	1807	58	192,000
Weimar	"	35	114,000
Coburg	"	19	62,000
Meiningen	"	18	54,306
Hildburghausen	"	12	38,000
Anhalt-Desau	"	17	54,000
Bernburg	"	16	36,000
Köthen	"	15	34,000
Fürstenthümer:			
Lippe-Detmold	1807	24	70,540
Schaumburg	"	10	20,140
Schwarzburg-Rudolstadt	"	22	58,000
Sondershausen	"	23	56,000
Nassau-Weilburg	12 Juli 1806	bei Usingen	
Waldeck	1807	22	50,000
Leutenberg	12 Juli 1806	12	45,000
Hohenzollern-Sigmaringen	"	19	31,000
Hechingen	"	6	14,000
Reuss-Greiz	1807	7	21,800
Schleiz	"	6	16,566
Lobenstein	"	13	38,150
Lichtenstein	12 Juli 1806	3	5,000
Graf v. der Leyen	"	2 1/2	4,500
In Summa		5428	13,352,559.

DEUTSCHLAND UND DIE GRÄNZLÄNDER

während des Befreiungskrieges 1813 - 1815
von
Julius Loewenberg.



Lithographie von H. Herder in Freiburg im Breisgau.

DEUTSCHLAND

als Staatenbund seit dem Pariser Frieden 1814

von
Julius Loewenberg.

Alter der souverainen Selbstständigkeit der deutschen Bundesstaaten.

Anhalt-Bernburg 1525 vereinigte Fürstenthüm.
 Dessau 1806 getrennte Herzogthümer.
 Köthen 1806 getrennte Herzogthümer.
 Baden im XI. Jahrhundert Markgrafschaft, 1803 Churfürthl., 1806 Großherzogthum.
 Baiern 1627 Churfürthl., 1806 souverain Königreich.
 Braunschweig 1235 Herzogthum, 1807 mit dem Königreich Westphalen vereinigt, 1813 souv. Herzogthum.
 Hannover 1692 Churfürstenthum, 1803 von Frankreich, 1805 von Preussen besetzt, 1807 mit d. Königreich Westphalen vereinigt, seit 1814 souv. Königreich.
 Hessen-Darmstadt 1604 Landgrafschaft, 1806 souv. Großherzogthum.
 Homburg 1816 souv. Landgrafschaft.
 Kassel 1292 Landgrafschaft, 1803 Churfürstenth.
 Hohenzollern-Hechingen 1623 Reichsfürstenthüm, Sigmaringen 1806 souv. Fürstenthüm.
 Holstein 1015 souv. mit Dänemark vereinigte Herzogthüm.
 Lichtenstein 1717 reichsunmittelbares, 1806 souv. Fürstenthum.
 Lippe-Detmold 1720 Reichsfürthl., 1803 souv. Fürstenthüm.
 Schaumburg 1653 getheilt, 1803 souv. Fürstenthüm.
 Luxemburg 1353 Herzogthum, später mit Burgund, 1713 mit Oestreich, 1797 mit Frankreich verbunden, 1815 souv. mit Holland verbundenes Großherzogthum.

Der deutsche Staatenbund.

Begründet durch die Wiener Bundesacte vom 8 Juni 1815 und die Wiener Schlussacte vom 8 Juni 1820.

besteht aus 1 Kaiserthum, 5 Königreichen, 1 Churfürstenthum, 7 Großherzogthümern, 9 Herzogthümern, 10 Fürstenthümern, 1 Landgrafschaft u. 4 Stadtrepubliken, deren Angelegenheiten auf dem Bundestage zu Frankfurt a. M. von ihren Bevollmächtigten nach Stimmenmehrheit in engerer und voller Versammlung besorgt werden. (s. statistische Uebersicht.)

Die wichtigsten gemeinsamen Verhandlungen fanden Statt durch:

- d. Congress zu Karlsbad im August 1819
- d. Karlsbader Beschlüsse vom 20 Septbr. 1819
- d. Wiener Ministerialcongress im Novbr. 1819
- d. Wiener Schlussacte vom 28 Juni 1832
- d. Wiener Ministerialcongress im Jan. 1834

Alter der souver. Selbstständigkeit & a. Fortsetzung.

Mecklenburg-Schwerin 1347 Herzogthümern, 1815 souv. Strelitz 6. russischer Herzogthümer.
 Nassau im XIII. Jahrhundert Fürstenthum, 1806 souv. Herzogthum.
 Oldenburg 1777 Herzogth., 1810 mit Frankreich vereinigt, 1815 souv. Großherzogthum.
 Oestreich gegründet durch d. Theilung des karolingischen Reichs zu Verdun 843, seit d. 11. Aug. 1804 erbliches Kaiserthum.
 Preussen seit 1656 souv. Herzogthum, seit 18 Januar 1701 Königreich.
 Reuss Greiz 1667 Reichsgrafsch., 1778 Reichsfürstenth., Schleiz 1803 souv. Fürstenthüm.
 Sachsen 1356 Churfürstenthum, 1806 souv. Königreich.
 Altenburg Coburg-Gotha 1803 souv. Herzogthüm., Meiningen-Hildburghausen
 Weimar 1815 souv. Großherzogthum.
 Schwarzburg-Rudolstadt 1700 Reichsfürstenthüm., Sondershausen 1697 1803 souv. Fürstenthüm.
 Waldeck 1682 Reichsfürthl., 1803 souv. Fürstenthum.
 Württemberg 1345 Herzogthum, 1803 Churfürstenthum, 1806 souv. Königreich.
 Bremen 1630
 Frankfurt 1254 unmittelbare Reichsstädte,
 Hamburg 1618 1815 souv. Republiken.
 Lübeck 1226

Constitutionelle Bundesländer.

§ 13 der Bundesacte vom 8 Juni 1815 lautet: „In allen Bundesstaaten wird eine landständische Verfassung hant finden.“

Solche Verfassungen erhielten:

- Nassau 2. Sept. 1814
- Schwarzburg-Rudolstadt 8. Jun. 1816
- Lippe-Schaumburg 15. Jan. "
- Waldeck 19. Apr. "
- Sachsen-Weimar 5. Mai "
- Hildburghausen 19. März 1818
- Baiern 26. Mai "
- Baden 22. Aug. "
- Lichtenstein 9. Nov. "
- Lippe-Detmold 8. Jun. 1819 (durch Nöckerspruch des k. k. Hofraths am 2. Jul. 1816)
- Württemberg 25. Sept. 1819
- Hannover 7. Dec. "
- Staatsgrundgesetz 26. Sept. 1833 (aufgehoben durch das Kaiserthum v. 18. Jul. 1837)
- Braunschweig 25. April 1820
- Hessen-Darmstadt 17. Dec. "
- Sachsen-Coburg 8. Aug. 1821
- Meiningen 23. Aug. 1829
- Hessen-Kassel 5. Jan. 1831
- Sachsen-Altenburg 29. Apr. "
- Königreich Sachsen 4. Sept. "

STATISTISCHE ÜBERSICHT DER 38 BUNDESSTAATEN.

Bundesglieder.	Stimmen in der Verfassung nach Congressen	Flächeninhalt in Meilen	Bevölkerung	Bundes-Gehalt	Gold-Bev. Verhältnisse	Gold-Bev. Verhältnisse
Oestreich für d. Erzherz. Oestreich, Krain, Steiermark, Tirol, Kärnten, Friaul, Istrien u. Triest, Salzburg, Vorarlberg u. Böhmen.	4	1	3,502	11,193,200	84,322	8,430 50
Preussen mit Annahme der Prov. Ost- u. West-Preussen u. Posen.	4	1	3,860	10,403,000	79,984	7,905 21½
Baiern	4	1	1,477	4,246,778	35,600	3,540 42½
Sachsen	4	1	277	1,395,608	12,000	1,193 30
Hannover	4	1	695	1,669,029	13,054	1,208 15
Württemberg	4	1	359	1,600,287	13,955	1,387 55
Baden	3	1	272	1,231,309	10,000	994 35
Hessen-Kassel	3	1	209	689,504	5,079	569 47½
Darmstadt	3	1	177	736,930	6,193	616 10
Dänemark für Holstein	3	1	172	441,000	3,000	358 2½
Niederlande - Luxemburg	3	1	109	305,000	2,356	254 9½
Sachsen-Weimar	1	1	67	241,036	1,934	189 55
Coburg-Gotha	1	1	38	135,625	1,110	111 "
Meiningen	1	1	42	146,501	1,150	119 22
Altenburg	1	1	24	126,690	982	97 39
Braunschweig	2	1	71	251,300	2,096	208 27½
Nassau	2	1	83	362,032	3,029	301 7½
Mecklenburg-Schwerin	2	1	228	466,516	3,580	358 5
Strelitz	1	1	36	85,247	718	71 22½

STATISTISCHE ÜBERSICHT D. 38 BUND. & a. Fortsetzung.

Bundesglieder.	Stimmen in der Verfassung nach Congressen	Flächeninhalt in Meilen	Bevölkerung	Bundes-Gehalt	Gold-Bev. Verhältnisse	Gold-Bev. Verhältnisse
Oldenburg	1	1	116	258,088	2,820	216 35
Anhalt-Dessau	1	1	17	57,630	529	52 40
Bernburg	1	1	16	45,135	376	35 50
Köthen	1	1	15	40,153	325	32 12½
Schwarzburg-Sondershausen	1	1	17	52,771	451	44 52
Rudolstadt	1	1	19	62,226	539	53 40
Hohenzollern-Hechingen	1	1	7	21,000	145	14 25
Sigmaringen	1	1	13	41,340	300	35 22
Lichtenstein	1	1	3	5,880	55	5 30
Reuss Greiz	1	1	7	30,041	223	22 7½
Schleiz	1	1	21	68,054	522	51 55
Lippe-Schaumburg	1	1	10	27,000	240	23 52½
Detmold	1	1	21	76,730	691	68 40
Waldeck	1	1	22	50,000	519	51 45
Hessen-Homburg	1	1	8	23,000	200	19 55
Lübeck	1	1	7	47,000	407	40 25
Frankfurt	1	1	4	54,000	479	47 35
Bremen	1	1	5	57,800	485	48 15
Hamburg	1	1	7	140,700	1,298	129 5
Summe	69	17	12,093	37,178,562	302,088	30,000

Lithographie von B. Herder in Freiburg im Breisgau.

PREUSSEN

unter der Regierung Friedrichs des Grossen
von
Julius Loewenberg.

HAUPTBEGERENHEITEN IN DEN KRIEGEN UNTER FRIEDRICH II UND MARIA THERESIA.

I. schlesischer Krieg 1740-42.
 ✕ Mallwitz 10. April 41. die Preussen utr. Leopd. v. Dess. sgn. übr. d. Ostr. utr. Neiperg.
 ✕ Chotwitz u. Czarnau 17. Mai 42. Friedr. II. sgt. übr. die Ostr. utr. Karl v. Lothr.
 ✕ Breslau u. Berlin 28. Jun. 42. Preuss. gew. Kholn. bis u. d. Oppa u. Glatz.
II. schlesischer Krieg 1744-45.
 ✕ Hohenfriedberg 4. Juni 45. Friedr. II. sgt. übr. d. Ostr. utr. Karl v. Lothr.
 ✕ Sorau 30. Septbr. 45. Friedr. II. sgt. übr. d. Ostr. utr. Karl v. Lothr.
 ✕ Kesseldorf 15. Decbr. 45. d. Preuss. utr. Leop. v. Dess. sgn. übr. d. Ostr. utr. Rutowski.
 ✕ Dresden 25. Decbr. 45. Bestätigung des Berlin. Friedens v. 42.
III. schlesischer oder siebenjähriger Krieg 1756-63.
 ✕ Lowositz 1. Octbr. 56. Friedr. II. sgt. über Browne.
 ✕ Pirna 14. Octbr. 56. 17000 Sachsen v. Friedr. II. gefangen.
 ✕ Prag 6. Mai 57. Friedr. II. sgt. über die Ostr. utr. Karl v. Loth.
 ✕ Kolin 18. Juni 57. Ostr. utr. Daun sgn. übr. d. Preuss. utr. Friedr. II.
 ✕ Hastenbeck 26. Juli 57. Franzos. utr. d'Etrees sgn. übr. d. Verbdt. utr. Cumberland.
 ✕ Gross Jagendorf 30. Aug. 57. Russ. utr. Apraxin sgn. übr. Preuss. utr. L. Schwald.
 ✕ Rosbach 5. Novbr. 57. Friedr. II. sgt. über d. Reichstruppen utr. Subise.
 ✕ Breslau Ostr. utr. Karl v. Lothr. u. Daun bayern d. Preuss. utr. Bevern.
 ✕ Leuthen 5. Decbr. 57. Friedr. II. sgt. über d. Ostr. utr. Karl v. Lothr.

✕ Krefeld 22. Juni 58. d. Verbdt. utr. Ferd. v. Braunsch. sgn. übr. d. Franzos. utr. Clermont.
 ✕ Zorndorf 25. Aug. 58. Friedr. II. sgt. über d. Russen utr. Fermor.
 ✕ Hochkirchen 14. Octbr. 58. d. Ostr. utr. Daun überfallen Friedr. II.
 ✕ Bergen 13. April 59. Franzos. utr. Broglie sgn. über Ferd. v. Braunsch.
 ✕ Kay 23. Juli 59. Russen utr. Soltikof besetzt d. Preuss. utr. Wedel.
 ✕ Kunersdorf 12. Aug. 59. Russen utr. Soltikof u. Laudon sgn. über Friedr. II.
 ✕ Maxau 20. Novbr. 59. 10000 Preuss. utr. Fuik gefangen u. Daun.
 ✕ Minden 1. Aug. 59. d. Preuss. utr. Ferd. v. Braunsch. sgn. übr. d. Franzos. utr. Contades.
 ✕ Märsburg 30. Jul. 60. d. Preuss. utr. Ferd. v. Braunsch. sgn. übr. d. Franzos. utr. Contades.
 ✕ Landslut 23. Jan. 60. d. Preuss. utr. Fouque v. Russen. utr. Ostr. geschlagen.
 ✕ Liegnitz 15. Aug. 60. Friedr. II. sgt. über die Ostr. utr. Laudon.
 ✕ Targau 3. Novbr. 60. Friedr. II. u. Liechten. besetzt d. Ostr. utr. Daun.
 ✕ Freyberg 29. Octbr. 62. d. Preuss. utr. Prinz Heinrich. Ostr. utr. Solms.
Friedensschlüsse.
 Petersburg 5. Mai 62. mit Russland.
 Hamburg 22. Mai 62. mit Schweden.
 Versailles 10. Febr. 63. mit Frankreich.
 Hubertsburg 15. Febr. 63. mit Osterreich.

Oestreichischer Erbfolgekrieg.
 Nymphenburg Vertrag zwisch. Frankr. Span. u. Bayern 18. Mai 41.
 Prag erobert 26. Novbr. 41. Karl Albr. v. Bayr. König v. Böhmen 19. Decbr. 41.
 Kaiser (Karl VI) 28. Jan. 42 + 17.
 ✕ Simbach 9. Mai 43. Karl v. Lothr. sgt. über d. Bayern. utr. bayerl. Bayern.
 ✕ Dettingen 27. Jun. 43. Georg II. sgt. über d. Franzos. utr. Noailles.
 ✕ Toulon 22. Febr. 44. d. Engl. utr. Mattheus sgn. über d. franz. span. Flotte.
 ✕ Pfaffenhofen 15. Apr. 45. d. Ostr. utr. Bathyan sgn. über d. Franzos. u. Bayern.
 ✕ Füssen 22. April 45.
 ✕ Fontenoi 11. Mai 45. d. Franzos. utr. Mor. v. Sachs. sgn. über d. Ostr.
 ✕ Piacenza 16. Juni 46. d. Ostr. utr. Lichtenstein sgn. über d. Franzos.
 ✕ Boffafredo 10. Aug. 46. d. Ostr. utr. Lichtenstein sgn. über d. Franzos.
 ✕ Raucoux 11. Octbr. 46. d. Franzos. utr. Karl v. Lothringen.
 ✕ Lafeld 2. Juli 47. d. Franzos. utr. Mor. v. Sachs. sgn. über d. verbdt. Ostr.
 ✕ Bergen op Zoom v. d. Franzos. utr. Mor. v. Sachs. sgt. 17. Septbr. 47.
 ✕ Aachen 18. Octbr. 48. — Folgen. Die Nachkommen d. flächig. Churfürst. von Bayern werden vertrieben. — Sachsen mit Geld. — Spanien mit Parma, Piacenza u. Gastalla. — Sardinien mit Theilen von Mailand entschädigt.

STATISTISCHE MOMENTE.

Grösse	2740	2773	Quadratmeilen.
	1786	3589	
Volksmenge	1740	2.240.000	in 368 Städt., 34 Fleck., 12.317 Dörfern.
	1786	5.639.000	58, 41, 22.824
Einkünfte	1740	7.400.000	Rthl.
	1786	22.000.000	
Heer	1740	68.553	Inf. 18.515 Kavall. 4.822 Garnis. 10 Comp. Artill.
	1786	120.000	40.000 30.000 70.000 Artill. u. Ma.



GENEALOGISCHE SKIZZE.

Friedrich Wilhelm I.
 geb. 4. August 1688. † 30. Mai 1740.
 Sophia Dorothea v. Hannover, Schwester Georgs II. v. England.
 regiert 26. Februar 1713 - 30. Mai 1740.

Friedrich II. d. Grosse geb. 24. Januar 1712 Elisabeth v. Braunschweig regiert 1. Juni 1740 - 17. Aug. 1762.	August Wilhelm geb. 1722. † 1758	Henrich geb. 1726. † 1802.	August Ferdinand geb. 1730. † 1813.
Friedrich Wilhelm II. geb. 25. Sept. 1744. † 16. Novbr. 1797 u. Elis. Christ. v. Braunschweig-Wolfb. b. Friedr. Luise v. Hessen-Darmst. regiert 18. Aug. 1762 - 16. Novbr. 1797.	Friedrich Wilhelm III. geb. 3. Aug. 1770 Luise u. Mecklbg. Strelitz. Friedrichs reg. seit 17. Novbr. 1797. u. Mecklbg. Strelitz. Ag. d. Niederlande.	Ludwig geb. 1774 Wilhelm I. v. Mecklbg. Schwerin.	Ludwig geb. 1772 August geb. 1779 bei Stauffeld.
Friedr. Charlotte geb. 1767. † 1820 Herzog. v. York.	Friedrich Wilhelm III. geb. 3. Aug. 1770 Luise u. Mecklbg. Strelitz. Friedrichs reg. seit 17. Novbr. 1797. u. Mecklbg. Strelitz. Ag. d. Niederlande.	Wilhelmine geb. 1774 Wilhelm I. v. Mecklbg. Schwerin.	Auguste geb. 1780 Wilhelm II. v. Mecklbg. Schwerin.
Friedrich Wilhelm geb. 15. Octb. 1795 Elisabeth v. Bayern	Wilhelm geb. 1797 Maria v. Sachse. Weimar.	Charlotte geb. 1798 Ker. v. Russland.	Karl geb. 1801 Sachs. Weimar.
	Alexandrine geb. 1803 Raul von Mecklbg. Schwerin.	Luise geb. 1808 Friedrich v. d. Niederl.	Albrecht geb. 1809 Mariane v. d. Niederl.

GLEICHZEITIGE REGENTEN.

In Oestreich: Maria Theresia 1740-80. Gem. u. Mirey. Franz I. † 1765.
 Joseph II. 1765-90. Deutsch. Fürstentum 1785
 Russland: Anna 1730-40. Iwan 47. Elisabeth 1741-62. Peter III 1762.
 Catharina II 1762-96.
 Frankreich: Ludwig XV. 1715-74. Ludwig XVI 1774-92.
 England: Georg II. 1727-1760. Georg III 1760-1819. N. Americ. Krieg 1775-83.
 Polen: August III 1733-63. Stanis. Paniatowski 1763-95. 1. Theilung 1772.



PREUSSEN

eine Uebersicht der Bildung und der Hauptbegebenheiten dieses Staates

von Julius Loewenberg.

ZUR GESCHICHTE PREUSSENS NACH DER REIHENFOLGE SEINER REGENTEN, GEBIETSVERÄNDERUNGEN UND HAUPTBEGEBENHEITEN.

Die Geschichte des preuss. Stammlandes, der Mark Brandenburg, ist in der Geschichte enthalten, doch werden die Urtheile über die Grenzen nach früher genannt. Den mit der Völkerveränderung verknüpften germanischen Stammes, folgten im 8. Jahrh. Ackerbauende, städt. gründende Slaven. König Heinrich I. 919-36, glücklich in seinen kriegerischen Kämpfen als Karl d. G. 789, erobert 927 Braunsberg (Brandenburg) u. setzt die ersten Markgrafen von Nord Sachsen ein.

Markgrafen aus dem Hause Ascanien (Archerleben) 1142-1320. Albrecht d. Bär 1142-68, gründl. unter a. Berlin. — Otto I. 1181, seit 82 Erbkammerer. — Otto II. 1205. — Albrecht II. 1220. — Johann I. u. Otto III. 1267 (Ottobische Linie 1217).

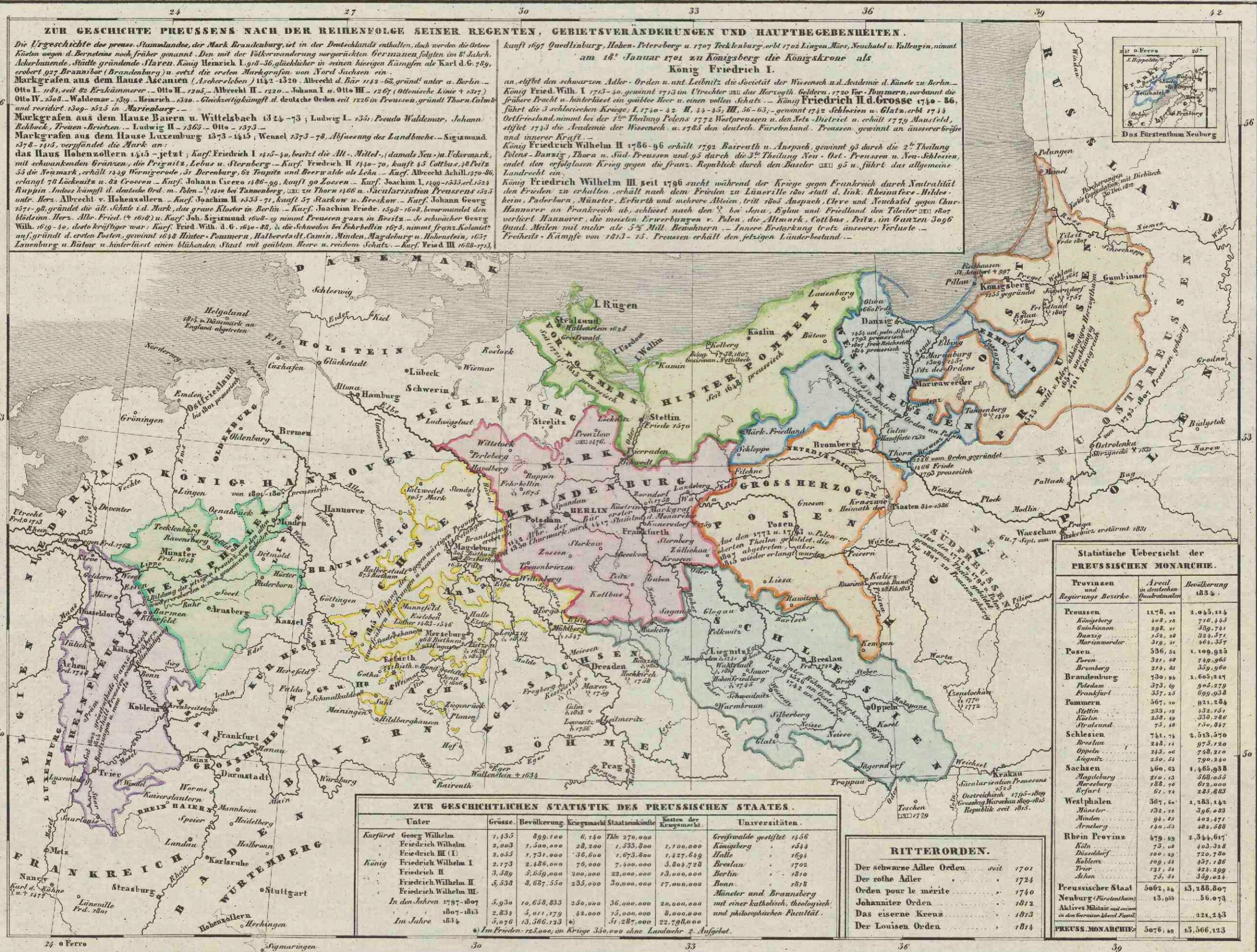
Otto IV. 1308. — Waldemar. 1309. — Heinrich. 1330. — Gleichzeitigung d. deutschen Orden seit 1226 in Preussen, gründl. Thron (Güter) und residirt 1309-1325 in Marienburg.

Markgrafen aus dem Hause Bawern u. Wittelsbach 1324-73; Ludwig L. 1355; Pseudo-Waldemar, Johann Bekkock, Frauen-Britzen. — Ludwig II. 1365. — Otto. — 1373.

Markgrafen aus dem Hause Luxemburg 1373-1415; Wenzel 1373-78, Abfassung der Landrechte. — Sigismund 1378-1410, verpfändet die Mark an: das Haus Hohenzollern 1410 — jetzt; Kurf. Friedrich I. 1415-50, besitzt die Alt- u. Mittel- (damals Neu-) u. Uckermark, mit schwankenden Grenzen, die Prignitz, Lobos u. Sternberg. — Kurf. Friedrich II. 1450-70, kauft 45 Cottbus, 30 Peitz 55 die Neumark, erhält 1459 Wormigrode, 51 Dorenburg, 62 Teupitz und Beerwalde als Lehn. — Kurf. Albrecht Achill 1470-86, erlangt 78 Luckau u. 82 Gosen. — Kurf. Johann Cicero 1486-99, kauft 90 Zossen. — Kurf. Joachim I. 1499-1535, erlangt 1523 Ruppin. Indes kämpft d. deutsche Ord. u. Polen. — 1510 bei Tannenberg, 1520 zu Thorn 1488 u. Säkularisation Preussens 1525 unter Herz. Albrecht v. Hohenzollern. — Kurf. Joachim II. 1535-71, kauft 57 Starok u. Beeskow. — Kurf. Johann Georg 1571-98, gründl. die alt. Schule d. Mark, das graue Kloster in Berlin. — Kurf. Joachim Friedr. 1598-1608, bewirkt die Bildung des Herz. Albr. Friedr. (1618) u. Kurf. Joh. Sigismund 1608-29, nimmt Preussen ganz in Besitz. — Je schwächer Georg Wilh. 1619-50, desto kräftiger war: Kurf. Friedr. Wilh. d. G. 1640-58, d. die Schweden bei Fehrbellin 1675, nimmt franz. Kolonien auf, gründl. d. ersten Posten, gewinnt 1688 Hinterpommern, Halberstadt, Camin, Minden, Magdeburg u. Hohenstein, 1687 Lauenburg u. Bütow u. hinterlässt einen blühenden Staat mit geübtem Heere u. reichem Schatz. — Kurf. Friedr. III. 1688-1713,

kauft 1697 Quedlinburg, Hohen-Petersberg u. 1707 Tecklenburg, erbt 1702 Lingen, Mors, Neuchatel u. Vallengin, nimmt am 18. Januar 1701 zu Königsberg die Königskrone als König Friedrich I.

an, stiftet den schwarzen Adler-Orden u. unt. Leibnitz die Societät der Wissenschaft u. Academie d. Künste zu Berlin. — König Friedr. Wilh. I. 1713-40, gewinnt 1713 im Utrecht den das Herzogth. Gildern, 1720 Fürstb. Pommern, verbannt die frühere Brauch u. hinterlässt ein geübtes Heer u. einen vollen Schatz. — König Friedrich II. d. Grosse 1740-86, führt die 3 schlesischen Kriege, I. 1740-42, II. 43-45, III. 56-63, — gewinnt 1712 Schlozen u. Glatz, erbt 1743 Ostpreussen, nimmt bei der 1. Theilung Polens 1772 Westpreussen u. den Net. District u. erhält 1779 Masowien, stiftet 1783 die Academie der Wissenschaft u. 1785 den deutsch. Fürstentum. Preussen gewinnt an Ausdehnung u. innerer Kraft. — König Friedrich Wilhelm II. 1786-96 erhält 1792 Bairern u. Anspach, gewinnt 93 durch die 2. Theilung Polens Posen, Danzig, Thorn u. Süd-Preussen und 95 durch die 3. Theilung Neu- u. Ost-Preussen u. Neu-Schlesien, endet den erfolglosen Krieg gegen die franz. Republik durch den Baseler 1795 u. führt das allgemeine Landrecht ein. — König Friedrich Wilhelm III. seit 1796 sucht während der Kriege gegen Frankreich durch Neutralität den Frieden zu erhalten, erhält nach dem Frieden zu Lunowille 1807 statt d. link. Rheinl. — Hildesheim, Paderborn, Münster, Erfurt und mehrere Aeltern, tritt 1807 Anspach, Cöve und Neuchatel gegen Char. Hannover an Frankreich ab, schließt nach dem 2. bei Jena, Eylau und Friedland den Tilsiter 1807, verliert Hannover, die meisten Erwerbungen v. Polen, die Altmark, Cottbus, Peitz, im Ganzen 306 Quad. Meilen mit mehr als 5 1/2 Mill. Bewohnern. — Innere Erstarkung trotz unverser Verluste. — Freiheits-Kämpfe von 1813-15. Preussen erhält den jetzigen Länderbestand. —



Statistische Uebersicht der PREUSSISCHEN MONARCHIE.

Provinzen und Regierungsbereiche.	Area in deutschen Quadratmeilen.	Bevölkerung 1834.
Preussen	117,6	2,045,444
Königsberg	408, 12	716, 443
Gumbinnen	298, 28	509, 741
Danzig	152, 20	324, 571
Marienburg	379, 21	464, 357
Posen	536, 51	1,109, 813
Erben	321, 48	749, 966
Braunsberg	278, 43	359, 960
Brandenburg	730, 68	1,605, 247
Potsdam	373, 69	903, 279
Frankfurt	357, 25	699, 938
Pommern	567, 10	921, 284
Stettin	293, 18	432, 157
Köslin	258, 49	330, 280
Stralsund	75, 18	150, 817
Schlesien	741, 78	2,543, 570
Breslau	248, 11	973, 120
Oppeln	243, 06	748, 210
Legnitz	240, 51	790, 240
Sachsen	460, 63	1,466, 938
Magdeburg	210, 13	568, 055
Merseburg	188, 76	612, 000
Erfurt	61, 74	245, 883
Westfalen	307, 64	1,283, 142
Münster	732, 22	396, 053
Minden	94, 24	402, 371
Arneberg	140, 13	484, 688
Rhein Provinz	479, 09	2,344, 617
Köln	73, 08	403, 348
Düsseldorf	100, 35	720, 780
Kölnen	109, 58	437, 286
Trier	121, 34	424, 299
Aachen	75, 38	359, 024
Preussischer Staat	507, 24	13,288, 807
Neuburg (Fürstenthum)	13, 055	56, 073
Aktives Militär mit einem in den Garnisonen lebend. Famili.		224, 243
PREUSS. MONARCHIE:	507, 24	13,466, 123

ZUR GESCHICHTLICHEN STATISTIK DES PREUSSISCHEN STAATES.

Unter	Grosse.	Bevölkerung.	Kriegsmacht.	Staatsrenten.	Eink. der Krone.	Universitäten.
Kurfürst Georg Wilhelm	1,437	899,100	6,140	147,000		Greifswalde gestiftet 1556
Friedrich Wilhelm	2,063	1,300,000	22,200	1,353,000	1,700,000	Königsberg 1644
Friedrich III (I)	2,035	1,731,000	36,600	1,673,000	1,427,619	Halle 1691
Friedrich Wilhelm I	2,173	2,486,000	76,000	7,700,000	5,803,728	Breslau 1702
Friedrich II	3,589	5,519,000	100,000	22,000,000	13,000,000	Berlin 1710
Friedrich Wilhelm II	5,538	8,687,550	235,000	30,000,000	17,000,000	Bonn 1718
Friedrich Wilhelm III.						Münster und Braunsberg mit einer katholisch, theologisch und philosophischen Facultät.
In den Jahren 1797-1807	5,630	10,658,833	250,000	36,000,000	20,000,000	
1807-1813	2,831	5,011,779	43,000	15,000,000	8,000,000	
Im Jahre 1834	5,076	13,386,123	51,287,000	22,788,000		

*) Im Frieden: 125,000, im Kriege 350,000 ohne Landwehr & Aufgebot.

RITTERORDEN.

- Der schwarze Adler Orden seit 1702
- Der rothe Adler 1724
- Orden pour le merite 1740
- Johanniter Orden 1812
- Das eiserne Kreuz 1813
- Der Louise Orden 1814

KRIEGSEREIGNISSE.

I Feldzug Bonapartes 1796-1797.

Den 9 April eröffnet Bonaparte den Feldzug gegen Beaulieu und schlägt ihn bei Montenotte, Millesimo, Dego, Ceva, Mondovi, Lodi, zwingt Sardinien zum Frieden, 15 Mai, Parma, Neapel und den Papst zum Waffenstillstand, schlägt Würmsers bei Lonato und Castiglione, Alvinzy bei Arcole den 15 Noobr. 1796, Rivoli 14 Januar 97 schließt die Praeliminarien zu Leoben 18 April 97 und den Frieden zu Campoformio 17 Oct. 1797.

II Feldzug Bonapartes 1800.

Die Siege der Oesterreicher unter Melas und der Russen unter Suwarow über Massena, Scherer, Championet, Macdonald und Moreau bei Verona, Magnano, Casano, &c. hatten die Franzosen aus Italien gedrängt, als der General Bonaparte über den S. Bernhard zieht, unter ihm Launes, Berthier, Murat, einzelne feindliche Corps vernichten und endlich er selbst und Desaix 14 Juni 1800 Melas bei Marengo schlagen und somit Italien wieder gewinnen.

LÄNDERWECHSEL.

Der König v. Sardinien entzagt auf Savoyen und Nizza 15 Mai 1796, auf Piemont u. alles Land außer Sardinien 9 Dec. 1796.
Genoa bildet vom 6 Juni 1797 - 4 Juni 1805 die ligurische Republik und wird dann mit Frankreich vereint.
Die Herzogthümer Mailand und Bologna seit 1797 zur cisalpinischen Republik.
Der Herzog v. Parma verliert 1806 Parma und Piacenza an Frankreich, Gaastalla an das Kng. Italien erhält ab. Isseana als Kng.terran.
Der Herzog v. Toscana verliert 1801 sein Land gegen Entscheidung im Breogan an d. Herzog v. Parma als Kng. Heltrurien, das den 30. Mai 1808 mit Frankreich vereint wird.
Das Herzogthum Modena kömmt 1796 zur cisalpin. Republik.
Venedig wird 1797 zwischen Oesterreich und der cisalpinischen Republik getheilt, kömmt aber 1805 ganz zum Kng. Italien.
Der Kirchenstaat verliert im Frieden zu Tolentino 1797 Anagnin und Terracina an Frankreich, Bologna, Ferrara und Romagna an die cisalpinische Republik, verliert 1808 Urbino, Ancona, Macerata und Anagnino an das Kng. Italien und 17 Mai 1809 den Rest an Frankreich.



ITALIEN nach den Feldzügen Bonapartes von Julius Loewenberg

ITALIEN und SPANIEN zur Uebersicht der napoleonischen Feldzüge von Julius Loewenberg.



HISTORISCHE MOMENTE.

Karl IV u. Spanien 1788-1808, u. Engld. gerührt erklärt 1793 Frankreich den Krieg, aber durch den Friedensfürsten Em. Godoy nach 1785 Friede zu Basel u. 1786 Bond zu St. Idelfonso gegen England, & C. St. Vincent 97, u. 1801 Krieg u. Portugal, & Coruña Trajalgat 1805. Vertrag zu Fontenabla 27 Oct. 1807 zur Theilung Portugals für die König. v. Nebrun, Napoleon u. Godoy. Schon 29 Noobr. 1807 Plünder Johanns vor Janat. - Katalen zwischen Karl IV u. Infant Ferdinand. Murat wetzt in Madrid u. Karl u. Ferdinand resigniren in Bayonne 6 u. 10 Mai 1808.
Joseph Bonaparte König von Spanien 6 Juni 1808 - 15 Decemb. 1813. Nach ? bei Baylen u. der Capitulation u. Cintra Napoleon selbst in Spanien, Französisch. Waffenglück gegen Castanos, Palafox, Vallestros, Moore, Blake. Wellesley (Wellington). Die Junta v. Sevilla geht nach Cadix, ausserordentl. Cortes 24 Sept. 1810. Wechsel der Kriegsglücks unter Massena, Marmont, Soult, Suchet, Jourdan. - Constitution 19 März 1812. Wellington & Ciudad Rodrigo, Badajoz, Salamanca, Vittoria, treibt die Franzosen aus Spanien u. dringt in Frankreich ein. Vertrag Napoleons mit Ferdinand VII zu Valency 11 Decemb. 1814.
Ferdinand VII kömmt den 14 Mai 1814 nach Madrid, bricht seine Eide, verwirft die Constitution, löst die Cortes, führt Inquisition u. Jesuiten wieder ein; Verhandlungen, Confiscationen, Hinrichtungen !

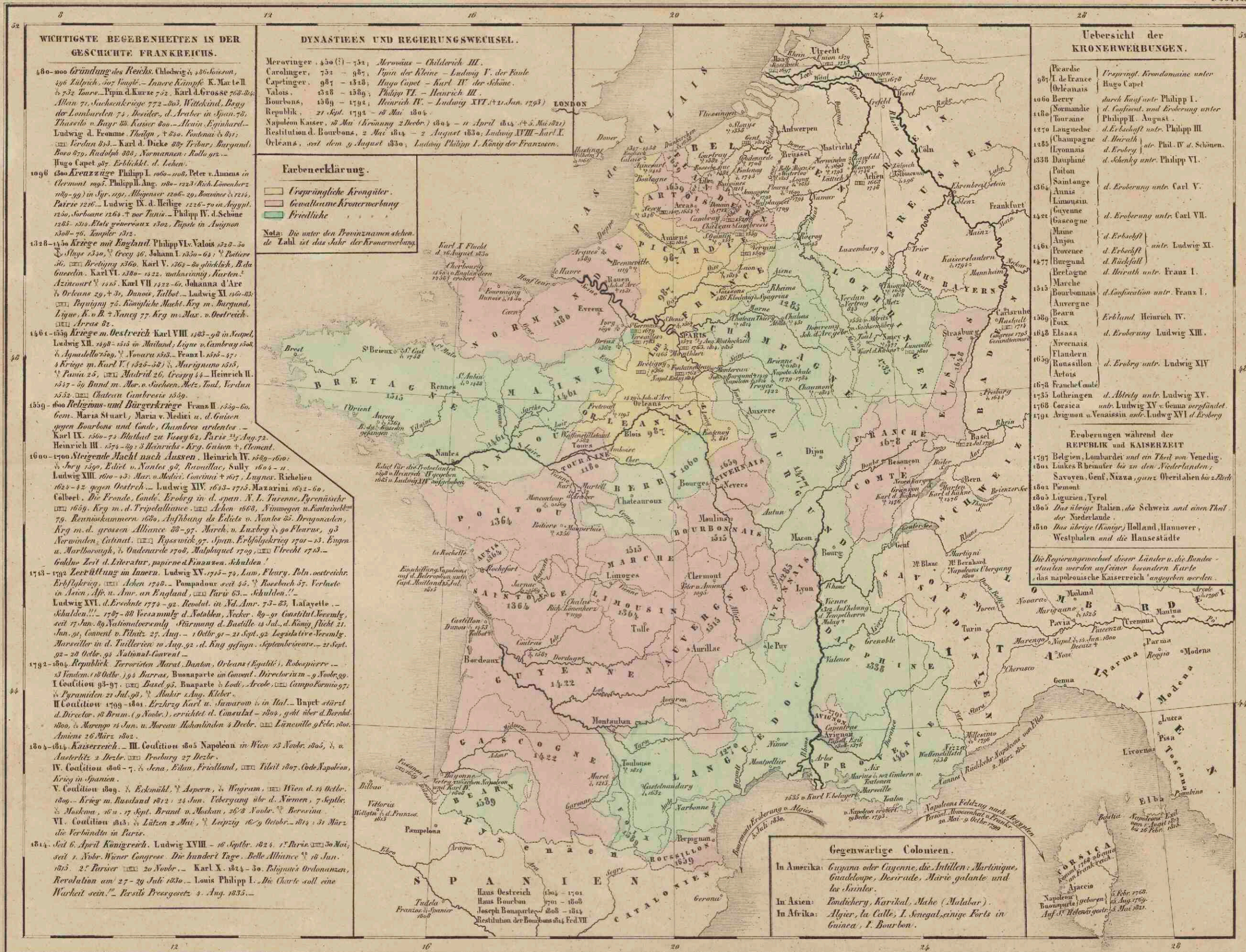
SPANIEN UND PORTUGAL während des napoleonischen Invasionskrieges von Julius Loewenberg

FRANKREICH

eine Uebersicht der Bildung und der Hauptbegebenheiten dieses Staates

von Julius Loewenberg.

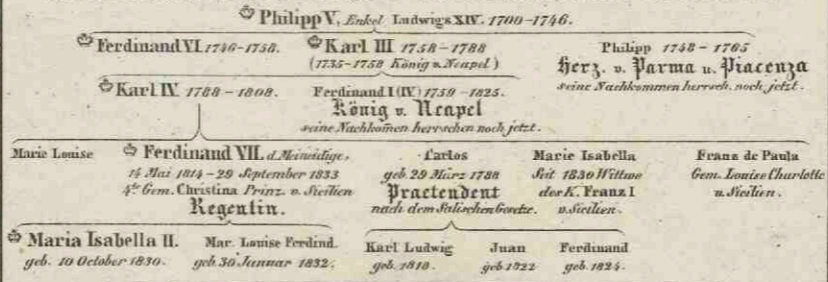
1:500,000



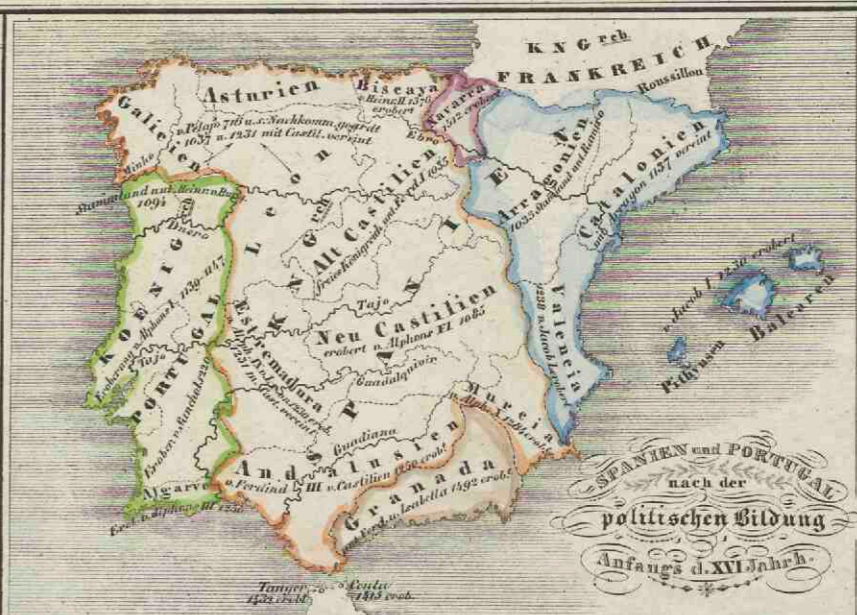
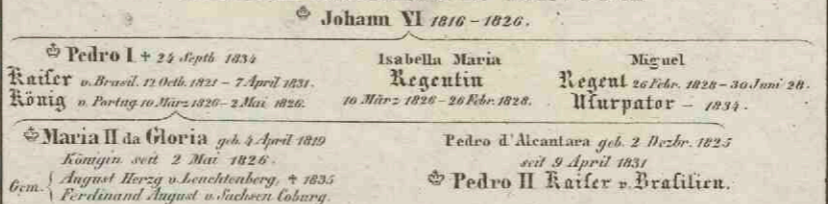
SPANIEN UND PORTUGAL
zur Uebersicht der Hauptbegebenheiten dieser Reiche
von
Julius Loewenberg.



GENEALOGIE DER SPANISCH-BOURBONISCHEN DYNASTIE.



DYNASTIE BRAGANZA IN PORTUGAL



HAUPTMOMENTE DER GESCHICHTE PORTUGALS.

Heinrich I. gründet die christliche Grafschaft Portugal und stiftet das Aecht Burgundische Haus 1094 - 1385.

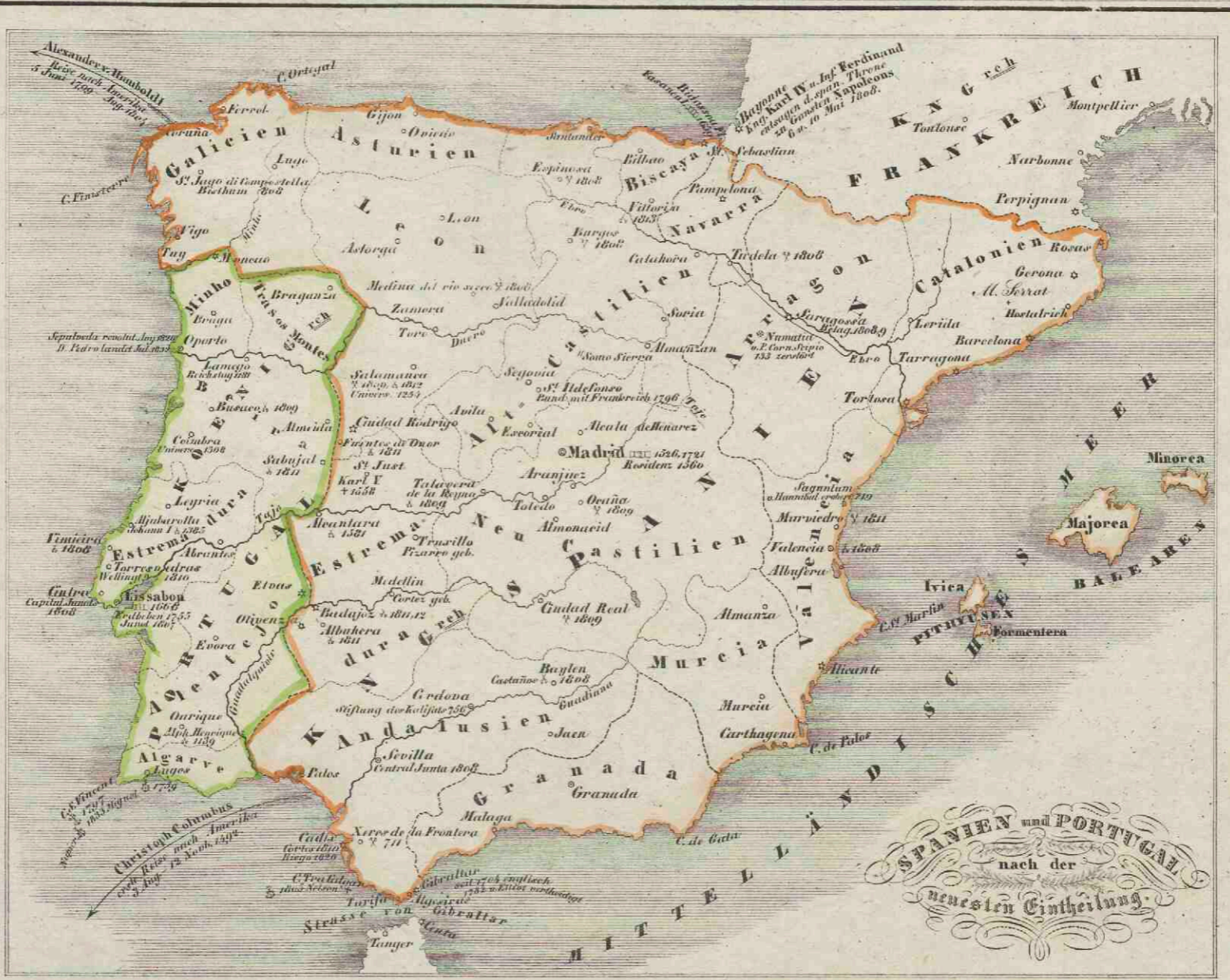
Alphons I. 1139-85, & Onrique 1139, wird zu Lamego 1141 König erobert Lissabon 1147 u. stiftet 1162 den Orden d. h. Anz. - Dinys 1279-1325, stiftet 1308 die Universität Coimbra und 1319 den Christorden.

Nach Ferdinand I. beginnt das Unächt Burgundische Haus 1385 - 1580.

Johann I. 1385-1433, & Alfubarotta, erobert Ceuta 1415. Anfang der grossen Entdeckungen unter Leitung Heinrich des Seefahrers, + 1463. Porto Santo 1418, Madeira 1420, Azoren 1432, Cap Verde 1446, St. Thomas 1471, Zaire 1482, das Cap 1482 von Diaz. Unter Emanuel d. Gr. 1498-1521 findet Vasco de Gama den Seeweg nach Ost-Indien, Cabral entdeckt 1500 Brasilien, Almeida erobert 1505 Ceylon, Albuquerque 1510 Goa. Aber durch Inquisition Jesuiten u. + Alcaassar 1578 wird Portugal

Spanische Provinz 1580 - 1640. Verliert viel an Holland, doch erhebt sich das Haus Braganza 1640.

Seit Johann IV. 1640-56 Verfall des Handels, Abhängigkeit von England, die selbst Minister Pombal unter Joseph Emanuel 1755-77 nicht aufhebt. Erdbeben in Lissabon 1. Novemb. 1755. Maria Francisca 1777-89 (+ 1816), wachsendig Johann VI. 1792-1826 kämpft gegen Frankreich, flieht vor Junot, 29. November 1807, nach Brasilien, erhebt dieses 18. Decbr. 1815 zum Königreich, kommt nach Europa 1821, beschwört die Constitution, 1. October 1822, die Don Miguel 5. Juni 23 aufhebt. Indess wird Brasilien 1. August 1822 ein unabhängiges Kaiserreich unter Pedro I. Die Regentin Isabella wird von dem Usurpator Miguel verdrängt, und erst nach mehrjährigem Kampfe kommt Maria II da Gloria auf den Thron. (s. d. Genealog. Taf.)



HAUPTMOMENTE DER GESCHICHTE SPANIENS.

Auf die Römer folgten Suenen 409-385, Alanen 409-417, Wandalen 409-429, Westgoten 419-711, Araber 711-1492. Nach der 8. Nov. 711 Grund der Calif v. Cordova, unter den Ommajaden, 756-1031, Ubergang über die Pyrenäen, 8 Tage 732, + Talavera 910, + Tolosa 1220 letzter Verlust von Granada 1492. Verfall der Wissenschaft u. des Wohlstandes.

Seit 711 Entstehung der christlichen Reiche - Don Rodrigo de Vivar (d. v. Herder gefürd. Cid) + 1099. Dominicus Guzman stiftet 1216 den Dominikaner-Orden - 1469 Vermählung

Ferdinands v. Arragonen 1469-1516 mit

Isabella v. Castilien 1474-1504.

und hierdurch die Vereinigung des Reiches vorbereitet. Ferdinand erob. Granada 1492, Navarra 1512, Neap. und Sicilien 1505 u. Columbus landet 12. Octob. 1492 auf Guanahani (St. Salvador).

Nach dem frühen Tode seiner Tochter Johanna u. ihres Gemahls Philipp v. Oestreich kommt das Oestreich. Habsburgische Haus 1516 - 1700.

zur Regierung. Karl I. 1516-56, auch Herr v. Deutsch-land, der Niederlande, Mailand und Neapel (s. d. Kriege mit Frankreich s. d. Deutschl. und Frankr. während u. nach d. Reformat.) Magellan umschifft die Erde 1519-23, Cortez erobert Mexico 1519-21, Pizarro Peru s. 1528-31. In Karls Reich geht die Sonne nie unter, aber Ignatius Loyola stiftet 1534 Jesuiten. Strenge Inquisition.

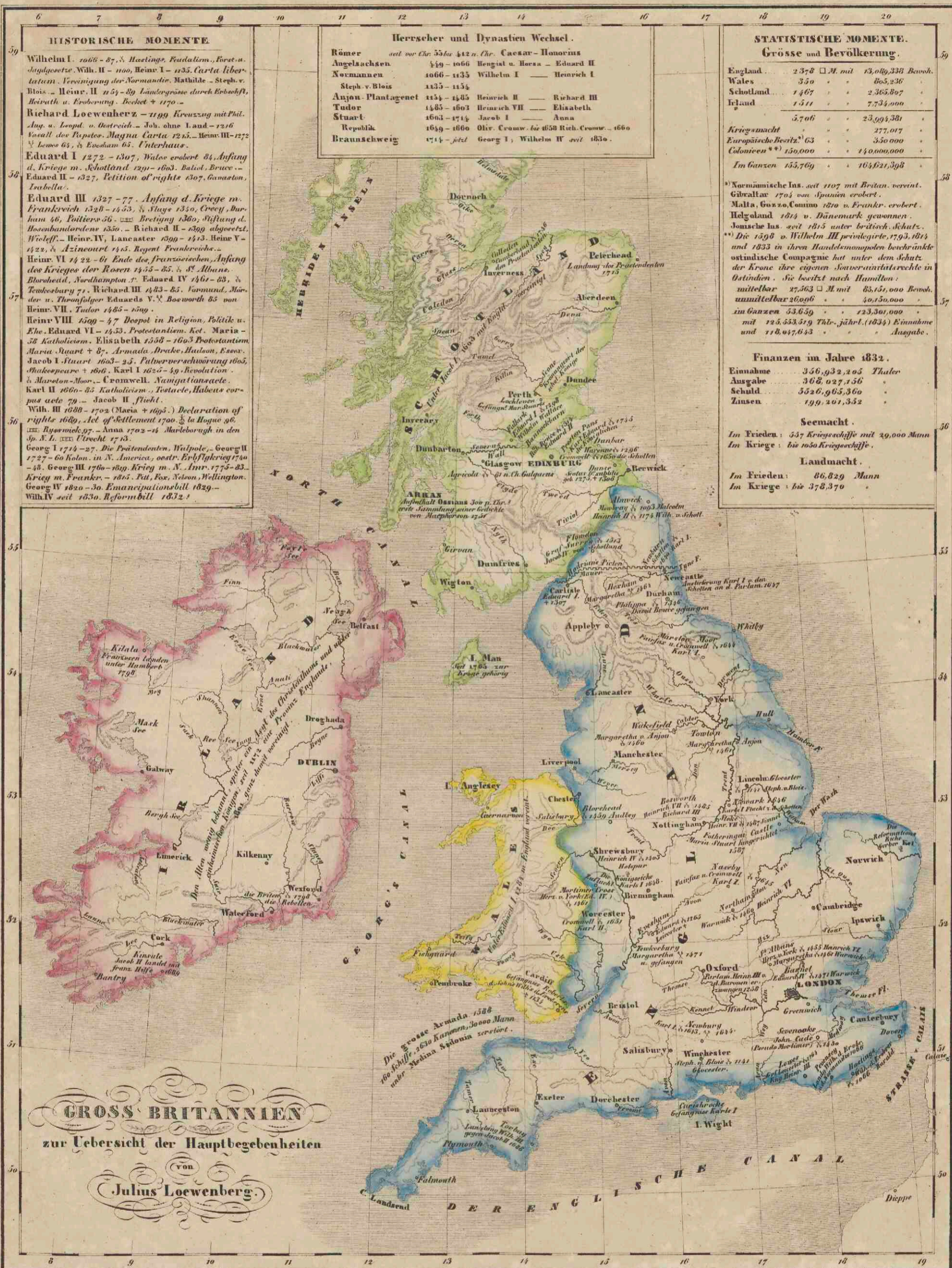
Philippe II. 1556-98 erobert Portugal 1580, verliert aber 1579 die Niederlande u. die grosse Armada 1588. Verfall des Reiches. Philippe IV. 1621-65 verliert Portugal 1640, Roussillon und Erpignan im Pyrenäischen Frieden, 1659. Karl II. 1665-1700, schliesst die nachtheiligen Frieden zu Achen 1668, Nymwegen 1679, und Ryewik 1697, u. erhebt das Bourbonische Haus 1700.

Philippe V. 1701-46 im Frieden zu Utrecht 1713 anerkant, kämpft glücklich gegen Oestreich, Ferdnd. VI. und Karl III. schliessen sich mit Glück gegen Oestreich und England an Frankreich an. Um so unglücklicher aber ist Karl IV. 1788-1808 (s. Span. u. Portug. während des Napoleonischen Invasions-Krieges).

Joseph Bonaparte 1808-14.

Ferdinand VII. 1814-33, hebt die Constitution von 1812 auf, führt Inquisition und Jesuiten ein, Verbannungen, Confiscationen, Hinrichtungen, imd 1820 die Constitution der Cortes an, bewirkt 1823 die französische Occupation, giebt 1830 die portugiesische Herrschaft zu Gunsten von Tochter Maria Isabella II. 6.12. 1833 Kampf des Präsidenten Carlos gegen die Regentin Mutter Christina.

Lithographie von B. Herder in Freiburg im Breisgau.



HISTORISCHE MOMENTE

59 Wilhelm I. 1066-87, S. Hastings, Feudalismus, Forst- u. Jagdgesetz. Wihl. II - 1100, Heir. I - 1135, Carta libertatum, Fessungung der Normandier, Mathilde - Steph. v. Blois - Heir. II 1154-89 Landesgränze durch Erbschaft, Heirath u. Erbschaft. Becket + 1170 -
 Richard Loewenherz - 1199 Kreuzzug mit Phil. Aug. u. Leop. o. Ostreich. - Joh. ohne Land - 1216
 Vasall des Papstes Magna Carta 1215. - Heir. III - 1272
 Leuco 63, 4. Evesham 63. Unterhaus.
 Eduard I 1272 - 1307, Wales erobert 84, Anfang d. Kriege m. Schottland 1291-1303. Balioz, Bruce -
 Eduard II - 1327, Petition of rights 1307, Gavaston, Isabella.
 Eduard III 1327-77, Anfang d. Kriege m. Frankreich 1328-1453, S. Slage 1350, Crevy, Durham 46, Poitiers 56. III Bretigny 1360, Stiftung d. Rosenbandordens 1350. - Richard II - 1399 abgesetzt, Wiclieff - Heir. IV, Lancaster 1399-1413, Heir. V - 1422, S. Azincourt 1415, Regent Frankreichs -
 Heir. VI 1422-61 Ende des französischen, Anfang des Krieges der Rosen 1455-65, S. St. Albans, Bosworth, Northampton 7, Eduard IV 1461-83, S. Tewkesbury 71, Richard III 1483-85, Formund, Mar. der u. Thronfolger Eduards V. N. Bosworth 85 von Heir. VII, Tudor 1485-1509.
 Heir. VIII 1509-47 Despot in Religion, Politik u. Ehe, Eduard VI - 1553, Protestantism. Ket. Maria - 58 Katholicism. Elisabeth 1558-1603 Protestantism. Maria Stuart + 87, Armada, Drake, Hudson, Essex, Jacob I Stuart 1603-25, Palververschönerung 1605, Shakespeare + 1616, Karl I 1625-49, Revolution u. Marston-Moor - Cromwell, Navigationsacte, Karl II 1660-85 Katholicism, Testacte, Habeas corpus act 79 - Jacob II flieht.
 Wihl. III 1688-1702 (Maria + 1695.) Declaration of rights 1689, Act of Settlement 1700, S. la Hague 96, Ryasmick 97 - Anna 1702-14 Marlborough in den Sp. N. L. III Utrecht 1713.
 Georg I 1714-27, Die Präntendenten, Walpole, - Georg II 1727-60 Kolon. in N. America, ostr. Erbfolgekrieg 1740-48, Georg III 1760-1820, Krieg m. N. Amer. 1775-83, Krieg m. Frankr. - 1805, Pat. Fox, Nelson, Wellington, Georg IV 1820-30, Emancipationsbill 1829 -
 Wihl. IV seit 1830, Reformbill 1832.

Herrscher und Dynastien Wechsel.

Römer	seit vor Chr. 55 bis 412 n. Chr.	Caesar - Honorius
Angelsachsen	449 - 1066	Heinrich I. Herza - Edward II
Normannen	1066 - 1135	Wilhelm I - Heinrich I
Steph. v. Blois	1135 - 1154	
Anjou-Plantagenet	1154 - 1485	Heinrich II - Richard III
Tudor	1485 - 1603	Heinrich VII - Elisabeth
Stuart	1603 - 1714	Jacob I - Anna
Republik	1649 - 1660	Oliv. Cromw. bis 1658 Rich. Cromw. - 1660
Braunschweig	1714 - jetzt	Georg I, Wilhelm IV seit 1830.

STATISTISCHE MOMENTE.

Grösse und Bevölkerung.

England	2378	□ M. mit 13,049,338 Bewoh.
Wales	350	" " 863,236
Schottland	1467	" " 2,365,807
Irland	1511	" " 7,734,000
	5,706	" " 23,012,381
Kriegsmacht		277,017
Europäische Bevolz.	63	350,000
(Colonien *)	150,000	140,000,000
Im Ganzen	153,769	163,621,398

*) Normannische Ins. seit 1107 mit Britan. vereint. Gibraltar 1704 von Spanien erobert. Malta, Gozzo, Comino 1670 v. Frankr. erobert. Helgoland 1614 v. Dänemark gewonnen. Jonsche Ins. seit 1815 unter britisch. Schutz. Die 1598 v. Wilhelm III. privilegierte, 1793, 1814 und 1833 in ihren Handelsverträgen beschränkte ostindische Compagnie hat unter dem Schutz der Krone ihre eigenen Souveränitätsrechte in Ostindien. Sie besitzt nach Hamilton: mittelbar 27,363 □ M. mit 63,151,000 Bewoh. unmittelbar 26,096 " " 40,150,000 im Ganzen 53,459 " " 123,301,000 mit 225,533,519 Thlr. jährl. (1834) Einnahme und 118,047,643 " " Ausgabe.

Finanzen im Jahre 1832.

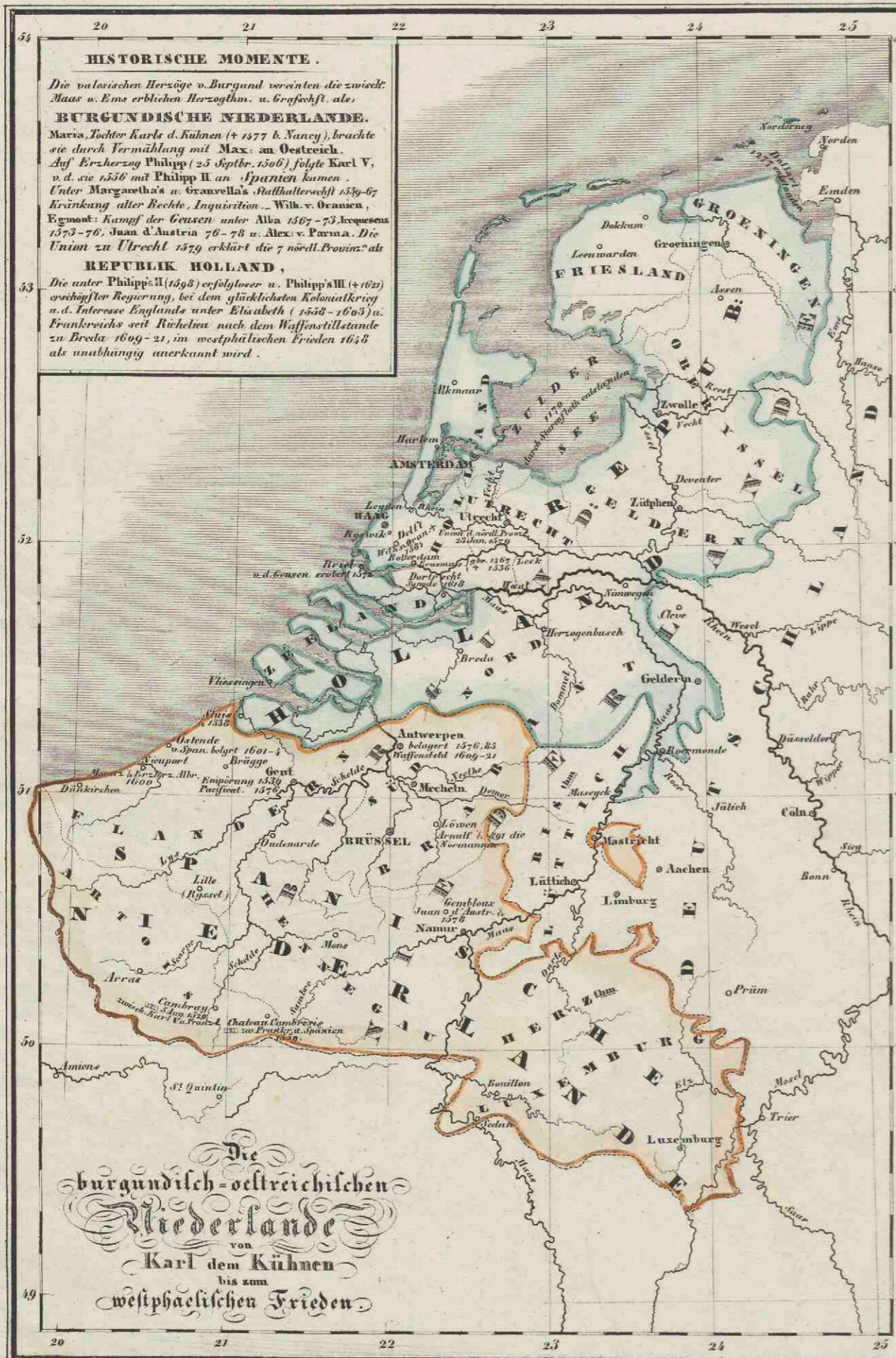
Einnahme	366,932,205 Thaler
Ausgabe	368,027,156
Schuld	3526,963,360
Zinsen	199,201,352

Seemacht.
 Im Frieden: 337 Kriegsschiffe mit 29,000 Mann
 Im Kriege: bis 1050 Kriegsschiffe.

Landmacht.
 Im Frieden: 86,829 Mann
 Im Kriege: bis 378,370

GROSS BRITANNIEN
 zur Uebersicht der Hauptbegebenheiten
 von
Julius Loewenberg.

DIE NIEDERLANDE
zur Uebericht der Hauptbegebenheiten
von
Julius Loewenberg.

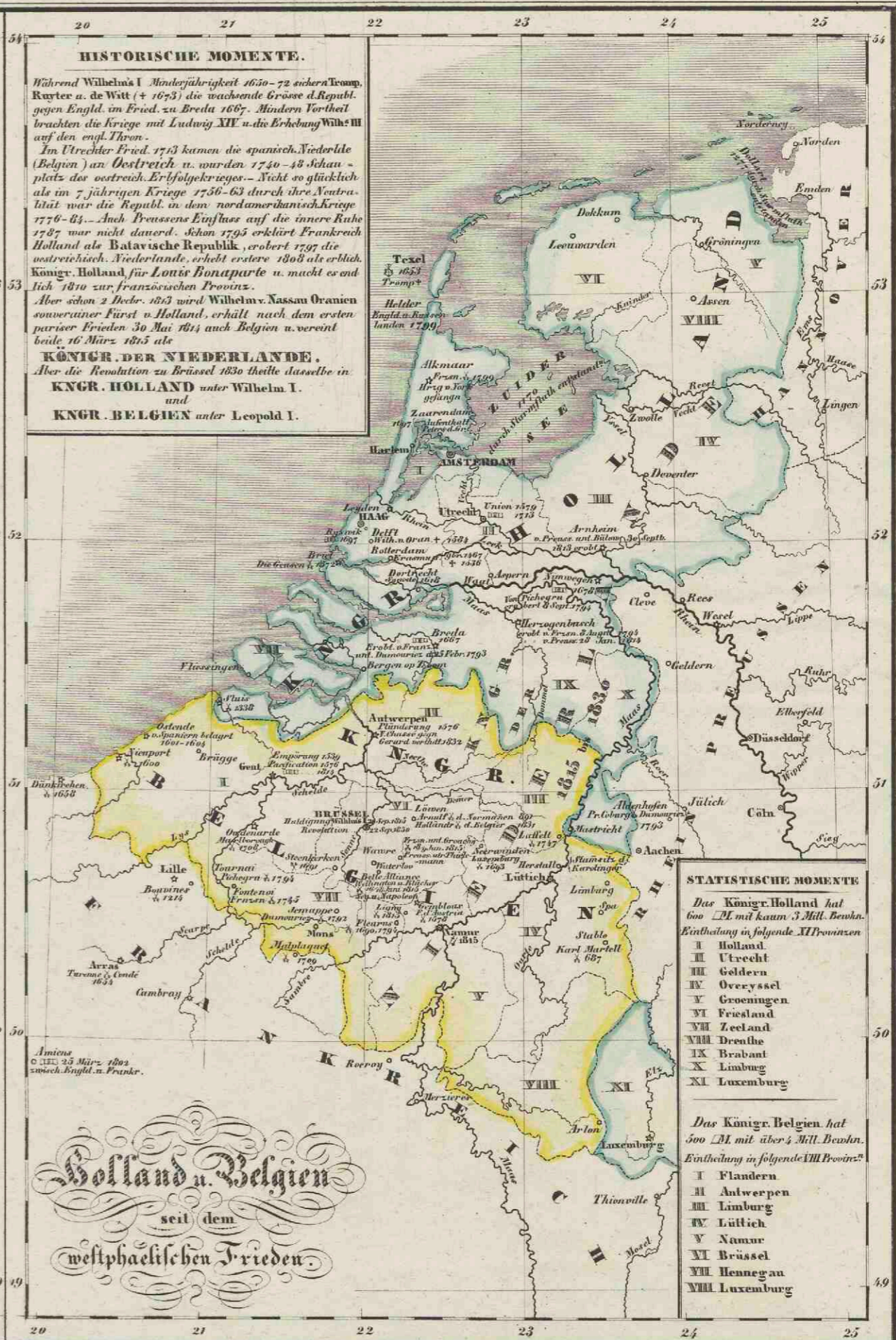


HISTORISCHE MOMENTE.

Die valaischen Herzöge v. Burgund vereinten die zwisch. Maas u. Ems erblichen Herzogthm. u. Grafthst. als:

BURGUNDISCHE NIEDERLANDE.
Maria, Tochter Karls d. Kühnen (+ 1477 b. Nancy), brachte sie durch Vermählung mit Max. an Oestreich.
Auf Erzherzog Philipp (23 Septbr. 1506) folgte Karl V, v. d. sie 1556 mit Philipp II an Spanien kamen.
Unter Margaretha's u. Granvella's Statthalterthum 1549-67 Kränkung aller Rechte, Inquisition - Wilh. v. Oranien, Egmont: Kampf der Geusen unter Alba 1567-73, Erhebung 1573-76, Juan d' Austria 76-78 u. Alex. v. Parma. Die Union zu Utrecht 1579 erklärt die 7 nördl. Provinz als

REPUBLIK HOLLAND,
Die unter Philipp II (1598) erfolglos u. Philipp's III (+ 1621) schwächster Regierung, bei dem glücklichsten Kolonialkrieg u. d. Interesse Englands unter Elizabeth I (1558-1603) u. Frankreichs seit Richelieu nach dem Waffenstillstande zu Breda 1609-21, im westphälischen Frieden 1648 als unabhängig anerkannt wird.



HISTORISCHE MOMENTE.

Während Wilhelm's I. Minderjährigkeit 1650-72 eichern Tromp, Ruyter u. de Witt (+ 1673) die wachsende Größe d. Republ. gegen Engl. im Fried. zu Breda 1667. Minder Vortheil brachten die Kriege mit Ludwig XIV u. die Erhebung Wilh. III auf den engl. Thron.
Im Utrechter Fried. 1713 kamen die spanisch. Niederlande (Belgien) an Oestreich u. wurden 1740-48 Schauplatz des oestreich. Erbfolgekrieges - Nicht so glücklich als im 7 jährigen Kriege 1756-63 durch ihre Neutralität war die Republ. in dem nordamerikanisch. Kriege 1776-83. Auch Preussens Einfluss auf die innere Ruhe 1787 war nicht dauernd. Schon 1795 erklärt Frankreich Holland als Batavische Republik, erobert 1797 die westrheisch. Niederlande, erhebt erstere 1808 als erblich. König. Holland für Louis Bonaparte u. macht es endlich 1810 zur französischen Provinz.
Aber schon 2 Decbr. 1813 wird Wilhelm v. Nassau Oranien souveräner Fürst v. Holland, erhält nach dem ersten pariser Frieden 30 Mai 1814 auch Belgien u. vereint beide 16 März 1815 als

KÖNIG. DER NIEDERLANDE.
Aber die Revolution zu Brüssel 1830 theilte dasselbe in

KNGR. HOLLAND unter Wilhelm I.
und
KNGR. BELGIEN unter Leopold I.

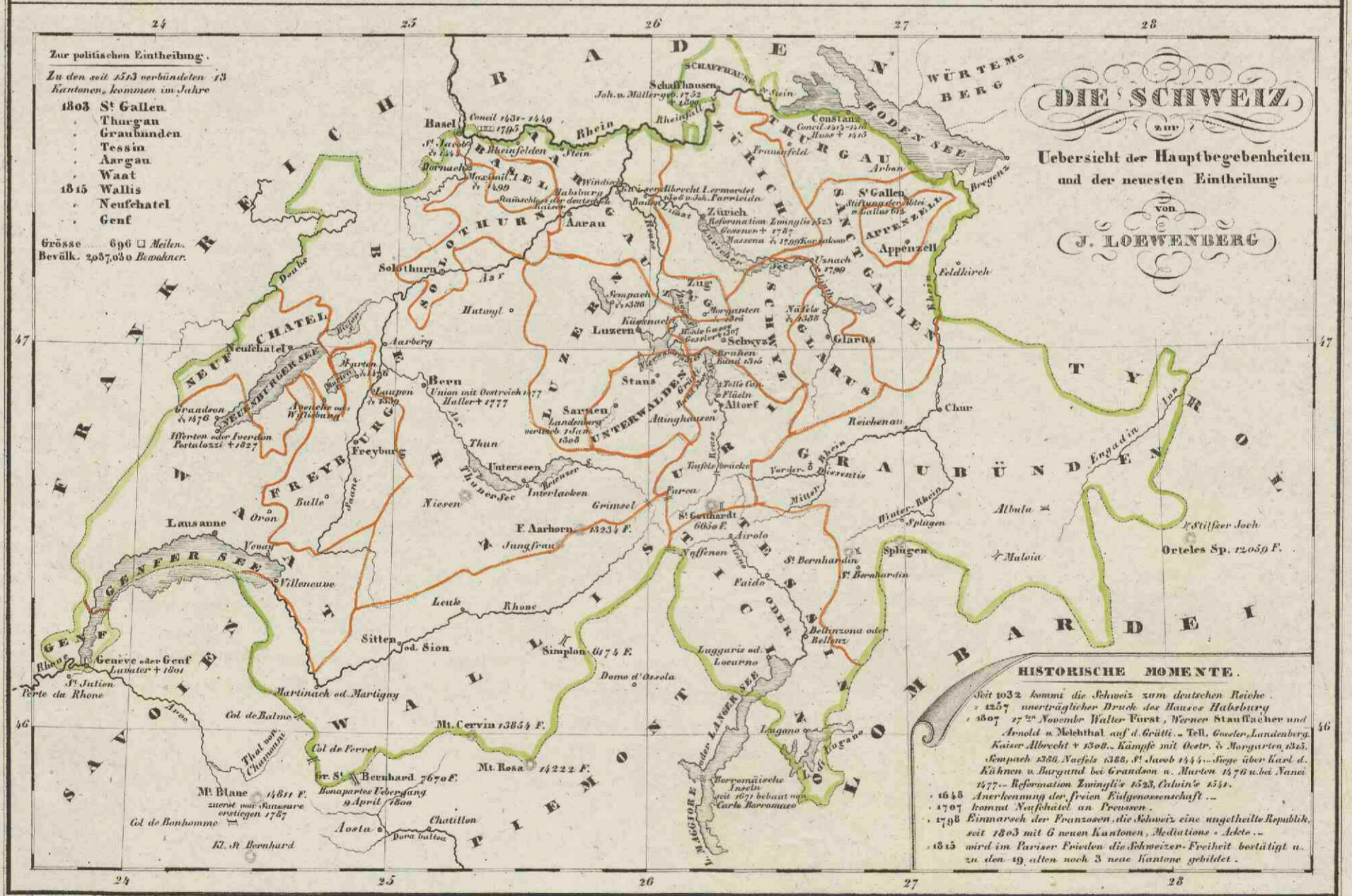
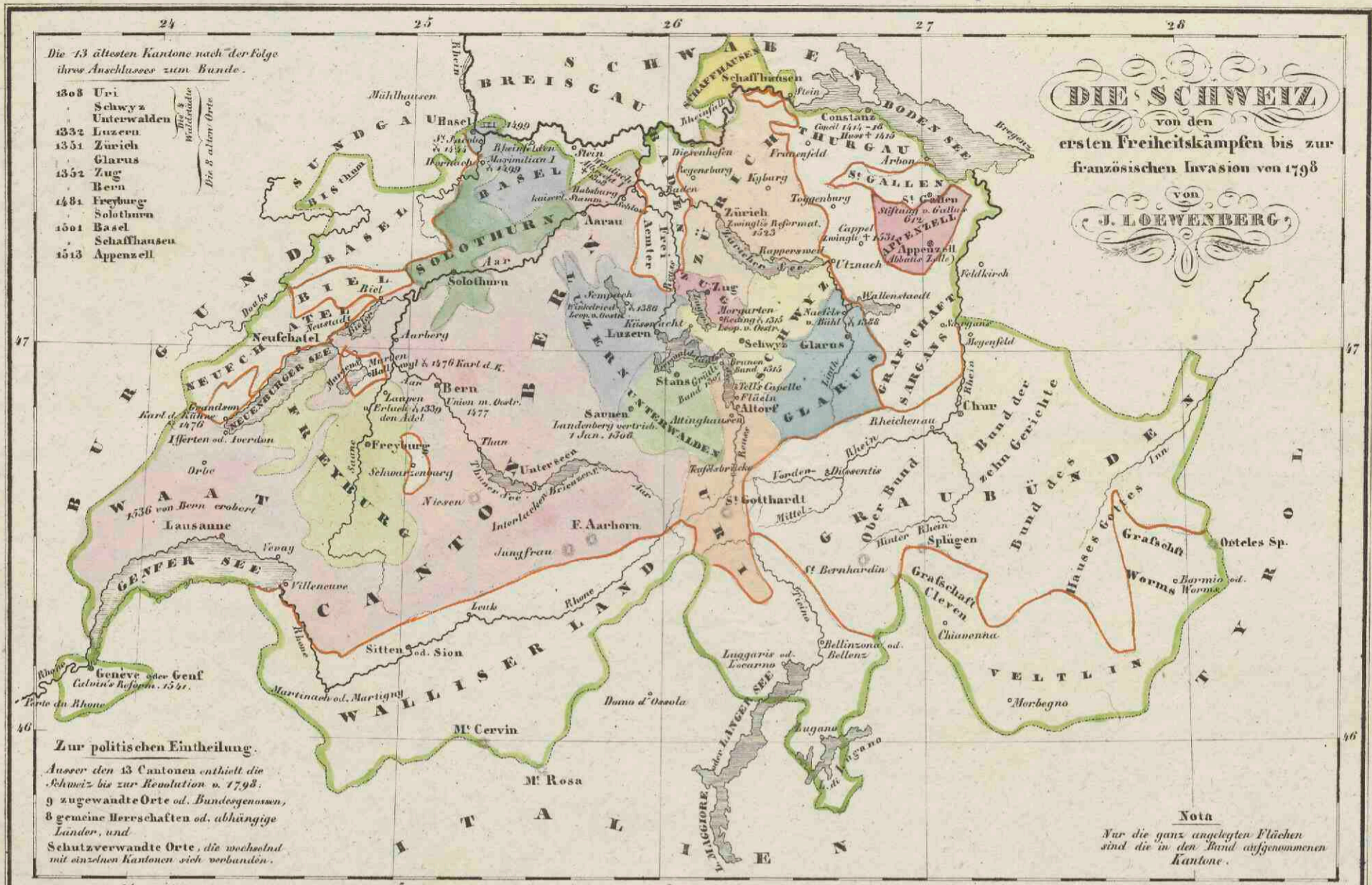
STATISTISCHE MOMENTE

Das König. Holland hat 600 QM mit kaum 3 Mill. Bewohn.
Einteilung in folgende XI Provinzen

- I Holland
- II Utrecht
- III Geldern
- IV Overijssel
- V Groningen
- VI Friesland
- VII Zeeland
- VIII Drenthe
- IX Brabant
- X Limburg
- XI Luxemburg

Das König. Belgien hat 500 QM mit über 4 Mill. Bewohn.
Einteilung in folgende VIII Provinzen

- I Flandern
- II Antwerpen
- III Limburg
- IV Lüttich
- V Namur
- VI Brüssel
- VII Hennegau
- VIII Luxemburg



Lithographie von B. Herder in Freiburg im Breisgau

OESTREICH

zur Uebersicht der Hauptbegebenheiten dieses Staates

von Julius Loewenberg.

STATISTIK.		
I. Im deutschen Bunde	Meilen	Einwohner
1. Oesterreich	708,0	2,118,732
2. Steyermark	299,4	902,408
3. ein Theil von Illyrien	418	1,015,180
4. Tyrol	518,4	811,426
5. Böhmen	952,2	3,536,548
6. Mähren	481,3	2,026,006
7. ein Theil von Galizien	87,2	319,000
Zusammen	3562,2	11,130,200
II. Nicht im deut. Bunde		
1. das übrige Illyr.	103	206,400
2. Galizien	1460,4	3,898,790
3. Ungarn, Croatien u. d. Litorale	4284,5	11,486,810
4. Ungar. Altb. Grenz.	609,8	1,041,675
5. Siebenbürgen u. d. Altb. Grenz.	1066,3	1,667,036
6. Dalmatien	273,7	350,388
7. Lombardey	451,3	2,416,567
8. Venedig	451,3	2,041,100
Zusammen	8590,2	23,110,846
Der ganze Staat 12152,6 34,241,046		
Jährl. Einnahme 130,000,000 Gulden.		
Jährl. Ausgabe 125,000,000 Gulden.		
Staatsschuld 500,000,000 Gulden.		



VERGRÖßERUNG.

Oesterreich hatte an	Q. M.
1291 unter Rud. u. Albrecht I.	200
1395 Albrecht III.	1915
1510 Maximilian I.	3,554
1564 Ferdinand I.	7,347
1637 Ferdinand II.	7,085
1741 Joseph I.	9,073
1780 Maria Theresia	11,248
1797 Friede zu Campo Formio	12,188
1805 Presburg	11,024
1809 Wien	9,420
1815	12,753

Weltl. RITTERORDEN.

O. d. golden. Vlieses	gestift. 1430
Sternkreuz O. (Damen O.)	1668
Maria Theresia O.	1757
St. Stephans O.	1764
Leopolds O.	1808
O. d. eisernen Krone	erw. 1810

UNIVERSITÄTEN.

Padua	gestiftet 1228
Prag	1348
Pavia	1361
Wien	1365
Pesth	1465
Olmütz	1581 erneuert 1827
Grätz	1586 1826
Innsbruck	1672 1825
Lemberg	1784

HAUPTMOMENTE AUS DER GESCHICHTE OESTREICHS

Karl der Grosse gründet 791 im Lande unter der Enns gegen die Aaren die Ostmark (das Oestreich, Oestreich), die seit Markgraf Leopold I dem HAUSE BABENBERG 984 - 1246 erblich verbleibt. Markgraf Heinrich II wird 1136 Herzog und geminnt das Land ob der Enns. Leopold V erhält 1180 Bayern, Leopold VI 1160 Steyermark und Leopold VII kauft 1229 einen Theil von Krain. Nach Friedrich's II Tode 1240.

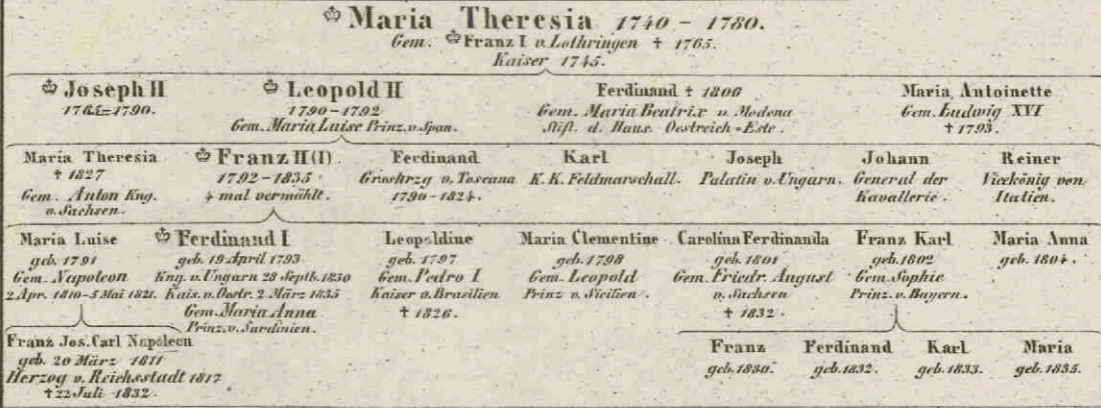
RÖMISCHES UEBERMACHT 1246 - 1278.
Ottokar v. Böhmen, Schwager Friedrich II, verzieht Oestreich u. Steyermark mit Böhmen und Ungarn, fällt aber 16. Aug. 1278 auf dem Marchfeld gegen Kaiser Rudolph v. Habsburg, 1278 - 91 den Stammvater der HAUSES HABSBURG 1278 - 1740.

Sein Sohn Albrecht I (nach 8 bei Gellheim, 1298 deutscher Kaiser) erhalt 27. Decbr. 1282 auf dem Reichstage zu Augsburg sämtliche Babenberg'sche Lande als erbliches Lehen, wird aber 1308 ermordet. Altem bis Herzog Albrechts IV. + 1404, Verluste des Habsburg'schen Hauses in Schwaben und der Schweiz, 1308, St. Margarten 1315, Sempach 1386, aber allmähliche Vergrößerung desselben in Oestreich durch die Erwerbung von Kärnten 1335, von Tyrol 1363, trotz der Theilung 1365 in die Leopoldinische oder Steyerische und in d. Albrechtinische oder Oestreich'sche Linie, welche letztere 1437 mit Ladislaw erlosch.

Mit Kaiser Albrecht II 1437 - 39 beginnt die bis 1740 ununterbrochene Reihe der deutschen Kaiser aus dem Oestreich'sch - Habsburg'schen Hause. Friedrich V (als Kaiser Friedrich III 1440 - 93, „das kaiserliche Puspinum“, verzieht die oestreich'schen Lande und erhebt sie 1453 zum Erzherzogthume. Max I 1493 - 1519 heirathet mit Maria die burgundische Niederlande, sein Sohn Philipp mit Johanna Spanien, und im Reiche Karls V 1519 - 56 „ging die Sonne nie unter“. In Spanien setzt Karls V Sohn Philipp II 1556 - 98 die Dynastie fort, die 1700 mit Karl II erlosch.

In Deutschland legt Karls Bruder Ferdinand I 1558 - 64 den Grund zur Größe seines Hauses und heirathet Ungarn und Böhmen 1526. Unter Max II + 1576, Rudolph II + 1612, Mathias + 1619 und Ferdinand II + 1637 Verfall u. Religionskämpfe (1618 - 48).

STAMMTAFEL DES REGIERENDEN KAISERHAUSES.



Fortsetzung der Hauptmomente aus der Geschichte Oestreichs.

Der westphälische Friede unter Ferdinand III. + 1657, beschränkt die kaiserliche Macht noch mehr. - Kaum aber hat Leopold I + 1705 u. Joseph I + 1711 durch die glücklichen Türkenkriege nach Sobieski's Entzertung Wiens 1683 und Eugens Siege bei Mohacz 1697, Zenta 1697, Peterwardein 1716 etc. durch die Frieden zu Carlowitz, Passarowitz, Siebenbürgen, Slavonien etc. und Karl VI. + 1740, nach dem span. Erbfolgekriege, 1700 - 13, Neapel, Mailand, Sardinien etc. gewonnen; so erleichtert mit ihm in männlicher Folge sein Haus u. er beginnt das HAUS LOTHINGEN seit 1740 mit dem Gemahl Maria Theresia's 1740 - 80, Franz I + 1765.

Für die Verluste von Schlesien nach den Kriegen 1740 - 42, 1744 - 45 u. 1756 - 63 an Friedrich II. v. Preussen und von Parma und Piacenza 1698 an Spanien, entschädigte sich Maria Theresia 1773 bei der I. Theilung Polens mit Galizien etc. (1360 Q. M. und 2,500,000 Seelen). Während der nützlichen aber meist unglücklichen Reformen Joseph's II. + 1790, und der kurzen Regierung Leopold II. + 1792, zogen die Stürme zusammen, die unter Franz II. + 1835, von Frankreich her einbrachen. Der Gemahl an der III. Theilung Polens 1795 (845 Q. M. und 1,000,000 Seelen) ging schon 1807 verloren; schmerzlicher aber waren die Verluste im Frieden zu Campo Formio 1797, im Frieden zu Lunéville 1801, im Frieden zu Pressburg 1805 und zu Wien 1809 (siehe die Karte: das „Napoleonische Kaiserreich“). Nach vor der Stiftung des Rheinbundes nimmt Franz II 11 August 1804 den Titel an:

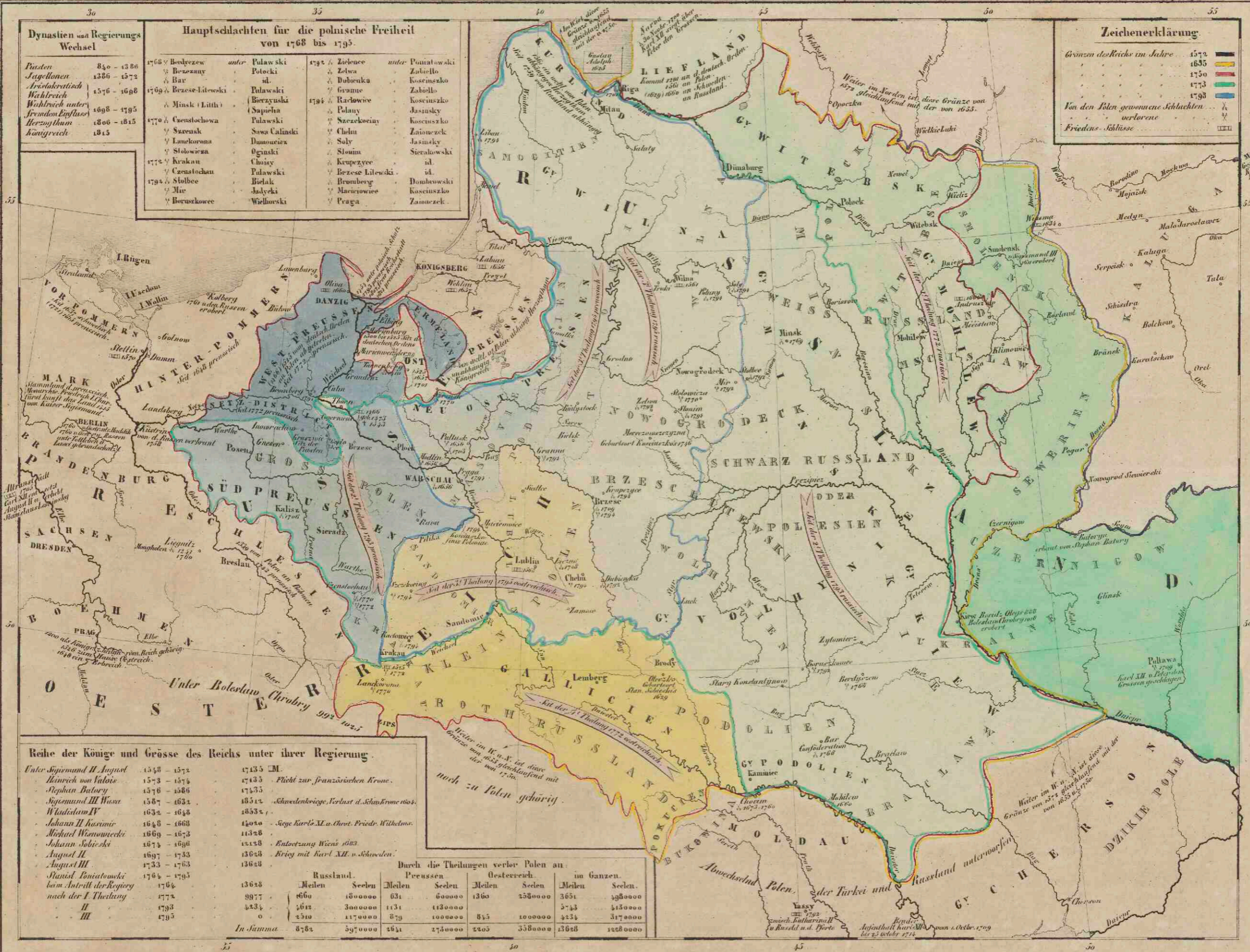
Franz I Erbkaiser von Oestreich
und resignirt 6 August 1806 auf den Titel eines römisch deutschen Kaisers.

Im Wiener Congress von 1814 und 15 und in dem Vertrage mit Bayern 1816 erhält Franz seine seit 1799 verlorene Länder wieder; und Ferdinand I setzt seit dem 2 März 1835 die Regierung ruhig fort.

Lithographie von B. Herder in Freiburg im Breisgau.

POLEN
 von dem Aussterben der Jagellonen bis zur dritten Theilung, von 1572 bis 1795.
 von
 Julius Loewenberg.

1: 500000.



Dynastien und Regierungswechsel

Polen	840 - 1386
Jagellonen	1386 - 1572
Archevkalisch	1576 - 1696
Wahlreich	1696 - 1795
Herzogthum	1806 - 1815
Königreich	1815

Hauptschlachten für die polnische Freiheit von 1768 bis 1795

1768 v. Bodezew	unter Palawski	1792 v. Zielonec	unter Poniatowski
v. Bezeny	Potocki	v. Zelwa	Zabiello
v. Bar	id.	v. Dubienka	Kosciusko
1799 v. Bezesse-Litewski	Palawski	v. Gramme	Zabiello
v. Minsk (Lith.)	(Bierzyński)	1794 v. Radlowice	Kosciuszko
v. Czenstochowa	Sapiela	v. Palauy	Jasinskiy
v. Szarenek	Palawski	v. Saezelceiny	Kosciuszko
v. Lanekorona	Sawa Calinski	v. Chelu	Zaniowczek
v. Skolowicza	Damouiez	v. Sloum	Sicakowski
1772 v. Krakau	Oginski	id.	Krupczyec
v. Czenstochau	Choisy	v. Bezesse-Litewski	id.
1794 v. Stolbee	Palawski	v. Bromberg	Dombrowski
v. Mir	Jadycki	v. Macierowice	Kosciuszko
v. Boruszkowec	Wielonski	v. Praga	Zaniowczek

Zeichenerklärung

Gränzen des Reichs im Jahre	1572
	1635
	1730
	1773
	1795
Von den Polen gewonnene Schlachten	verlorne
Friedens-Schlüsse	

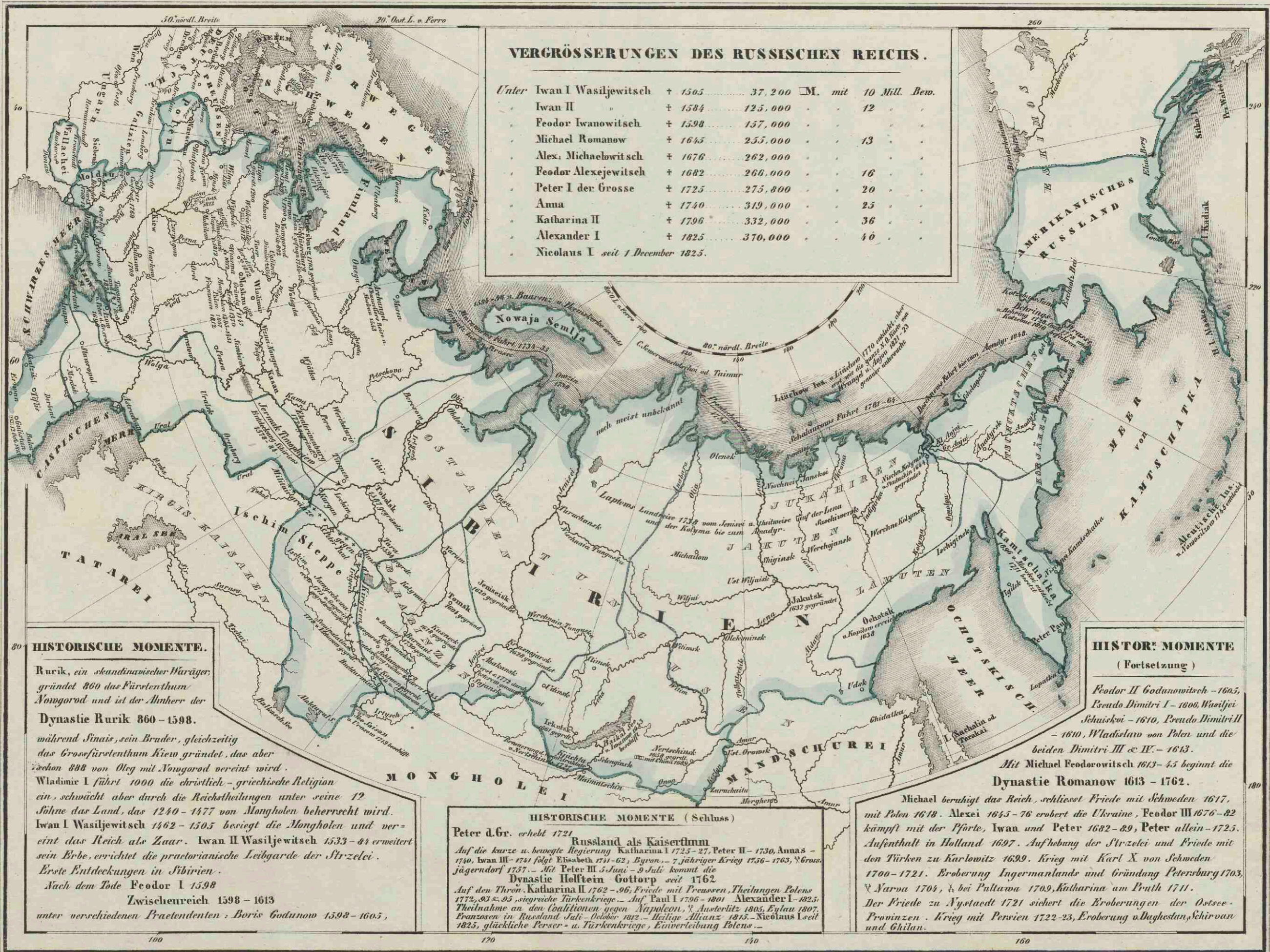
Reihe der Könige und Grösse des Reichs unter ihrer Regierung

Unter Sigismund II August	1548 - 1572	17135 QM.
Heinrich von Valois	1573 - 1574	17135
Stephan Bathory	1576 - 1586	17135
Sigismund III Wasza	1587 - 1632	18512
Wladislaw IV	1632 - 1648	18532
Johann II Kasimir	1648 - 1668	14020
Michael Wranawiecki	1669 - 1673	11328
Johann Sobieski	1674 - 1696	12128
August II	1697 - 1733	13628
August III	1733 - 1763	13628
Stanisł Poniatowski beim Antritt der Regierung	1764	13628
II	1772	9977
III	1795	4231

Durch die Theilungen verlor Polen an:

Russland.		Preussen		Oesterreich		im Ganzen.		
Meilen	Seelen	Meilen	Seelen	Meilen	Seelen	Meilen	Seelen.	
1660	1800000	631	600000	1360	2580000	3651	4980000	
3642	3000000	1131	1130000			5773	4130000	
2510	1170000	879	1000000	845	1000000	4234	3170000	
In Summa	8782	5970000	2641	2730000	2205	3580000	13628	12280000

RUSSLAND,
zur Uebersicht dieses Staates
von
Julius Loewenberg.



VERGRÖßERUNGEN DES RUSSISCHEN REICHS.

Unter Iwan I Wasiljewitsch	+ 1505	37,200	M. mit 10 Mill. Bew.
Iwan II	+ 1584	125,000	12
Feodor Iwanowitsch	+ 1598	157,000	
Michael Romanow	+ 1645	255,000	13
Alex. Michaelowitsch	+ 1676	262,000	
Feodor Alexejewitsch	+ 1682	266,000	16
Peter I der Grosse	+ 1725	275,800	20
Anna	+ 1740	319,000	25
Katharina II	+ 1796	332,000	36
Alexander I	+ 1825	370,000	40
Nicolaus I seit 1 December 1825.			

HISTORISCHE MOMENTE.

Rurik, ein skandinavischer Varäger, gründet 860 das Fürstenthum Nowgorod und ist der Ahnherr der Dynastie Rurik 860 - 1598.
während Sinais, sein Bruder, gleichzeitig das Großfürstenthum Kiew gründet, das aber schon 888 von Oleg mit Nowgorod vereint wird.
Wladimir I führt 1000 die christlich-griechische Religion ein, schwächt aber durch die Reichstheilungen unter seine 12 Söhne das Land, das 1240 - 1477 von Mongholen beherrscht wird.
Iwan I Wasiljewitsch 1462 - 1505 besiegt die Mongholen und vereint das Reich als Zsar. Iwan II Wasiljewitsch 1533 - 84 erweitert sein Erbe, errichtet die praetorianische Leibgarde der Strzeleni.
Erste Entdeckungen in Sibirien.
Nach dem Tode Feodor I 1598
Zwischenreich 1598 - 1613
unter verschiedenen Praetendenten: Boris Godunow 1598 - 1605,

HISTORISCHE MOMENTE (Schluss)

Russland als Kaiserthum
Peter d.Gr. erhebt 1721
Auf die kurze u. bewegte Regierung Katharina I 1725 - 27, Peter II - 1730, Anna - 1740, Iwan III - 1741 folgt Elisabeth 1741 - 62, Byron. - 7 jähriger Krieg 1756 - 1763, 1763. Jägerndorf 1757. - Mit Peter III 5 Juni - 9 Juli kommt die Dynastie Holstein Gottorp seit 1762
Auf den Thron. Katharina II 1762 - 96, Friede mit Preussen Theilungen Polens 1772, 93 u. 95, siegreiche Türkenkriege. - Auf Paul I 1796 - 1801 Alexander I - 1825. Theilnahme an den Coalitionen gegen Napoleon, Austerlitz 1805, Eylau 1807. Franzosen in Russland Juli - October 1812. - Heilige Allianz 1815. - Nicolaus I seit 1825, glückliche Perser- u. Türkenkriege, Erweiterung Polens.

HISTORISCHE MOMENTE

(Fortsetzung)

Feodor II Godunowitsch - 1605, Pseudo Dimitri I - 1606, Wasiljei Schuiskoi - 1610, Pseudo Dimitri II - 1610, Wladislaw von Polen und die beiden Dimitri III & IV. - 1613.
Mit Michael Feodorowitsch 1613 - 45 beginnt die Dynastie Romanow 1613 - 1762.
Michael beruhigt das Reich, schließt Friede mit Schweden 1617, mit Polen 1618. Alexei 1645 - 76 erobert die Ukraine, Feodor III 1676 - 82 kämpft mit der Pforte, Iwan und Peter 1682 - 89, Peter allein - 1725. Aufenthalt in Holland 1697. Aufhebung der Strzeleni und Friede mit den Türken zu Karlowitz 1699. Krieg mit Karl X von Schweden 1700 - 1721. Eroberung Ingermanlands und Gründung Petersburg 1703, Narwa 1704, bei Poltawa 1709, Katharina am Pruth 1711.
Der Friede zu Nystaedt 1721 sichert die Eroberungen der Ostsee-Provinzen. Krieg mit Persien 1722 - 23, Eroberung Daghestan, Schirwan und Gilan.

Lithographie von B. Herder in Freiburg im Breisgau.

AFRIKA

Übersichtsblatt für die Geschichte und die geographischen Entdeckungen
von
Julius Loewenberg.



ZUR POLITISCHEN GESCHICHTE.

- Ägypten.**
- 525 v. Chr. Pharaonen
 - 671-656 Dodekarchen
 - 325 Eroberung Kambyse's
 - 332 Alexanders
 - 323 Ptolemäer
 - 30 v. Chr. Römer
 - 640 n. Chr. Araber
 - 1517 Osmanen
 - 1798 Napoleons Expedition
 - 1866 Mehemed Ali Stadthalter
- Berbererei**
- 888 v. Chr. phöniciische Kolonien
 - 146 Römer erob. Carthago, 106 Numidien, 41 Mauritaniens.
 - 429 n. Chr. Wandalen ant. Gewerich
 - 534 Byzantiner unter Belisar
 - 650 Araber unter Amru
 - 1415 Anfang d. portugiesisch Eroberg.
 - 1533 Türkenherrschaft. s. Soliman
 - 1830 Franzosen unter Bourmont in Algier.

ZUR GESCHICHTE DER GEOGRAPHISCHEN ENTDECKUNG.

Das Schwerdt der sonst siegreichsten Eroberer hat für die Erforschung dieser Erdtheile wenig gewinnend. Perser, Römer, Araber haben nur den Nordrand durchstürmt. Erst mit Heinrich d. Seefahrer (1497) beginnt die Zeit der geograph. Entdeckungen. Die Entdeckungen der Küsten u. Inseln sind an Ort u. Stelle angegeben, wir erwähnen hier nur nachträglich.

Die wichtigsten Reisen ins Innere.

- 1573 die Portug. Baroto u. Homen in Monomotapa - 1620 die Engl. Johnson u. Thompson nach Timbuktu. 1652 der Franzose Thevenot in Ägypten. - 1676 der Franzose Bruce in Senegambien. - 1716 Compagnon in Bambar. - 1720 d. Engl. Shaw in der Berberei. - 1737 d. Däne Norden u. d. Engl. Pockoke in Ägypten. - 1750 d. Engl. Adanson in Senegambien, d. Franz. de la Caille u. 1753 Le Vaillant am Cap. - 1760 d. Däne Huest in Marokko. - 1768 d. Schotte Bruce an den Nilquellen. - 1772 d. Engl. Norris in Seneg. - 1783 d. Däne Isert in Nordguinea. - 1783 d. Franz. Golberry in Senegambien, Grand Pré in Süd-Guinea, Lampriere in Marokko; d. Engl. Matthies an der Sierra Leone; d. Span. Gregorio Mendez von Benguela aus nach dem Cap. - 1788 d. Engl. John Banks stiftet zu London die afrikanische Gesellschaft. - 1789 d. Engl. Leydiard, Lucas u. Broughton zum Niger. - 1792 d. Engl. Beowee in Darfur. - 1793 d. Engl. Watt u. Winterbottom vom Kano nach Lado u. Timbu. - 1796 d. Schotten Mungo Parks I. Reise u. Kayage am Gambia über Kenna u. Bonon nach Sego, über Bamaka zurück nach dem Gambia. - 1797 der Deutsche Baraemann in Marokk. - 1798 Napoleons Expedition nach Ägypten, Denon. - 1800 d. Deutsche Lichtenstein am Cap bis Litaku. - 1805 M. Parks II. Reise von Kayage auf dem frühern Wege bis Fankia, dann über Fadjemia nach Bamaka, von hier auf dem Djoliba bis Bussa, wo er umkommt. - 1808 der Deutsche Burkhardt in Ägypten. - 1813 der Span. Ali Bey (Badia) in Marokko, d. Engl. Light u. d. Franz. Mollien in Sudan. d. Engl. Tuckey kommt mit fünf allen Leuten auf dem Congo um. - 1817 d. Ital. Belzoni in Ägypten, della Cella in den Syrten, Campbell, Doehard, Kummer von Kankondi nach Lado u. Timbu; d. Engl. Bawdieh vom Cap Coast Castle nach Camassie. - 1819 d. Franz. Cailland in Ägypten. - 1820 d. Deutschen v. Minutoli, Ehrenberg u. Hemprich in Ägypten. Letztere auch in Nubien und Libyen. - 1822 d. Engl. Oudney, Denham u. Clapperton am Tschad-See, Oudney in Bornu, Denham kommt bis zum Tschad, Clapperton bis Sakkatu; d. Deutsche Ruppel in Ägypten; der Schotte Pearce in Nubien; d. Engl. Laing von Sierra Leone nach Sulimana. - 1825/6 Clappertons II. Reise von Budagry über Wawa, Kano nach Sakkatu; sein Diener Richard Lander kommt allein zurück. - 1827 d. Franz. Caille von Kankondi auf dem Djoliba nach Timbuktu u. durch die Sahara über Fez nach Tanger; d. Engl. Laing von Tripolis nach Timbuktu, wird auf dem Wege nach Sego erschlagen. - 1827 d. Franz. Champollion, d. Ital. Rossalini, d. Deutsche v. Prokter in Ägypten. - 1828/30 d. Franz. Douville durch Congo, Angola, Benguela bis zum Cuffua See und Bomba; die Wahrheit ist sehr zweifelhaft. - 1830 Rich. u. John Lander gehen den ersten (1825) Weg bis Luri, schiffen sich auf dem Quorra ein und finden die Niger-Mündung. - 1833/4 Landers III. Reise mit Allan; Allan beschiffet den Tschad, Lander wird bei Rabba erschlagen.

Die wichtigsten Colonieen

- Portugals
- Spaniens
- Englands
- Frankreichs

p. 2030

Historisch-geographischer

Atlas

zu den

allgemeinen Geschichtswerken

von

Carl v. Rotteck, Pölig und Becker

in 56 colorirten Karten

von

Julius Löwenberg.

11^{te} Lieferung.

CARLSRUHE UND FREIBURG,

Herder'sche Verlagshandlung.

In derselben Verlagshandlung erscheint:

Die Kriege

von 1792 bis 1815

in

Europa und Aegypten

mit besonderer Rücksicht

auf die

Schlachten Napoleons und seiner Zeit

nach den zuverlässigsten Quellen bearbeitet

von

Oberst Fr. v. Kausler und Professor D. E. Woerl.

Dieses Werk hat zur Verständigung der sämtlichen politischen Geschichten über die Revolutions- und Kaiser-Zeit dieselbe in ihren Kriegsmomenten erfasst, es weist die Operationen der Heereszüge bildlich geographisch nach und bringt Ort und Leitung der Schlachten und Treffen in Plan und Grundriß zur Anschauung.

Das ganze Werk, wie noch kein Aehnliches gleich reich mit Karten und Plänen ausgestattet in der deutschen Literatur besteht, ist nun seinem Abschlusse nahe, das letzte Heft wird noch vor Ende dieses Jahres ausgegeben werden.

Bis jetzt erschienen die 1-21^{te} Lieferung im Preise von 45 kr. C.-M., 15 ngr. oder 48 kr. rheinisch.

Ferner:

Bilder-Galerie

zur

allgemeinen Weltgeschichte

von

Carl von Rotteck,

so wie auch zu jedem andern Geschichtswerke.

In 100 Stahlstichen nach Zeichnungen von namhaften Künstlern.

Nebst einem kurzen erläuternden Texte

von

Dr. Hermann von Rotteck.

Das ganze Werk wird aus 100 Stahlstichen und 10-12 Bogen Text bestehen und in 20 Lieferungen, à 5 Blätter, längstens bis Mitte Januar 1842 erscheinen.

Der Subscriptionspreis per Lieferung ist

18 fr. rhein. 4 ggr. oder 3 Sgr.

und konnte nur in der Voraussetzung eines sehr großen Absatzes so niedrig gestellt werden.

Die ersten neun Lieferungen sind bereits erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

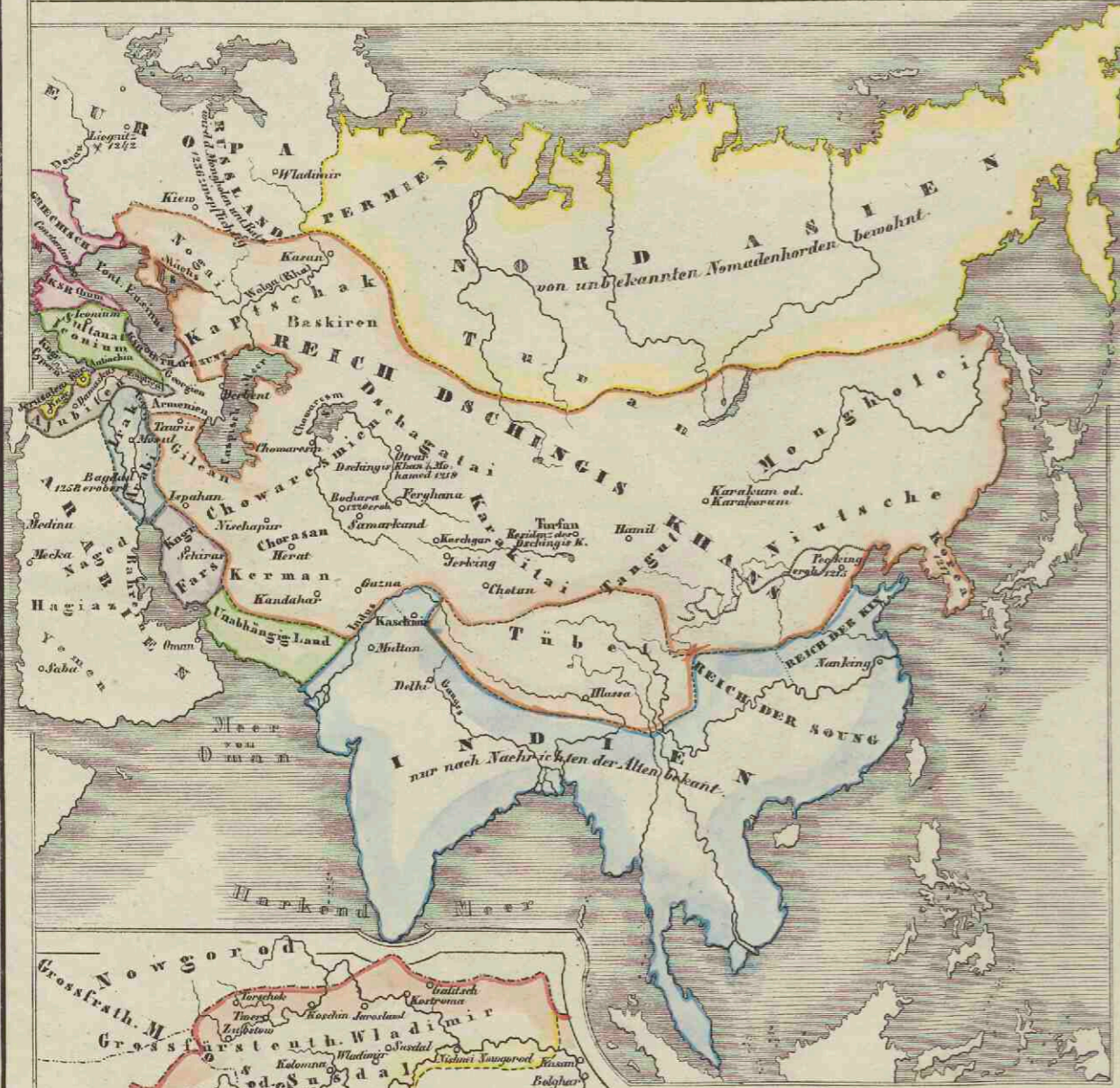
Freiburg im November 1841.

DIE KÜSTEN DES MITTELLÄNDISCHEN MEERES
zur Uebersicht der ältesten Kolonisationen
von
Julius Loewenberg.

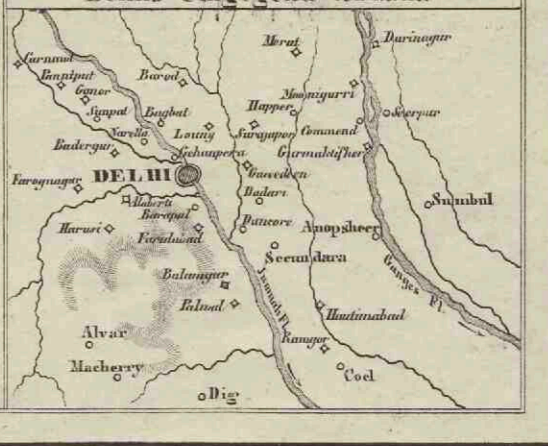
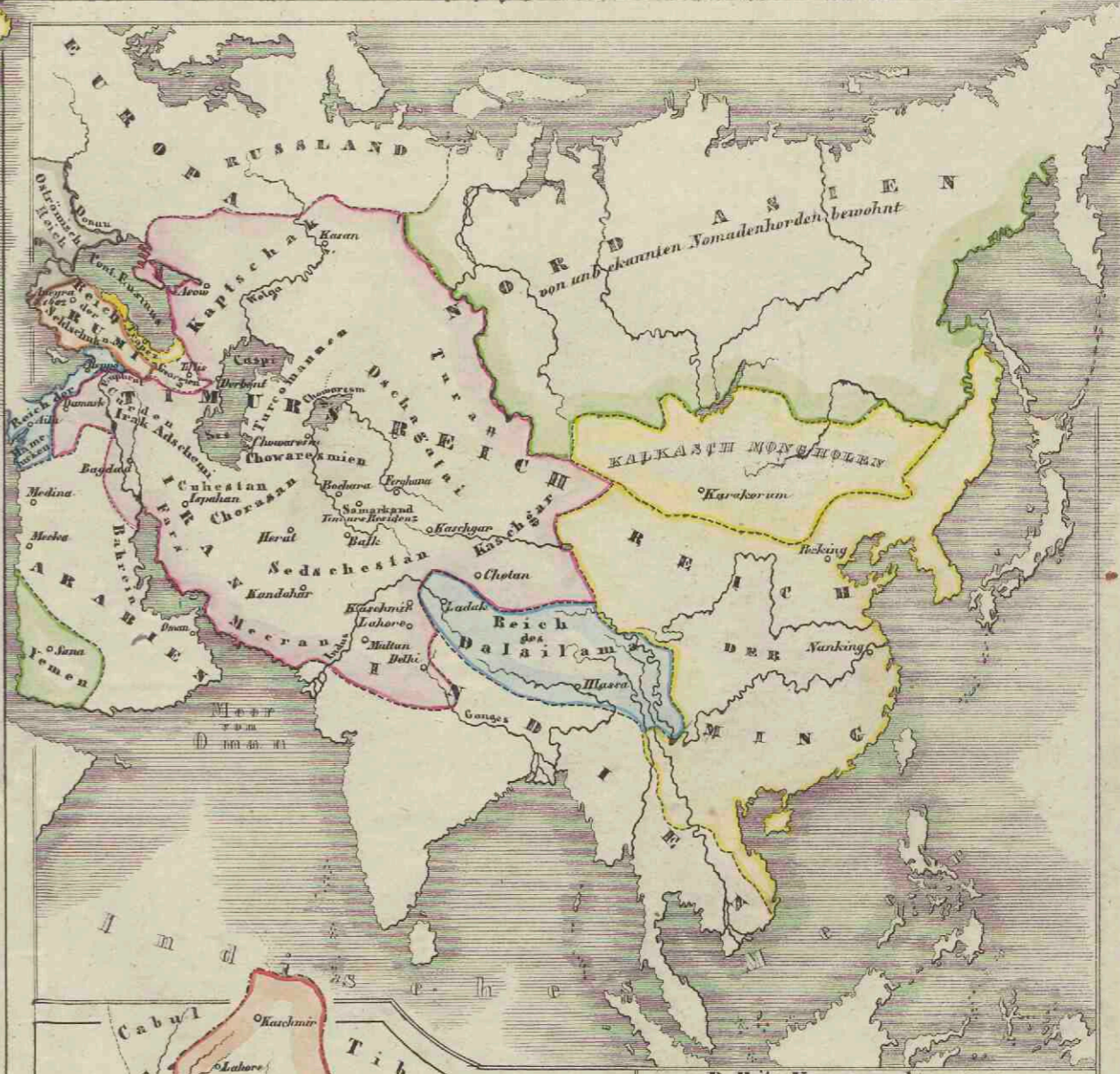


ASIEN
zur Zeit der grossen Mongholen Reiche
von
Julius Loewenberg.

Das Reich
DSCHINGIS-KHANS.
geb. 1161 (1154) gest. 1227.

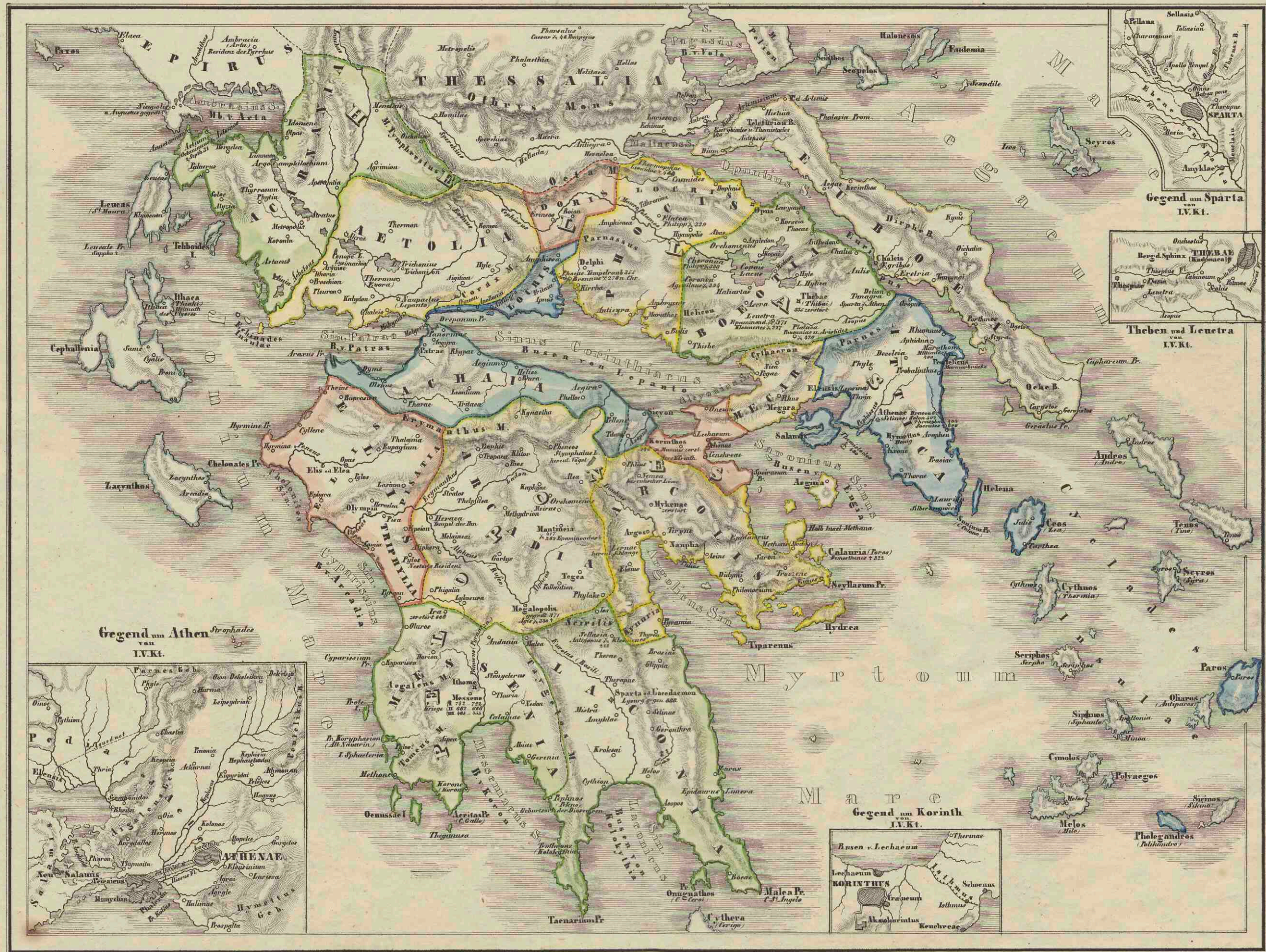


Das Reich
TIMURS oder TAMERLANS.
geb. 1335 gest. 1405.



ALT GRIECHENLAND

von Julius Loewenberg.



DEUTSCHLAND'S
frühere kirchliche Eintheilung
VON
J.V. Kutschelt.



Uebersicht
der früheren kirchlichen
Eintheilung Deutschlands.

I. Erzbisthum MAINZ
Suffragane Bisthümer:

- | | |
|----------------------------|------------------------|
| 1. Worms. | 7. Würzburg. |
| 2. Speier. | 8. Eichstädt. |
| 3. Strasburg. | 9. Paderborn. |
| 4. Constanz. | 10. Hildesheim. |
| 5. Augsburg. ²⁾ | 11. Fulda (seit 1752) |
| 6. Chur. | 12. Corvey (seit 1794) |

Früher auch Bamberg, Prag, Verden und Halberstadt
²⁾ mit dem Bist. Augsburg wurde später auch das eingegangene B. Neuburg vereinigt.

II. Erzbisthum TRIER mit

- | | |
|----------|------------|
| 1. Metz. | 2. Toul. |
| | 3. Verdun. |

III. Erzbisthum COELEN mit

- | | |
|-------------|----------------------------------|
| 1. Lüttich. | 3. Münster. |
| 2. Minden. | 4. Osnabrück. |
| | 5. Utrecht. (seit 1559 Erbstift) |

IV. Erzbisthum SALZBURG ¹⁾

- | | |
|----------------|--------------|
| 1. Freising. | 4. Gurk. |
| 2. Regensburg. | 5. Chiemsee. |
| 3. Brixen. | 6. Seccau. |
| | 7. Lavant. |

¹⁾ ohne selbständig wählende Capitäl da die Bischöfe vom Erz-bisch. ernannt und bestätigt wurden.

V. Erzb. MAGDEBURG mit

- | | |
|--------------------|---------------------------|
| 1. Merseburg. | 4. Brandenburg. |
| 2. Naumburg Zeitz. | 5. Camin. |
| 3. Halberg. | 6. Lebus. |
| | 7. Meissen (später exent) |

VI. Erzb. BREMEN-HAMBURG

- | | |
|---------------|--------------|
| 1. Lübeck. | 3. Verden. |
| 2. Ratzeburg. | 4. Schwerin. |

VII. Erzbisth. PRAG mit

- | | |
|----------------|--------------------------------|
| 1. Leutmeritz. | 2. Königgrätz. |
| | 3. Olmütz (seit 1718 Erbstift) |

VIII. Erzb. BESANCON mit

- | | |
|-------------|-----------|
| 1. Losanne. | 2. Basel. |
|-------------|-----------|

IX. Erzb. CAMBRAY.

Ann. der nördl. Theil der Insel Rügen gehörte zum Dänischen Bisth. Roskild.

¹⁾ von Salzburg wurde auch die Suprematie über Passau beansprucht, aber beständig bestritten, bis im Jahr 1728 Passau vom Kaiser für exent erklärt wurde. Auch Regensburg wusste schon frühe die geistliche Unmittelbarkeit sich zu verschaffen.

Erklärung
 # Erzbischofssitz.
 o Bischofssitz.
 o Reichsmittelbares Kloster.
 o Sonstiges bedeut. Kloster.
 Eb. Erzbisthum.
 B. Bisthum.

Die Klöster am Bodensee.

— Farbe der im Laufe der Zeit von der erzbisch. öftlichen Obergewalt erem. irten Bisthosen.

GALLIEN, BRITANNIEN, GERMANIEN UND DIE OBERN DONAU-LÄNDER

nach Caesar, Tacitus, Ptolemäus, Plinius, etc.

von

Joh. Val. Kutschke.



Eintheilung
der
BRITANNIA ROMANA.
I. Brit. prima.
II. Brit. secunda.
III. Flavia Caesariensis.
IV. Maxima Caesariensis.

Lithographie der Herderschen Verlags-Buchhandlung zu Freiburg im Breisgau.

32^B

DIE VORMALIGEN SPANISCHEN UND PORTUGISISCHEN BESITZUNGEN IN AMERICA und die daraus entstandenen neuen Staaten.

von
Joh. Val. Kutschkeit.



925

9.

101 30

Julius Löwenberg's
historisch-geographischer

Atlas

zu den

allgemeinen Geschichtswerken

von

Carl v. Rotteck, Pölig und Becker

in 56 colorirten Karten.

Vervollständigt und zum Drucke besorgt

von

J. Valerius Kutscheit.

Zwölfte und letzte Lieferung.

Erklärung.

Durch Herrn Löwenberg's eben so endloses, als uns unerklärliches Zögern in Vollendung der diese Supplement-Hefte des historisch-geographischen Atlases bildenden Karten. sahen wir uns, um unsern Verpflichtungen gegen das Publikum nachzukommen, gezwungen, die weitere Bearbeitung und Besorgung derselben dem obengenannten Gelehrten zu übertragen. Herr Kutscheit hat, ohne dabei der Eigenthümlichkeit Herrn Löwenberg's zu nahe zu treten, theils die vorhandenen mangelhaften Löwenberg'schen Zeichnungen vervollständigt und zum Drucke besorgt, theils die noch gänzlich fehlenden Zeichnungen entworfen und ausgeführt. In der Ueberzeugung, daß durch diese Aenderung den verehrlichen Abnehmern des Werkes kein Nachtheil geschehen wird, empfehlen wir dieses Supplement-Heft derselben großen Theilnahme, welche der eigentliche Atlas gefunden hat.

Freiburg den 1. April 1842.

Herder'sche Verlagshandlung.

In derselben Verlagshandlung erscheint:

Die Kriege

von 1792 bis 1815

in

Europa und Aegypten

mit besonderer Rücksicht

auf die

Schlachten Napoleons und seiner Zeit

nach den zuverlässigsten Quellen bearbeitet

von

Oberst Fr. v. Kausler und Professor J. E. Woerl.

Dieses Werk hat zur Verständigung der sämtlichen politischen Geschichten über die Revolutions- und Kaiser-Zeit dieselbe in ihren Kriegsmomenten erfasst, es weist die Operationen der Heereszüge bildlich geographisch nach und bringt Ort und Leitung der Schlachten und Treffen in Plan und Grundriß zur Anschauung. Das ganze Werk, wie noch kein Aehnliches gleich reich mit Karten und Planen ausgestattet in der deutschen Literatur besteht, ist nun seinem Abschlusse nahe, das letzte Heft wird noch vor Ende dieses Jahres ausgeben werden.

Bis jetzt erschienen die 1-24te Lieferung im Preise von 45 kr. C.-M., 15 ngr. oder 48 kr. rheinisch.

Ferner:

Bilder-Galerie

zur

allgemeinen Weltgeschichte

von

Carl von Rotteck,

so wie auch zu jedem andern Geschichtswerke.

In 100 Stahlstichen nach Zeichnungen von namhaften Künstlern.

Nebst einem kurzen erläuternden Texte

von

Dr. Hermann von Rotteck.

Das ganze Werk besteht aus 100 Stahlstichen und 16 Bogen Text, und kann, wenn es zur Erleichterung der Anschaffung dient in 20 Lieferungen à 18 fr. rhein. oder 5 Sgr. durch jede Buchhandlung bezogen werden.

Freiburg im Dezember 1841.

32c

ERDANSICHTEN

zur Uebersicht der wichtigsten geographischen Systeme des Alterthums

von Julius Loewenberg.

Herodot

bekünigt die homerische Ansicht von der Sphärischgestalt der Erde. Er sagt IV. 36. Ich muss lachen, wenn ich sehe, wie viele die Erde zeichnen ohne allen Sinn und Verstand. Da lassen sie den Okeanos Fluss rings um die Erde strömen und runden dieselbe ab wie gedreht. Eben so wenig kann ich begreifen, warum man die Erde in drei Theile theilt und diese Theile nach Weibern benennt. Die Abtheilung in Europa, Asien u. Libyen ist ja schon deswegen wunderbarlich genug, da Europa allein an Länge von O. nach W. bei weitem grösser ist als die beiden andern. — Die Erde ist nach ihm eine ovale Fläche, die am natürlichsten in zwei Theile getheilt wird: in Asien mit Einschluss von Libyen und Europa. Das kaspische Meer ist ein Binnenmeer. — Libyen d. i. Afrika ist nicht zu umschiffen. Es gibt keinen Okeanos Fluss sondern ein Meer. —

die Erde

erscheint als Scheibe, ringsum vom Okeanos Fluss umgeben. Am Rande, vorzüglich im Norden, ist die Scheibe erhoben und nach Innen für das Mittelmeer wannenförmig vertieft. Aus dem kimmerischen Felten Leukas entspringt der Okeanos, der im W. nahe der Quelle und im O. durch den Phasis hereströmend, die Erde in die Tag- und Nachtseite theilt, später Asien und Europa genannt. Der Mittelpunkt der Erdscheibe ist der Olympus, auf dessen Gipfeln die Götter in verschiedenen Palästen wohnen. Im N. der olympischen Höhe liegt die Ebene der Blazger, Emathia, von Hellas durch den südlichen Veneus getrennt, weiter hin auf ist Thracia, nach weiter sind die rasmelkenden Hippomolgen und die milchessenden Galaktophagen. Italien und die ioniakische Sicilien sind eine schreckensvolle Fabelwelt. Am Ende der Erdscheibe wohnen die elenden Kimerier, auf der Tagesseite wohnen die Lothophagen, Pygmaeen und Aethiopen.

Homerische Erdansicht



der Himmel

mit seinem metallenen Gewölbe ruht auf dem erhabenen Randgebirge der Erdscheibe. Ueber der Götterwohnung des Olympos ist er geöffnet, nach unten aber ist er mit Dunststoff gefüllt, auf der Unsterblichen wandeln. Der leuchtende Helios und die rasenfröhrige Eos, die Gottheiten der Sonne und des Tages, steigen jenseits Kolchis aus dem Sonenteiche täglich durch ein Himmels Thor empor, ziehen über der Tagesseite in erhabenen Bogen am Himmel, die Kimerier auf der Nachtseite hinter ihren Bergen im Schatten lassend, und sinken durch ein anderes Thor im W. wieder in den Okeanos, auf dem sie nach späterer Dichtung in einem Wunderschiff um die Nachtseite zu ihren Wohnungen, dem östlichen Sonenteiche, wieder zurückkehren. — Wie der Himmels über der Erde, so wölbt sich der Tartarus unter der Erde, der Eingang in denselben ist in der Nähe des Felstons Leukas.

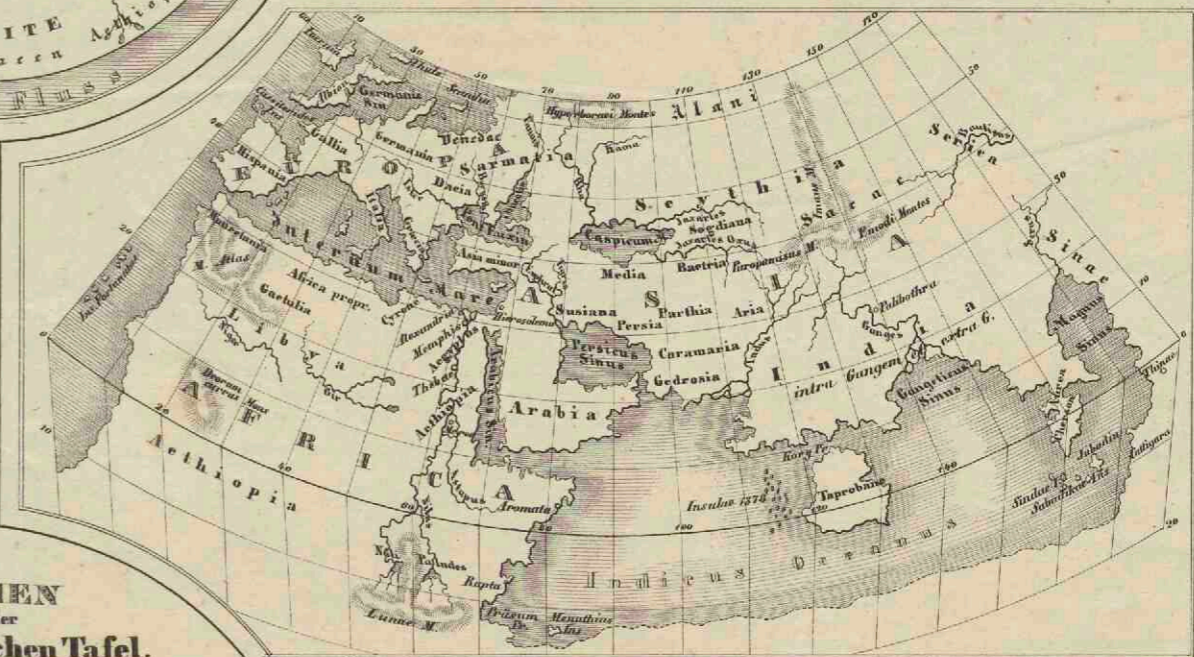
Ptolemaeus

hält die Erde für den kugelförmigen, unbeweglichen Mittelpunkt des Alls, um den sich alle Himmelskörper in 24 Stunden von O. nach W. bewegen. Der Umfang der Erde beträgt 360 u. 500 Stadien. — 48000 Stadien. Die Länge der bewohnten Erde ist nur 72000 Stadien, die Breite derselben 24000. Das kaspische Meer ist ein Binnenmeer, und die Haupttheile der bewohnten Erde Asien, Afrika und Europa, von denen die beiden ersten durch ein grosses, unbekanntes Südländ zusammenhängen, so dass der indische Ocean als ein Binnenmeer erscheint. Das östliche Asien geht weit über den Ganges bis Sinus, doch gibt er Indien eine ganz falsche, abgestumpfte Gestalt. Im S. der bekannten Erde nennt er das Mandelgebirge, das Quellland des Nil, im W. die glücklichen Ins., die Kassiteriden, Albion, Thule und Scandia.

Herodots Erdansicht

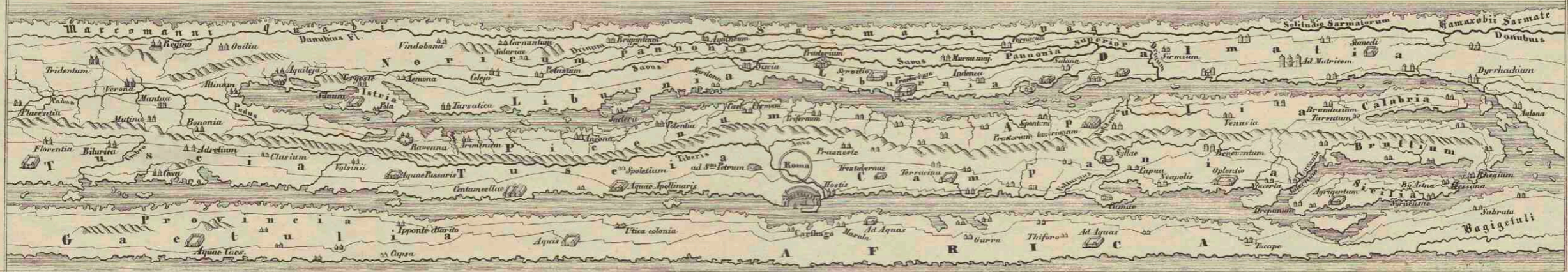


Ptolemaeus' Erdansicht



ITALIEN nach der Peutingerischen Tafel.

Diese Karte, jetzt auf der K. Bibliothek in Wien, heisst nach ihrem ehemaligen Besitzer Conrad Peutinger in Augsburg. Sie stellt die Länder dar nicht nach ihrer geographischen Lage, ihren gegenseitigen Grenzen u. ihrer wirklichen Grösse, sondern willkürlich nach ihrer Folge von W. nach O. Nach Scheyb ist sie aus der 2^{ten} Hälfte des 11^{ten} nach Mauret aus der 1^{ten} Hälfte des 13^{ten} Jahrhunderts.



ERDANSICHTEN
nach den im Mittelalter herrschenden Systemen
von
Julius Loewenberg



TERRA AUSTRALIS NONDUM COGNITA
(secundum Ptolemaeum)

Erläuterung.

Edrisi, ein Araber, lebte unter König Roger I von Sicilien um 1100, zu dessen silberner Erdkugel er eine Geographie schrieb. Bis auf Martin Behaim, der 1492 seinen Globus zu Nürnberg verfertigte, scheinen alle Weltkarten nur veränderte Copien der Edrisischen.

Bianco, ein Venetianer, hat 1330 eine Weltkarte in 10 Blatt entworfen, die wegen einzelner missdeuteter Angaben mancherlei Streit verursacht hatte über die vermeintliche Kenntniss von Amerika vor Columbus. Eine Probe seiner Darstellungsweise giebt das nebenstehende Blättchen.

Münster, ein Deutscher, machte in seiner 1544 in Basel erschienenen Cosmographie den ersten Versuch einer nach rationalen Grundsätzen dargestellten Geographie. Die erste der dem Werke beigegebenen zahlreichen Karten, begreift in sich den ganzen Erdkreis auf die Ebene ausgebreitet, wie sie in obigen Bilde mitgetheilt ist.

ASIEN
zur Uebersicht des neuesten Zustandes und der wichtigsten geographischen Entdeckungen
von
Julius Loewenberg.

Besitzungen der Europäer.		
Völker und Länder	Area in geogr. Q. M.	Volkmenge
die Briten	5,409,3	172,822,132
Bengalen u. Malabar	1,321,0	53,323,332
Andra	7,183	12,656,093
Bombai	3,344	10,508,000
Provinzen innerhalb Vorderindiens	1,382	2,602,007
Assam u. die Garrosen	2,120	500,000
die Schutzfürsten	2,654	14,593,000
die Dänen	15	20,000
Fransosen	29	130,000
Niederländer	3,504	87,417,000
Spanier	23,57	1,009,700
Banet u. Billiton	213	230,000
Sumatra, Barneo, Celebes	939	1,300,000
Molacken u. Sunda	308	301,000
die Deutschen	2,685	11,069,000
Portugiesen	313	577,000
Russen	27,767	124,071,199
Spanier	2,920	21,829,677
Summa	357,519	14,493,389



Die wichtigsten Reisenden seit Gama 1498.	
Albuquerque u. Almeida	1503 - 1523 in Indien, im arab. u. persischen Meerbusen.
Jermack Timofejef	1580 - 87 1 Eroberungszug nach Sibirien.
P. Coësius	1603 Reise u. Lahore nach China.
Mandelstam	1638 R. in Persien u. Indien.
Thevenot	1652 - 54 R. in Persien u. Indien.
P. Gruber	1661 Reise in Mittelasien.
Chardin	1665 - 81 Reise in Indien u. Persien.
Laverrier	1665 R. in Persien u. Bengalen.
Kaempfer	1683 - 93 Reise in Japan.
P. Gerbillon	1688 - 1707 im Dienste Kaiser Kianghi von China.
Messerschmid, Strahlenberg	1710, 20 R. in Sibirien.
P. Gualdi	1722 R. durch das Innere Chinas.
Gmelin, Müller	1723 - 42 Reise in Sibirien.
Carsten Niebuhr	1761 - 67 R. in Arabien, Persien, Syrien u. Palästina.
Pallas u. Gmelin	1763 - 72 Reise in Sibirien.
Turner	1782 - 89 R. durch Balan Tibet u. China.
Volney	1783 Reise in Syrien.
de Guignes	1784 Reise nach Peking.
Macartney	1792 Gesandtschaft nach China.
Bieberstein	1792 R. in die Tartarei u. Turkestan.
Seetzen	1802 - 09 Reise in Syrien u. Arabien.
Burckhardt	1808 - 17 R. in Syrien u. Arabien.
Amherst	Gesandtschaft nach China.
Hodgson, Herbert, Gerard, Webb	1817 - 20 Reisen in Indien u. im Himalaja.
Meyendorf	1820 Reise nach Buchara.
J. P. Hyacinth	nach China.
Moorcroft	in Kachmir u. Tibet.
Alex. v. Humboldt	1828 Reise in Sibirien.
Barnes	1834 Reise nach Kabul.
Chesney	1835 Expedition auf dem Euphrat.

Erwerbungen der englisch ostindischen Compagnie in Indien.		
Datum des Traktats	Landestheile	Wem sie abgenommen worden
1757 20 Dec.	24 Bezirke in Bengalen.	Sir Jaffer Khan, Nabob von Bengalen, dem Nizam.
1760 15 Jan.	Masulipatanam.	dem Nizam.
1760 27 Sept.	Burdwan, Midnapur u. Chittagong.	dem Nizam.
1763 15 Aug.	Bengalen, Bihar &c.	dem Nizam.
1765 30 Aug.	Bezirke in der Nähe v. Madras.	dem Nizam von Arcot.
1769 12 Dec.	Triplicane Provinz.	dem Nizam von Arcot.
1772 21 Mai	die Insel Ceylon u. Cankay.	dem Nizam von Arcot.
1774 22 Mai	die Insel Ceylon.	dem Nizam von Arcot.
1774 17 Juni	Nagore.	dem Nizam von Arcot.
1778 18 Sept.	Guntur u. Tiruv.	dem Nizam von Arcot.
1780 18 Sept.	Island, Isle de France.	König v. Orieat.
1781 17 März.	Malabar, Kottayam u. Karamanul.	Tipu Sultan, durch Traktat.
1785 15 Juli	Condore, Coimbatore u. Mysore.	erstarkt von Tipu Sultan.
1789 25 Oct.	Tanjore.	dem Nizam von Arcot.
1800 12 Oct.	Districte durch den Nizam u. Tippu Sultan.	dem Nizam in Austausch gegen an. d. Insel Ceylon.
1801 31 Juli	das Carnatic.	dem Nizam von Arcot.
1801 30 Dec.	Goa, Daman, Diu u. Barcelos &c.	dem Nizam von Arcot.
1802 29 Dec.	Thel von Brach-Bharat.	dem Nizam von Arcot.
1803 17 Dec.	Kochin u. Calicut.	dem Nizam von Arcot.
1804 20 Dec.	Ober- u. Unter- u. d. Insel Ceylon.	dem Nizam von Arcot.
1805 21 Apr.	Districte in Cutch.	dem Nizam von Arcot.
1805 2 Dec.	Kanara u. ein Theil der Ferrar.	dem Nizam von Arcot.
1807 13 Juni	Singur, Hattah u. Derwar.	dem Nizam von Arcot.
1807 6. Jan.	Amodebad.	dem Nizam von Arcot.
1808 6. Jan.	Kandich.	Holkar.
1808 6. Jan.	Kandich u. d. Insel Malakal.	dem Nizam von Arcot.
1809 17 Dec.	Lanka in Süd-Indien.	dem Nizam von Arcot.
1822 12 Dec.	Districte in Cutch u. Malabar.	dem Nizam von Arcot.
1824 2 Aug.	Singapore.	dem Nizam von Arcot.
1825 2 Apr.	Malacca.	dem Nizam von Arcot.
1826 21 Feb.	Ein- u. Aus- u. d. Insel Ceylon.	dem Nizam von Arcot.
1826 1 Dec.	Bezirke von Travancore u. Malabar.	dem Nizam von Arcot.

320